



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

Die Kinobesucher 2003
Strukturen und Entwicklungen
auf Basis des GfK Panels

von

Regine Deiseroth

Berlin, im September 2004

FFA-Filmförderungsanstalt
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111
<http://www.ffa.de>

Vorwort

Seit über zwölf Jahren schreibt die FFA die von ihr herausgegebenen Studien über die Struktur des Kinobesuches und die Entwicklungen im Besucherverhalten fort. Nach wie vor stützt sich die Arbeit auf das Individualpanel der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), dessen Ergebnisse die FFA im Hinblick auf die filmwirtschaftlichen Daten ausschließlich erworben hat.

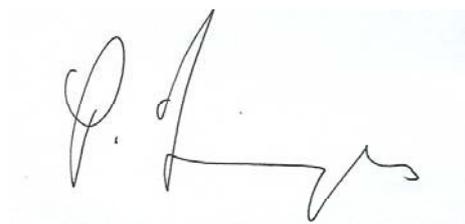
Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen über 10 Jahre. Nicht erfasst werden durch das Panel Kinder unter 10 Jahren, ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist.

Aus diesem Grunde wurden, genauso wie im Vorjahresbericht, die Daten des GfK-Panels durch qualifizierte Schätzungen des Verhaltens von Kindern und ausländischer Besucher ergänzt. Damit bietet die Studie "Die Kinobesucher 2003" nicht nur eine Analyse des Besuches der von der GfK erfassten Bevölkerung, sondern des Gesamtbesuches, wie er von der FFA ausgewiesen wird.

Im ersten Teil dieser Studie wurden Auswertungen hinsichtlich der soziodemografischen Merkmale des Kinobesuchers wie Alter, Geschlecht, Wohnortgröße, Berufsgruppen, Schulbildung, Haushaltsgröße sowie des Haushalts-Nettoeinkommens gemacht.

Im zweiten Teil erfolgt eine Betrachtung einzelner kino- und filmspezifischer Informationen.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Dingens', is written over a light blue rectangular background.

Peter Dingens

Berlin, September 2004

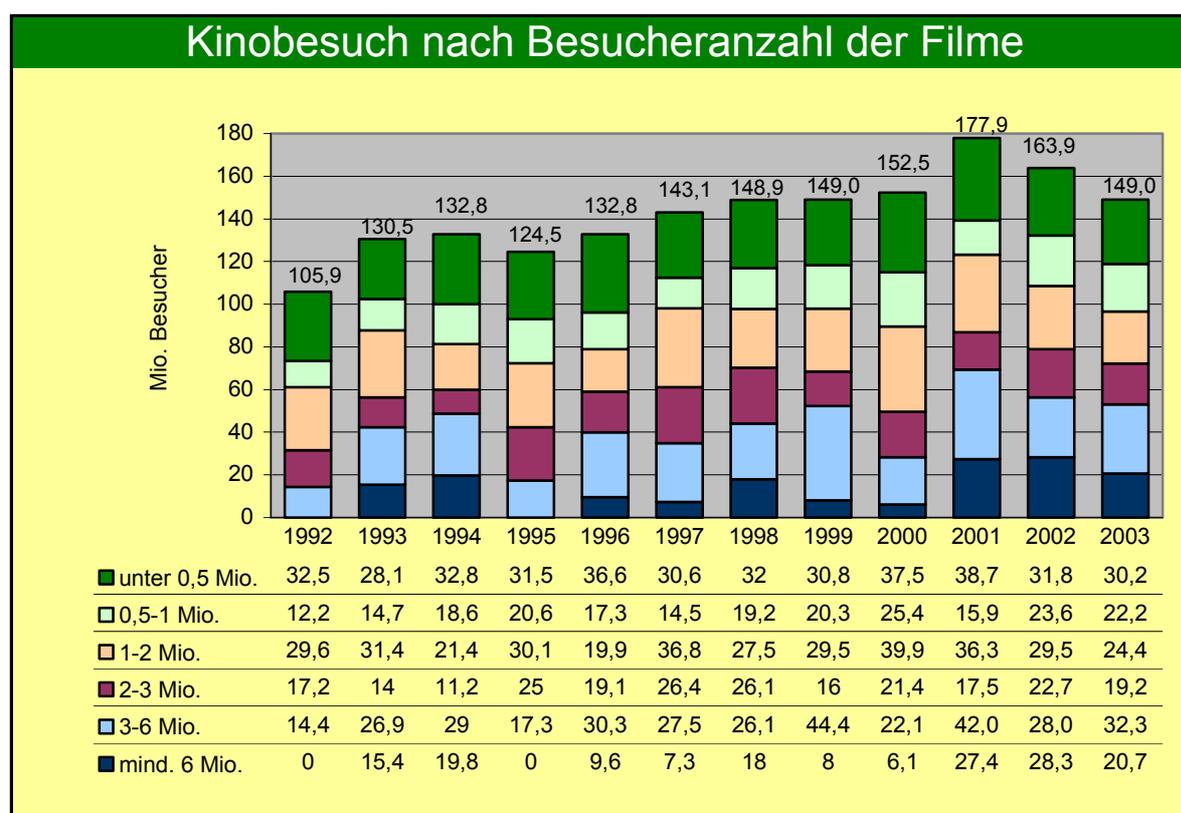
Inhalt

1. Allgemeine Entwicklung.....	4
2. Soziodemografische Merkmale	9
2.1. Altersgruppen	10
2.2. Geschlecht	15
2.3. Wohnortgröße	18
2.4. Berufsgruppen.....	21
2.5. Schulbildung.....	25
2.6. Haushaltsgröße	28
2.7. Haushalts-Nettoeinkommen	31
3. Kino- und filmspezifische Merkmale	34
3.1. Wochentage	35
3.2. Uhrzeit des Filmbeginns.....	38
3.3. Planung des Kinobesuches.....	40
3.4. Kartenreservierung.....	42
3.5. Kartenkauf.....	44
3.6. Source of Awareness	46
3.7. Kinobegleitung	49
3.8. Anzahl der Begleitpersonen	51
3.9. Anzahl der Kinosäle	53
3.10. Bewertung	55
3.11. Eintrittspreis	57
3.12. Verzehr	60
4. Zusammenfassung.....	63
5. Anhang.....	65

1. Allgemeine Entwicklung

Laut Zahlen der FFA hat die Kinobranche im Jahr 2003 einen Besucherrückgang von 9,1 Prozent (14,9 Millionen Besucher) hinnehmen müssen. Insgesamt wurden 149 Millionen Eintrittskarten verkauft, die einen Gesamterlös von ca. 850 Millionen Euro erzielten. Der Umsatz fiel um 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was vorrangig auf die Senkung des durchschnittlichen Eintrittspreises von 5,86 Euro auf 5,70 Euro zurückzuführen ist.

Das Kinojahr 2003 erreichte in puncto Besucherzahlen lediglich die Ergebnisse von 1999.



Quelle: FFA

Wie ein Blick auf die Hitliste des letzten Jahres verdeutlicht (vgl. nächste Seite), herrschte unter den Kinobesuchern wieder eine sehr starke Blockbusteraffinität, da fast jede dritte Eintrittskarte für einen der Top 10 Filme gelöst wurde (32 Prozent). Im Jahr 2003 konnten 19 Filme (ein Film weniger gegenüber dem Vorjahr) die Zwei-Millionen-Grenze durchbrechen und vereinten mit rund 72 Millionen verkauften Tickets fast die Hälfte (48 Prozent) des gesamten Besucheraufkommens auf sich.

Der deutsche Film hat gegenüber dem Vorjahr Besucher gewonnen und konnte seinen Marktanteil um fast 6 Prozent auf 17,5 Prozent erhöhen. Der Vergleich der letzten fünf Jahre zeigt, dass nur der Marktanteil im Jahr 2001 höher war (18,4 Prozent). Acht deutsche Filme bzw. Koproduktionen (zwei Filme mehr gegenüber 2002) konnten sich unter den besten 50 Filmen des Jahres platzieren und zogen 17,5 Millionen Besucher in die Filmtheater. Fünf der acht deutschen Filme erreichten über eine Million Besucher. *Good bye, Lenin!* überschritt sogar die sechs Millionengrenze. *Das Wunder von Bern* sahen über drei Millionen Besucher.

Top-50 des Jahres 2002	Top-50 des Jahres 2003
Filmtitel (Besucherzahl) 1 Harry Potter und die Kammer des Schreckens (8,8 Mio.) 2 Ice Age (7,1 Mio.) 3 Der Herr der Ringe I - Die Gefährten (6,3 Mio.) 4 Der Herr der Ringe II - Die zwei Türme (6,2 Mio.) 28,3 Mio.	Filmtitel (Besucherzahl) 1 Findet Nemo (7,6 Mio.) 2 Herr der Ringe III - Die Rückkehr des Königs (6,6 Mio.) 3 Good bye, Lenin! (6,4 Mio.) 20,7 Mio.
5 Star Wars: Episode II (5,5 Mio.) 6 Spider-Man (5,2 Mio.) 7 Men in Black 2 (5,1 Mio.) 8 Ocean's Eleven (4,4 Mio.) 9 Stirb an einem anderen Tag (4,4 Mio.) 10 Die Monster AG (3,3 Mio.) 28,0 Mio.	4 Fluch der Karibik (5,9 Mio.) 5 Der Herr der Ringe II - Die zwei Türme (5,0 Mio.) 6 Matrix - Reloaded (4,8 Mio.) 7 Catch me if you can (3,5 Mio.) 8 Johnny English (3,5 Mio.) 9 Bruce Allmächtig (3,5 Mio.) 10 Das Wunder von Bern (3,3 Mio.) 11 Terminator III (3,0 Mio.) 32,3 Mio.
11 Minority Report (2,6 Mio.) 12 A Beautiful Mind (2,5 Mio.) 13 Signs - Zeichen (2,5 Mio.) 14 40 Tage und 40 Nächte (2,5 Mio.) 15 About a Boy (2,2 Mio.) 16 Triple X - xXx (2,2 Mio.) 17 Harry Potter und der Stein der Weisen (2,1 Mio.) 18 Bibi Blocksberg (2,1 Mio.) 19 Rush Hour 2 (2,1 Mio.) 20 Roter Drache (2,0 Mio.) 22,7 Mio.	12 American Pie - Jetzt wird geheiratet (2,8 Mio.) 13 8 Mile (2,7 Mio.) 14 Das Dschungelbuch II (2,7 Mio.) 15 Ein Chef zum Verlieben (2,4 Mio.) 16 Luther (2,3 Mio.) 17 Matrix - Revolutions (2,2 Mio.) 18 Bad Boys II (2,1 Mio.) 19 My big fat greek wedding (2,0 Mio.) 19,2 Mio.
21 Lilo und Stich (1,9 Mio.) 22 Blade 2 (1,8 Mio.) 23 Stuart Little 2 (1,7 Mio.) 24 Panic Room (1,7 Mio.) 25 Schwer verliebt (1,6 Mio.) 26 Asterix & Obelix: Mission Cleopatra (1,6 Mio.) 27 Die Bourne Identität (1,6 Mio.) 28 Spirit - Der wilde Mustang (1,5 Mio.) 29 Untreu (1,5 Mio.) 30 Plötzlich Prinzessin! (1,5 Mio.) 31 Vanilla Sky (1,4 Mio.) 32 8 Frauen (1,3 Mio.) 33 Mr. Deeds (1,3 Mio.) 34 Der Anschlag (1,2 Mio.) 35 Nirgendwo in Afrika (1,2 Mio.) 36 Super süß und super sexy (1,2 Mio.) 37 Nicht noch ein Teeniefilm! (1,2 Mio.) 38 Der Schuh des Manitu (1,1 Mio.) 39 Scooby Doo (1,1 Mio.) 40 Spy Game (1,1 Mio.) 41 Knallharte Jungs (1,0 Mio.) 29,5 Mio.	20 X-Men II (1,9 Mio.) 21 Das fliegende Klassenzimmer (1,9 Mio.) 22 Liga der außergewöhnlichen Gentlemen (1,8 Mio.) 23 3 Engel für Charlie - Volle Power (1,7 Mio.) 24 2 Fast 2 Furious (1,7 Mio.) 25 Der Kindergarten-Daddy (1,6 Mio.) 26 Manhattan Love Story (1,5 Mio.) 27 Wie werde ich ihn los in 10 Tagen (1,5 Mio.) 28 Tatsächlich ... Liebe (1,4 Mio.) 29 Die Wutprobe (1,4 Mio.) 30 Star Trek: Nemesis (1,3 Mio.) 31 Ein unmöglicher Härtefall (1,3 Mio.) 32 Kill Bill Vol. 1 (1,2 Mio.) 33 Frida (1,1 Mio.) 34 Werner - Gekotzt wird später (1,1 Mio.) 35 The Ring (1,0 Mio.) 36 Lara Croft: Tomb Raider 2 (1,0 Mio.) 24,4 Mio.
42 Party Animals (0,99 Mio.) 43 The Scorpion King (0,98 Mio.) 44 Snowdogs (0,96 Mio.) 45 Resident Evil (0,95 Mio.) 46 The Road to Perdition (0,93 Mio.) 47 Nackt (0,91 Mio.) 48 Pakt der Wölfe (0,89 Mio.) 49 Italienisch für Anfänger (0,86 Mio.) 50 Santa Clause 2 (0,85 Mio.) 8,32 Mio.	37 Gangs of New York (0,94 Mio.) 38 Bowling for Columbine (0,93 Mio.) 39 Sweet Home Alabama (0,90 Mio.) 40 Chicago (0,90 Mio.) 41 Harry Potter und die Kammer des Schreckens (0,89 Mio.) 42 Natürlich blond 2 (0,87 Mio.) 43 SWAT - Die Spezialeinheit (0,85 Mio.) 44 Die wilden Kerle (0,84 Mio.) 45 The Hours (0,81 Mio.) 46 Voll verheiratet (0,75 Mio.) 47 Daredevil (0,73 Mio.) 48 Till Eulenspiegel (0,72 Mio.) 49 Anatomie 2 (0,72 Mio.) 50 Identität (0,72 Mio.) 11,57 Mio.
Besucher Top-50 Filme: 116,8 Mio.	108,2 Mio.

Quelle: FFA

Ein Vergleich der Top-50-Filme in den letzten drei Jahren zeigt, dass es im Jahr 2001 mehr Familien- bzw. Kinderfilme gab (zehn Filme). Im Jahr 2002 waren unter den besten 50 Filmen nur noch neun Kinder- bzw. Familienfilme platziert. 2003 sind noch sieben jener Filme unter den Top 50 zu finden. So startete der Familienfilm *Harry Potter* mit dem ersten Teil im Jahr 2001 und erreichte in diesem Jahr 10,4 Millionen Besucher. 2002 startete der zweiten Teil, der wiederum 8,8 Millionen Besucher in jenem Jahr ins Kino zog. Im Jahr 2003 gab es keinen Neustart von *Harry Potter*. Durch den Start im November 2002 sahen 0,89 Millionen Besucher *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* im Jahr 2003.

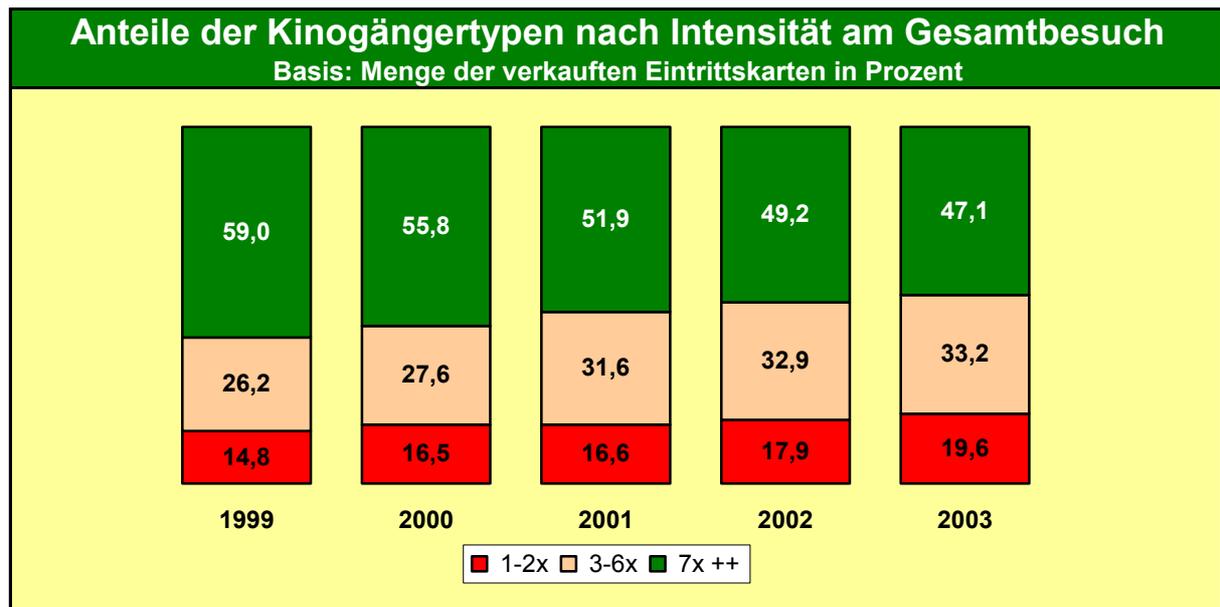
Außerdem sank die Zahl der Millionenhits um fünf Filme auf 36, was unter dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre liegt.

Zahl der Millionen-Hits													
Filme mit ... Besuchern	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Durchschnitt 1992-2003
mind. 6 Mio	-	2	3	-	1	1	1	1	1	3	4	3	2
3 bis unter 6 Mio.	4	7	7	5	8	7	7	11	6	10	6	8	7
2 bis unter 3 Mio.	7	6	4	10	8	11	11	7	9	7	10	8	8
1 bis unter 2 Mio.	20	22	15	20	16	26	20	21	27	26	21	17	21
Summe	31	37	29	35	33	45	39	40	43	46	41	36	38
nachrichtlich:													
io.	17	20	26	28	25	20	27	30	37	22	32	32	26

Quelle: FFA

Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil der Kinogänger in der Bevölkerung (Kinoreichweite) von 42 auf 38 Prozent zurück. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung sank die Besuchsintensität von zwei Besuchen je Person im Jahr 2002 auf 1,8 Besuche in 2003. Die Besuchsintensität der Kinogänger lag mit fünf Besuchen im Jahr 2003 über dem Wert des Vorjahres (4,8 Besuche).

In den letzten Jahren ist ein allmählicher Rückgang des Pro-Kopf-Besuches der Heavy User unter den Kinogängern zu beobachten. Besonders deutlich wird diese Entwicklung bei der Betrachtung der verschiedenen Kinogängertypen und ihrem Anteil am Gesamtbesuch. Daraus geht hervor, dass es in den vergangenen fünf Jahren eine zunehmende Verschiebung zu Gunsten des durchschnittlichen Kinogängers (drei bis sechs Besuche pro Jahr) und des sporadischen Kinogängers (ein bis zwei Besuche pro Jahr) gab. Der Anteil der intensiven Kinogänger (sieben Besuche und mehr) am Gesamtbesuch hat sich dagegen von Jahr zu Jahr verringert. Nachdem sich insgesamt die Anzahl der Kinogänger in den Jahren 1999 bis 2001 erhöhte, hat sich seit dem Jahr 2002 die Anzahl der Kinogänger vermindert. 25,9 Millionen Kinogänger waren für 149 Millionen Kinobesuche verantwortlich, was annähernd den Zahlen von 1999 entspricht.



Durch die Besucher- und Umsatzzahlenmeldungen der Filmtheater an die FFA ließ sich für das Jahr 2003 ein durchschnittlicher Eintrittspreis von 5,70 Euro errechnen. Damit ist der durchschnittliche Eintrittspreis (laut FFA) um 16 Cent oder 2,7 Prozent gesunken. Der von der GfK ermittelte durchschnittliche Eintrittspreis lag mit 5,87 Euro etwas höher, da hier die Kinder unter 10 Jahren, die meist Preisermäßigungen erhalten, nicht berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus gaben laut GfK 43 Prozent aller Besucher Geld für den Verzehr im Kino aus, wobei durchschnittlich 4,83 Euro für Speisen und Getränke bezahlt wurden.

Setzt man diese Ausgaben in das Verhältnis zu allen Kinobesuchern, so wurden vom Kinogänger 2,08 Euro zusätzlich für den Verzehr ausgegeben. Daraus ergaben sich für das Jahr 2003 durchschnittliche Gesamtausgaben je Kinobesuch von 7,95 Euro.

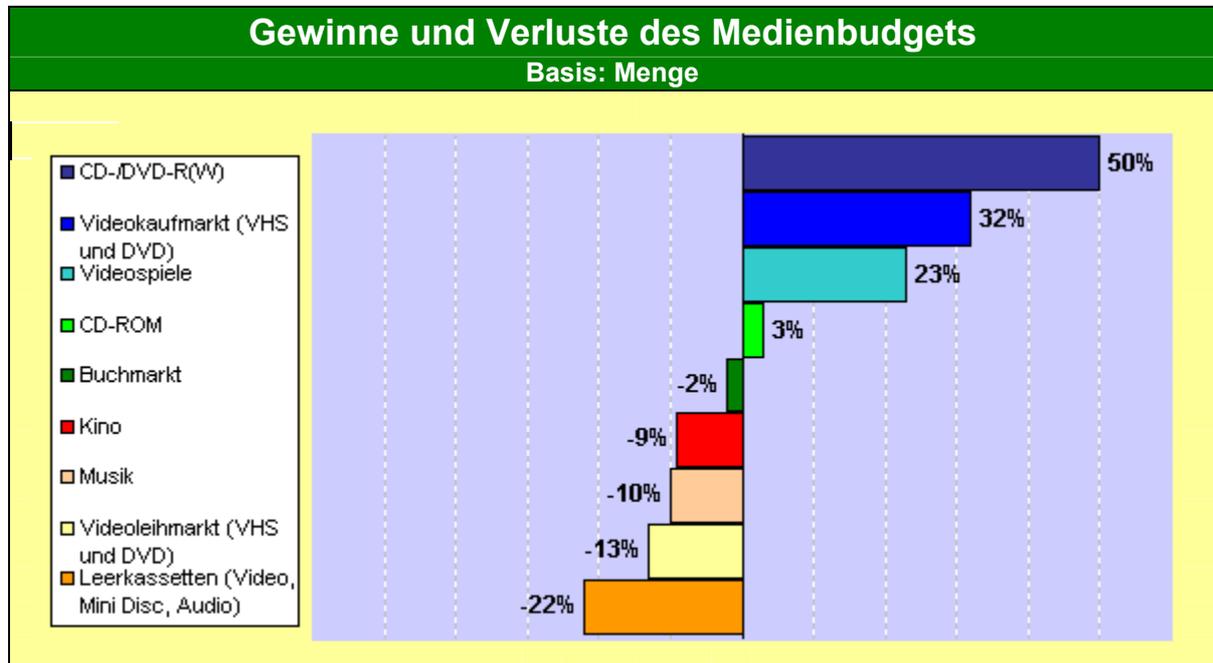
Durchschnittliche Ausgaben im Kino

	2001	2002	2003	02/03
durchschnittlicher Eintrittspreis je Kinobesucher lt. FFA:	5,55 €	5,86 €	5,70 €	-2,7%
durchschnittlicher Eintrittspreis je Kinobesucher lt. GfK*:	5,83 €	6,08 €	5,87 €	-3,5%
<u>durchschnittliche Ausgaben je Kinobesuch für Verzehr lt. GfK*:</u>	<u>1,92 €</u>	<u>1,86 €</u>	<u>2,08 €</u>	11,8%
durchschnittliche Gesamtausgaben je Kinobesuch lt. GfK*:	7,75 €	7,94 €	7,95 €	0,1%

* ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Ein Blick auf das Medienbudget 2003 offenbart, dass die Ausgaben für Medienprodukte gesunken sind. Der Filmmarkt insgesamt stellt mit einem Anteil von 26 Prozent den zweitgrößten Posten im Medienbudget dar. Die Ausgaben für Kino und den Home Entertainment Bereich stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro. Jedoch fielen auf die Kinobranche - wie schon erwähnt - nur ca. 850 Millionen Euro. Der DVD/Videomarkt ist die bedeutendste Filmauswertungstufe. Die erhöhten Einnahmen der DVD/Video Branche sind auf den anhaltenden DVD-Boom zurückzuführen. Eine Analyse der Altersgruppen zeigt, dass bei allen Altersgruppen,

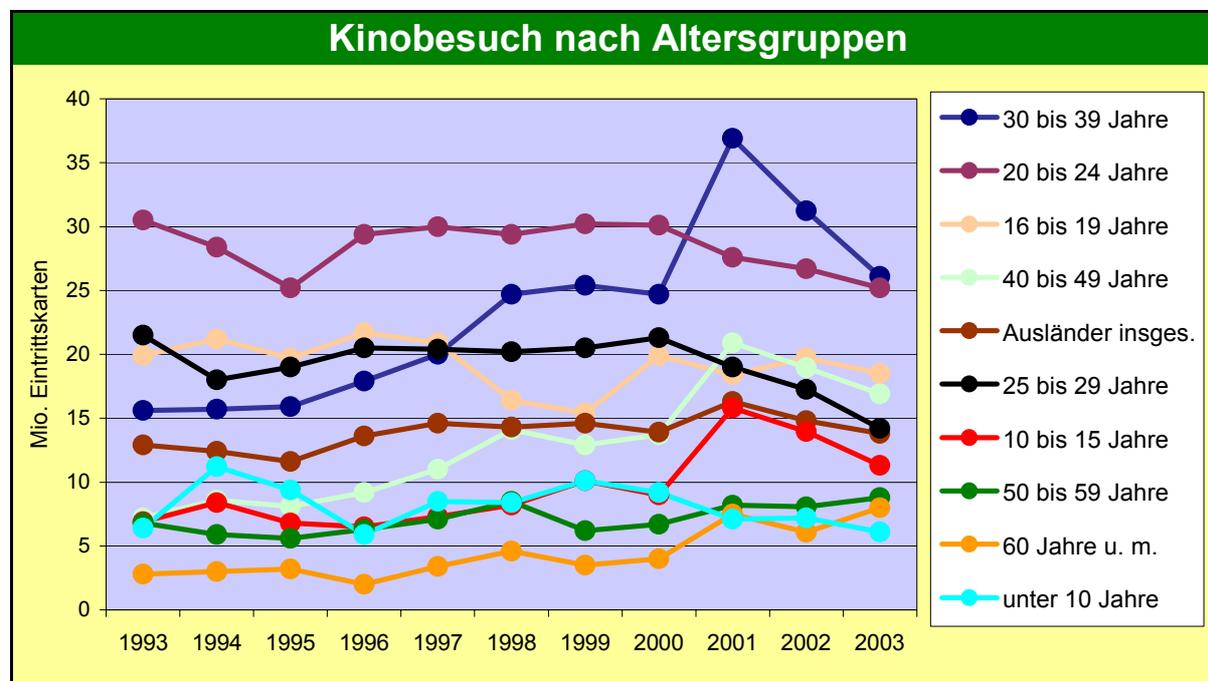
mit Ausnahme der über 50jährigen, der Anteil der Ausgaben für den Kinobereich gesunken ist. Dagegen stieg der Anteil der Kauf-DVDs in allen Altersgruppen. Auch der Anteil an verkauften CD-/DVD-R(W)/Mini Disc nahm in allen Altersgruppen im Vergleich zum Vorjahr zu, mit Ausnahme der 10 bis 15jährigen. Hohe Zuwächse gab es bei den 20 bis 29jährigen.



2. Soziodemografische Merkmale

2.1. Altersgruppen

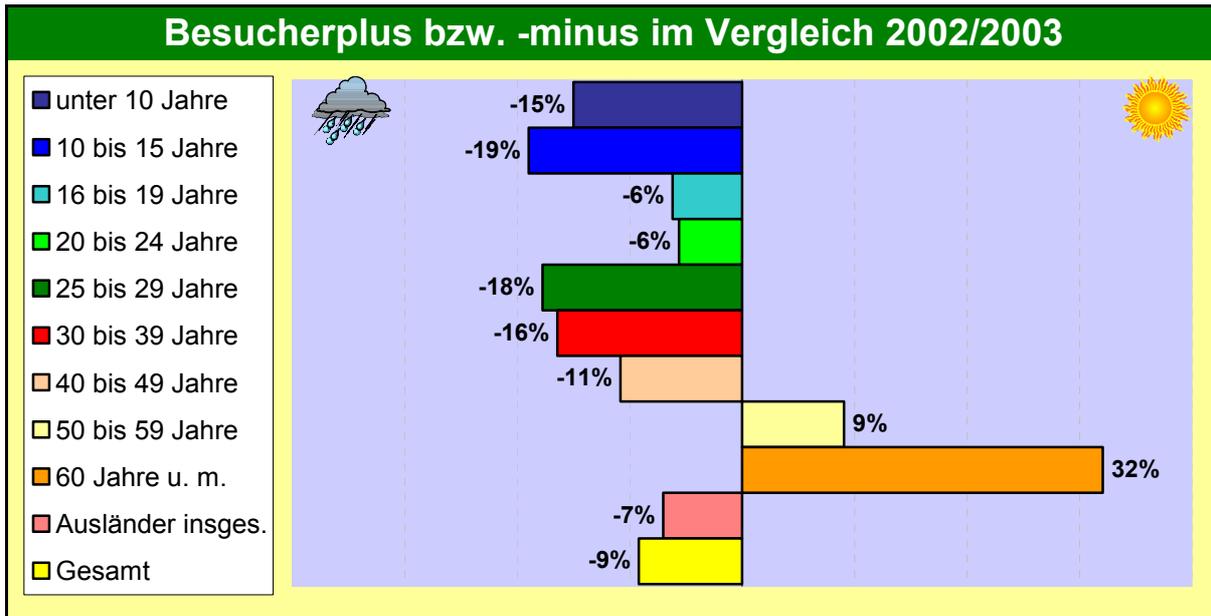
Das Kinojahr 2003 konnte wie schon das Jahr 2002 nicht an den Erfolg des Jahres 2001 anknüpfen. Bis auf die Gruppe der über 50jährigen wurden in allen Altersgruppen weniger Eintrittskarten gekauft.



Daten des GfK-Panels durch qualifizierte Schätzungen zu Personen unter 10 Jahren und Ausländern ergänzt

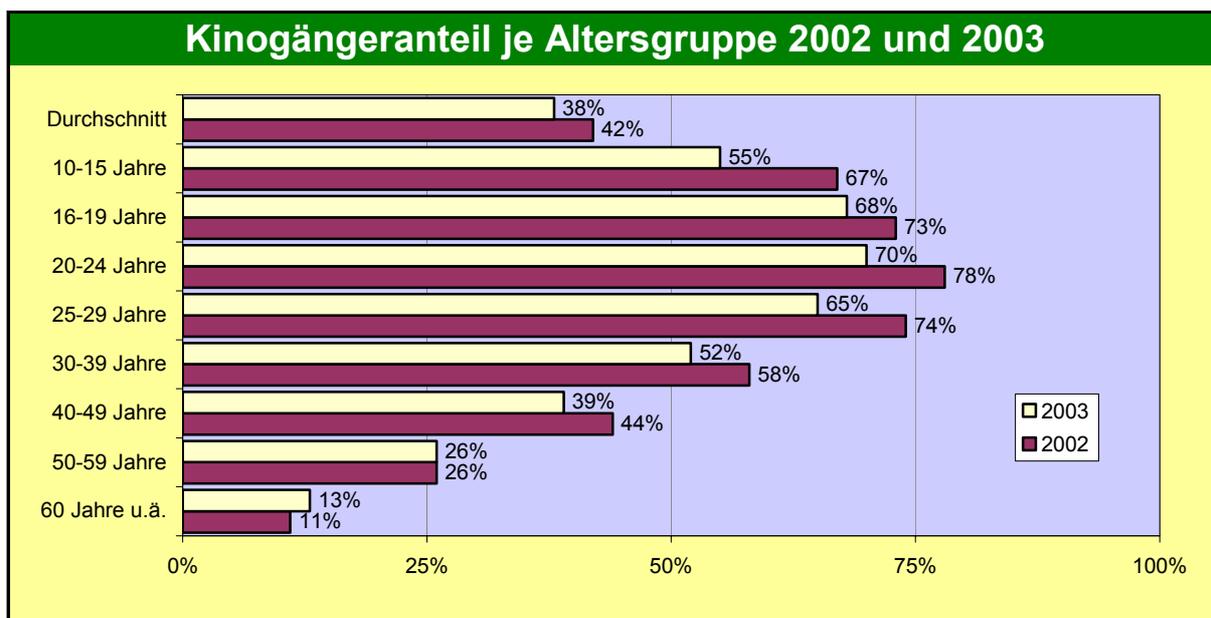
An die Gruppe der **unter 10jährigen** wurden 6,1 Millionen Eintrittskarten verkauft. Das entspricht einem prozentualen Rückgang von 15 Prozent bzw. 1,1 Millionen Eintrittskarten weniger. 11,3 Millionen bzw. 18,5 Millionen Karten wurden an die **10 bis 15jährigen** bzw. **16 bis 19jährigen** verkauft. Das ist ein absoluter Rückgang von 2,6 Millionen bzw. 1,2 Millionen Eintrittskarten. Relativ haben die jüngeren Teens 19 Prozent und die älteren Teens 6 Prozent verloren. An die **20 bis 24jährigen** wurden 25,2 Millionen Eintrittskarten verkauft (1,5 Millionen weniger bzw. minus 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die **25 bis 29jährigen** waren 14,2 Millionen Mal an der Kinokasse zu finden, was einen Rückgang von 3,1 Millionen Eintrittskarten bzw. 18 Prozent bedeutet. Besucherverluste nahmen auch die 30 bis 39jährigen bzw. die 40 bis 49jährigen hin. Die **30 bis 39jährigen** gingen 26,1 Millionen Mal ins Kino (5,1 Millionen Eintrittskarten weniger bzw. minus 16 Prozent gegenüber 2002). Damit liegt die Anzahl der verkauften Eintrittskarten an die 30 bis 39jährigen über dem Wert von 2000. 16,9 Millionen Mal besuchten die **40 bis 49jährigen** die Filmtheater. Dies entspricht einem Rückgang von 2,1 Millionen bzw. 11 Prozent. Trotz des Rückgangs in dieser Gruppe wurden knapp drei Millionen Eintrittskarten mehr verkauft als im Jahr 2000. Besucherzuwächse konnten Personen über 50 Jahre verzeichnen. An die Gruppe der **50 bis 59jährigen** wurden 8,8 Millionen Karten verkauft, was einem Zuwachs von 0,7 Millionen bzw. 9 Prozent entspricht. Die höchsten Zuwächse an verkauften Eintrittskarten hatten Personen **über 60 Jahre**. Diese Gruppe zog es acht Millionen Mal ins Kino, was ein Plus von 32 Prozent bzw. 1,9 Millionen Eintrittskarten bedeutet. Damit wird deutlich, dass nicht nur die Bevölkerung, sondern auch das Kinopublikum älter wird.

Zur besseren Übersicht werden die Besuchergewinne bzw. –verluste auf der folgenden Seite dargestellt.



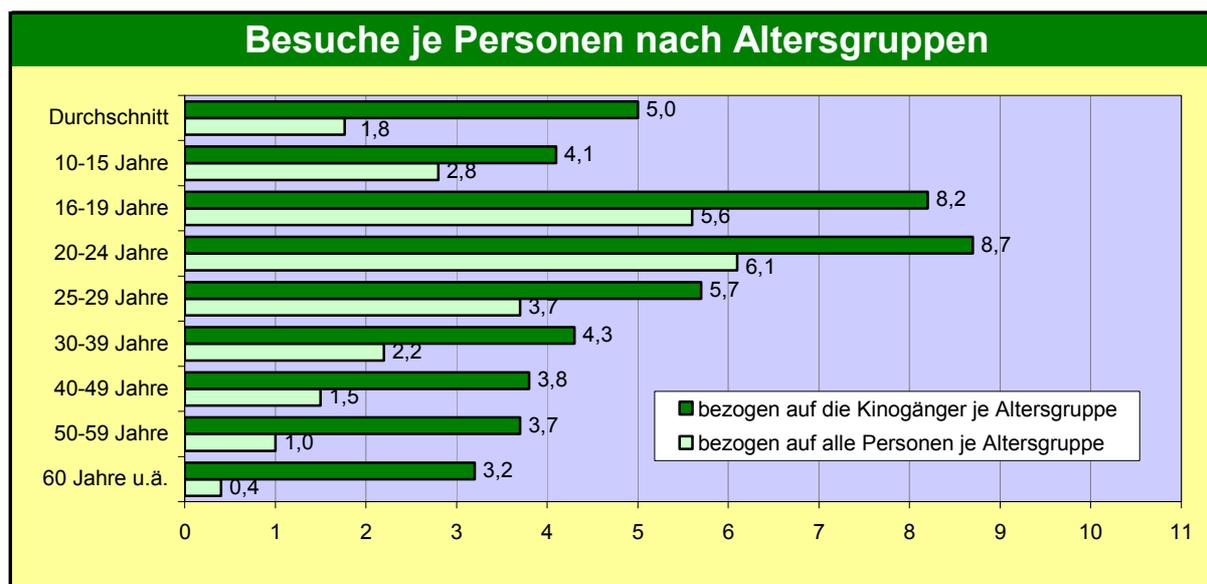
Die Zahl der Kinogänger ging im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr von 31,3 auf 25,9 Millionen zurück (minus 17 Prozent). Damit entspricht die Anzahl der Kinogänger in 2003 in etwa der Anzahl der Kinogänger in 1999. Nur die Anzahl von Kinogängern über 50 Jahre erreichte im Vergleich zu den Vorjahren einen Spitzenwert von 2,4 Millionen bzw. 2,5 Millionen bei den 50 bis 59jährigen bzw. den über 60jährigen. Genaue Angaben über die Kinogänger nach Altersgruppen sind im Anhang zu finden.

Den Rückgang der Kinogänger spiegelt auch der Jahresvergleich der Kinoreichweiten wieder. An Kinoreichweite haben alle Altersgruppen bis auf die über 50jährigen verloren. Personen über 50 Jahre erreichten ähnliche Werte wie schon 2002.



ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahre

Trotz Einbußen in der Reichweite blieben die 20 bis 24jährigen weiterhin die Altersgruppe mit dem höchsten Anteil an Kinogängern (70 Prozent).



Allgemein gilt, dass die Zahl der Besuche bezogen auf alle Personen je Altersgruppe mit zunehmendem Alter stark abnimmt.

Die **Besuchsintensität der Kinogänger** stieg in der Altersgruppe 16 bis 24 Jahre sowie bei den ab 50jährigen. Die 10 bis 15jährigen sowie die 40 bis 49jährigen gingen genau so häufig ins Kino wie im Jahr zuvor. Bei den 25 bis 39jährigen sank die Besuchsintensität der Kinogänger sogar.

Durch eine genauere Analyse der fünfzig erfolgreichsten Kinofilme des vergangenen Jahres lassen sich die **Favoriten der unterschiedlichen Altersgruppen** ermitteln. Dabei stellt sich auf Basis der erreichten Besucherzahlen folgendes Bild dar:

Außer bei Personen ab 50 Jahre lag der Filmhit *Herr der Ringe III - Die Rückkehr des Königs* auf Platz eins oder zwei in der Besuchergunst. Bei Personen ab 40 Jahren stand *Good bye, Lenin!* ganz oben im Ranking.

Das Besucherverhalten der jüngeren und älteren Teens differiert. Ursache für das unterschiedliche Verhalten ist u.a. die Altersbeschränkung der Filme (FSK). So schnitten *Das Dschungelbuch II*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Kindergarten Daddy*, *Werner*, *Harry Potter* und *die Kammer des Schreckens* sowie *Die wilden Kerle* bei den **10 bis 15jährigen** wesentlich besser ab und platzierten sich bei dieser Altersgruppe auf Rängen weit vor den **16 bis 19jährigen**. Bei den älteren Teens standen stattdessen Science-Fiction- und Action-Filme wie *Matrix Reloaded* oder *Terminator III* auf den ersten Plätzen in der Besuchergunst. Weitgehende Einigkeit bestand dagegen bei den Komödien *Fluch der Karibik*, *Bruce Allmächtig*, *American Pie III* sowie *Ein unmöglicher Härtefall*, bei denen beide Altersgruppen stark vertreten waren. Der Anteil der 10 bis 15jährigen war bei Filmen wie *Johnny English*, *8 Mile*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Kindergarten Daddy*, *Werner*, *Natürlich blond II* und *Die wilden Kerle* gegenüber dem Gesamtdurchschnitt in dieser Altersgruppe sehr hoch. Die 16 bis 19jährigen sind überdurchschnittlich in Filmen wie *American Pie III*, *8 Mile*, *Bad Boys II*, *2 Fast 2 Furious* und *Natürlich blond II* vertreten gewesen.

Der besucherstärkste Film der **20 bis 24jährigen** war *Matrix Reloaded*. Überrepräsentiert trat diese Altersgruppe vornehmlich bei Thrillern wie *Anatomie II* und *Identity* sowie bei Action-Filmen wie *Bad Boys 2*, *Kill Bill Vol. 1*, *Daredevil* und *Drei Engel für Charlie – Volle Power* auf. Die Komödie *Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen* stellte bei den 20 bis 24jährigen ebenfalls ein Zuschauermagnet dar und platzierte sich in dieser Gruppe auf Rang 29 (statt Rang 39 insgesamt).

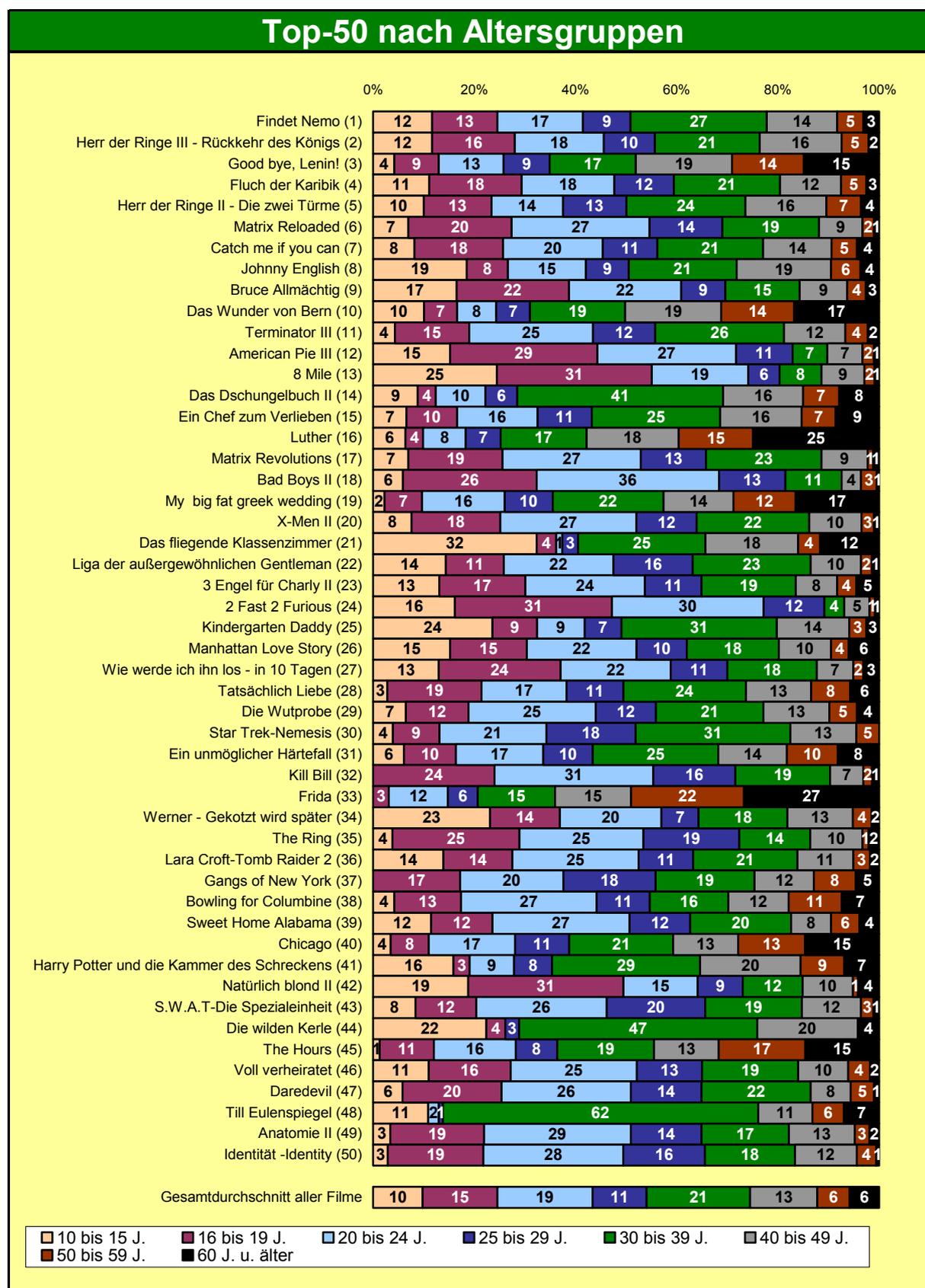
Wie auch bei den 20 bis 24jährigen waren die Thriller *Anatomie II* und *Identity* weit vorn in der Besuchergunst. Außerdem sind die **25 bis 29jährigen** überrepräsentiert in *Star Trek Nemesis*, *Kill Bill Vol. 1*, *S.W.A.T – Die Spezialeinheit* und *Gangs of New York* sowie *Daredevil* und *The Ring* gewesen.

Die Gruppe der **30 bis 39jährigen** zeigte ein breites Interesse an den verschiedensten Filmgenres. Wie auch die Jahre zuvor waren sie außer bei den Teenie-Komödien fast überall stark vertreten. Besucherstarke Filme in dieser Altersgruppe waren Familienfilme wie *Till Eulenspiegel* und *Harry Potter und die Kammer des Schreckens*, gefühlvolle Filme wie *Tatsächlich Liebe* und *Chicago* aber auch der Science-Fiction-Film *Star Trek - Nemesis* sowie der Thriller *Identity*. Der Vergleich zu dem Jahr 2001 zeigt, dass diese Altersgruppe neben Kinder- und Familienfilmen überrepräsentiert in Komödien wie *Der Schuh des Manitu*, *Meine Braut, ihr Vater und ich* sowie *America's Sweethearts* waren. Im Jahr 2002 sind die 30 bis 39jährigen überrepräsentiert in dem Fantasy-Film *Pakt der Wölfe* und den Dramen *Nackt* und *Road to Perdition* gewesen. Die Arthouse-Produktion *8 Frauen* zog ebenfalls diese Altersgruppe ins Kino. Ein Vergleich der Top 50 Filme der letzten Jahre zeigt, dass es in 2003 weniger Familienfilme gab. Da diese Altersgruppe verstärkt dieses Genre sieht, ist der Besucher-rückgang erklärbar. Außerdem fehlt ein Neustart eines Harry Potter Films in 2003. Der Anteil der 30 bis 39jährigen bei dem ersten und zweiten Teil von Harry Potter war überrepräsentiert.

Besonders bei den Blockbustern *Harry Potter und die Kammer des Schreckens*, *Good bye, Lenin!* sowie *Das Wunder von Bern* ist der Anteil der **40 bis 49jährigen** am Kinopublikum überdurchschnittlich hoch. Überrepräsentiert waren die 40 bis 49jährigen bei dem Science Fiction-Film *Star Trek - Nemesis* und bei dem Thriller *Identity*. Besucherstarke Filme sind außerdem *Anatomie II*, *The Hours* und *Luther* gewesen. Aber auch Kinderfilme wie *Die wilden Kerle* und *Das fliegende Klassenzimmer* fanden ihr Publikum in dieser Altersgruppe, was darauf zurückzuführen ist, dass die Altersgruppe Kinder begleitete. Ein Vergleich der vergangenen Jahre zeigt, dass in 2001 das Interesse sehr breit war, sich jedoch die Arthouse-Produktionen (*Chocolat*, *Brot und Tulpen*, *Moulin Rouge*) in der Besuchergunst dieser Altersgruppe auf vorderen Rängen platzieren konnten. 2002 lag das Interesse ebenfalls bei Arthouse-Produktionen, aber auch bei Thrillern wie *Spy Game*, *Bourne Identity* und *Untreu* sowie bei Dramen wie *Road to Perdition* und *Nackt*. Die *Harry Potter* Filme finden in allen Jahren ihre Kinobesucher.

Das Filmangebot war für die älteren Kinobesucher (50 Jahre und älter) im Vergleich zum Vorjahr sehr vielfältig. Im Jahr 2003 liefen neben drei Arthouse-Produktionen drei Filme mit geschichtlichem Hintergrund im Kino, die zum stärksten Besucherswachstum in dieser Altersgruppe beitrugen: Überrepräsentiert war das **ältere Kinopublikum** in *Frida*, *Chicago* und *The Hours*. Besucherstarke Filme waren außerdem die Dramen *Luther* und *Das Wunder von Bern* sowie die Komödie *Good bye, Lenin!*. In der Besuchergunst dieser Altersgruppe stand auch die Komödie *My big fat greek wedding*. Im Jahr 2002 zogen drei Arthouse-Produktionen diese Personengruppe ins

Kino: 8 Frauen, Nirgendwo in Afrika und Italienisch für Anfänger. Im Jahr 2001 war das ältere Kinopublikum überrepräsentiert in den Komödien: *Chocolat*, *Meine Braut, ihr Vater und ich*, *Brot und Tulpen* sowie die Komödie/Drama *Die fabelhafte Welt der Amélie*.

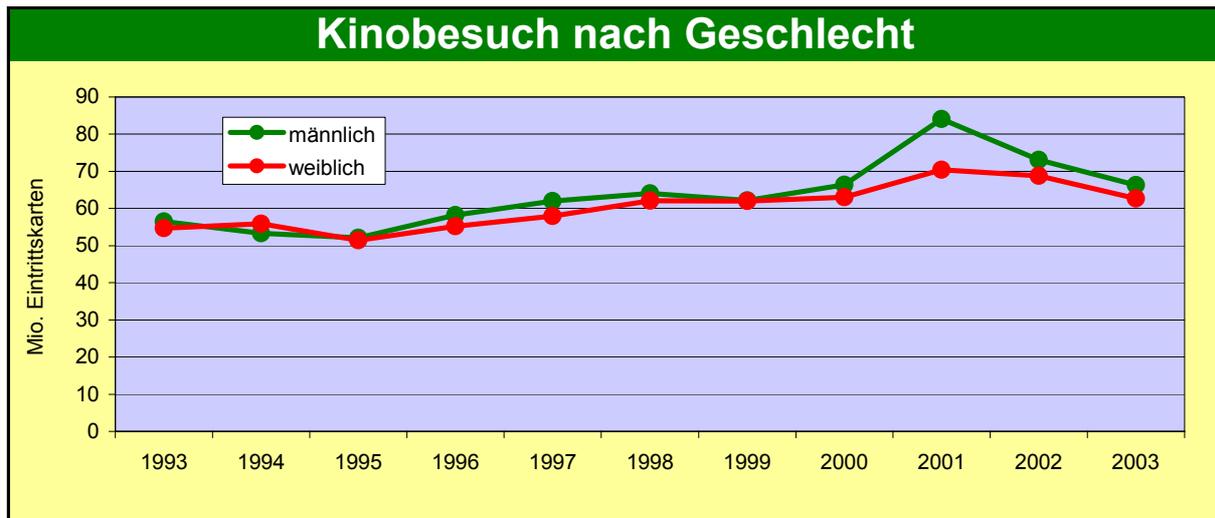


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

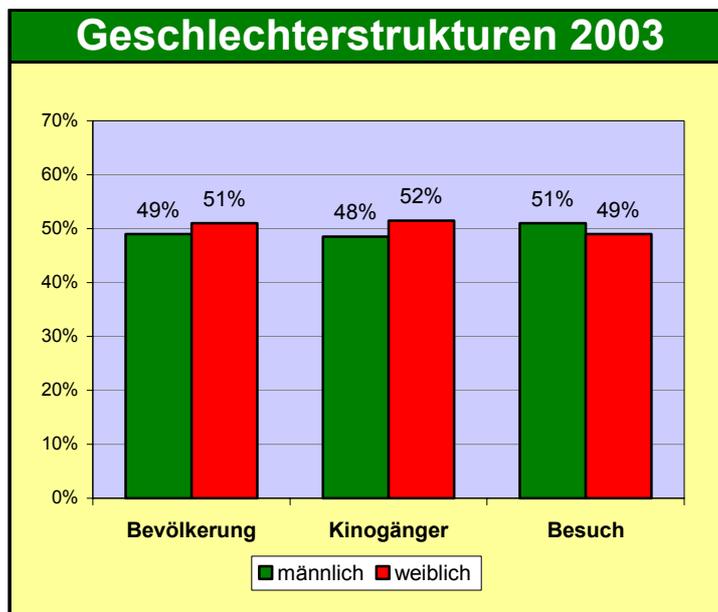
FFA-Studie „Die Kinobesucher 2003“

2.2. Geschlecht

Im Kinojahr 2003 ging der Kinobesuch der männlichen Kinogänger um 6,8 Millionen (minus 9 Prozent) auf 66,3 Millionen gegenüber dem Vorjahr zurück. Damit wurden etwa genau so viel Eintrittskarten an Männer verkauft wie im Jahr 2000. Auch der Besuch der Frauen verringerte sich. Die Anzahl der verkauften Eintrittskarten an Frauen 2003 entsprach in etwa dem Wert im Jahr 2000. An Frauen wurden 62,7 Millionen Eintrittskarten verkauft (minus 9 Prozent bzw. 6,1 Millionen Eintrittskarten weniger).



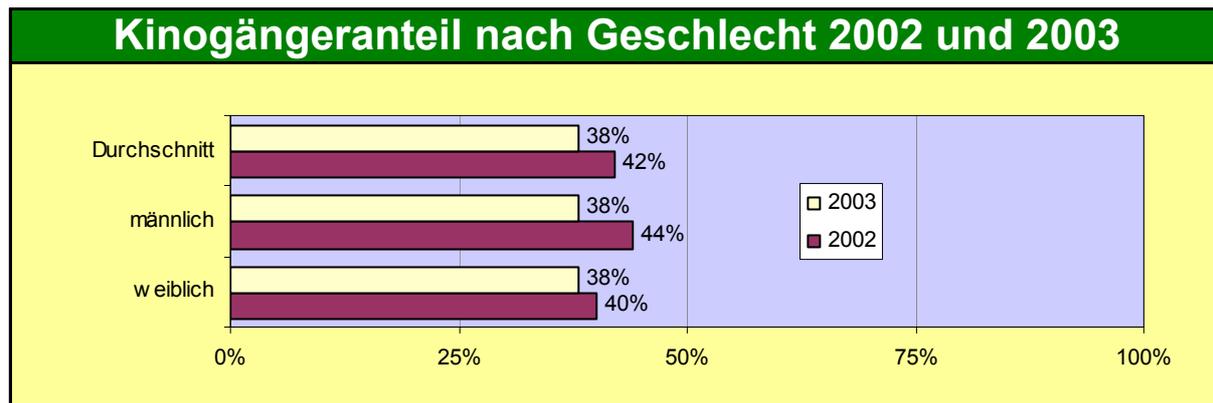
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren



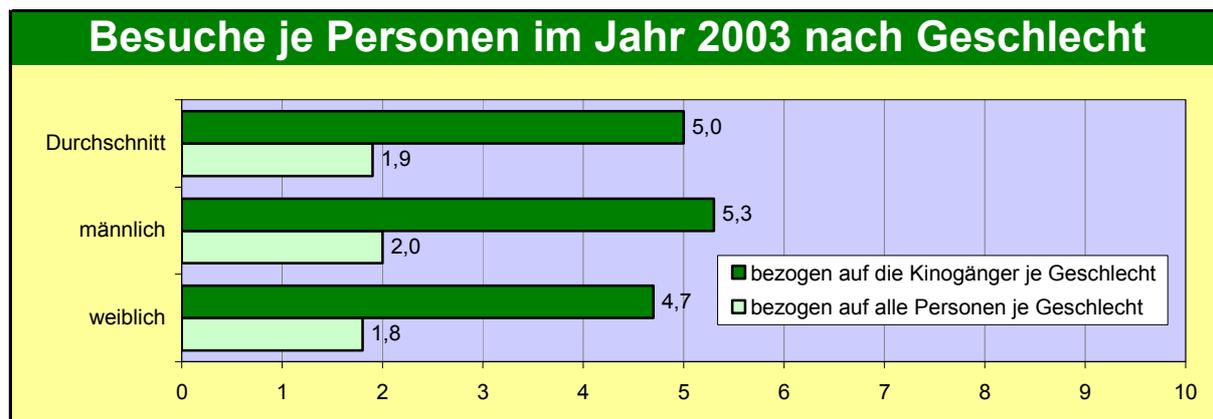
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Im Jahr 2003 sank die Kinoreichweite der männlichen Bevölkerung um 4 Prozent auf 38 Prozent. Die Besucherintensität der Männer stieg dagegen von 5,1 auf 5,3 Besuche an.

Bei den Frauen hat der Besucherverlust zwei Ursachen: Zum einen sank der Kinogängeranteil in der weiblichen Bevölkerung, zum anderen ging der weibliche Kinogänger weniger oft ins Kino als noch im Jahr zuvor. Die Besucherintensität der Frauen nahm von 4,9 Besuchen je Kinogänger auf 4,7 Besuche im Jahr 2003 ab. Insgesamt gesehen gibt es im Jahr 2003 mehr weibliche als männliche Kinogänger (13,3 Millionen zu 12,5 Millionen).



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

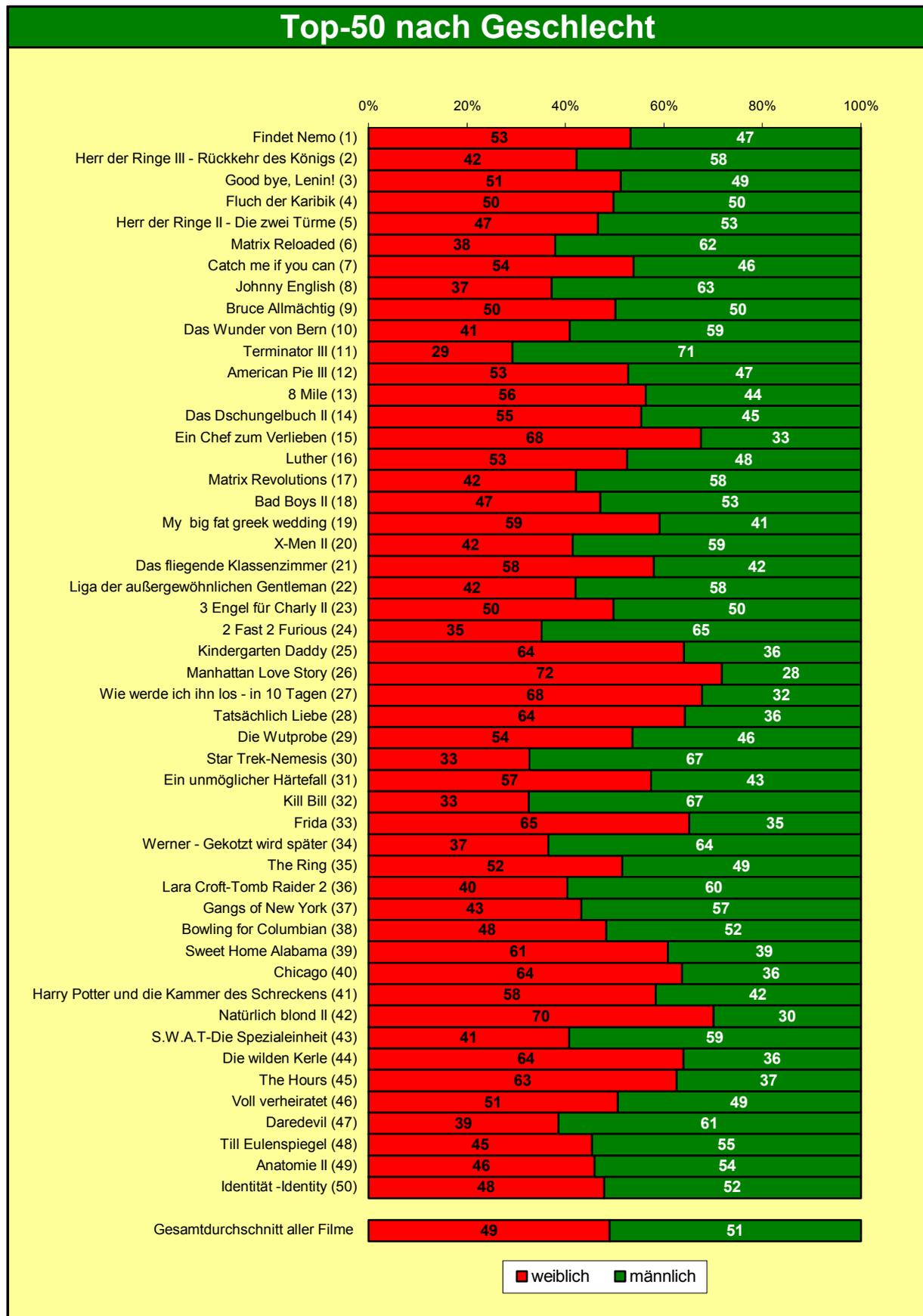


ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Ein Blick auf die nach Geschlecht erfolgreichsten Filme des vergangenen Jahres zeigt die unterschiedlichen Präferenzen. Wenig verwunderlich ist dabei, dass die männlichen Kinogänger vor allem Action- und Science-Fiction-Filme bevorzugen, weibliche Kinogänger eher gefühlvollere Filme. Auffällig dagegen ist der hohe Anteil der weiblichen Bevölkerung an Teenager-Komödien. Bei den Kinderfilmen sind die Frauen überrepräsentiert, sie begleiten ihre Kinder deutlich häufiger als die Väter.

Good bye, Lenin! stand in der Besuchergunst der Frauen ganz oben. Kinofilme mit einem hohen Frauenanteil waren demnach: *Manhattan Love Story*, *Natürlich Blond II*, *Ein Chef zum Verlieben*, *Wie werde ich ihn los – in 10 Tagen*, *Frida*, *Kindergarten Daddy*, *Tatsächlich Liebe* und *Die wilden Kerle*.

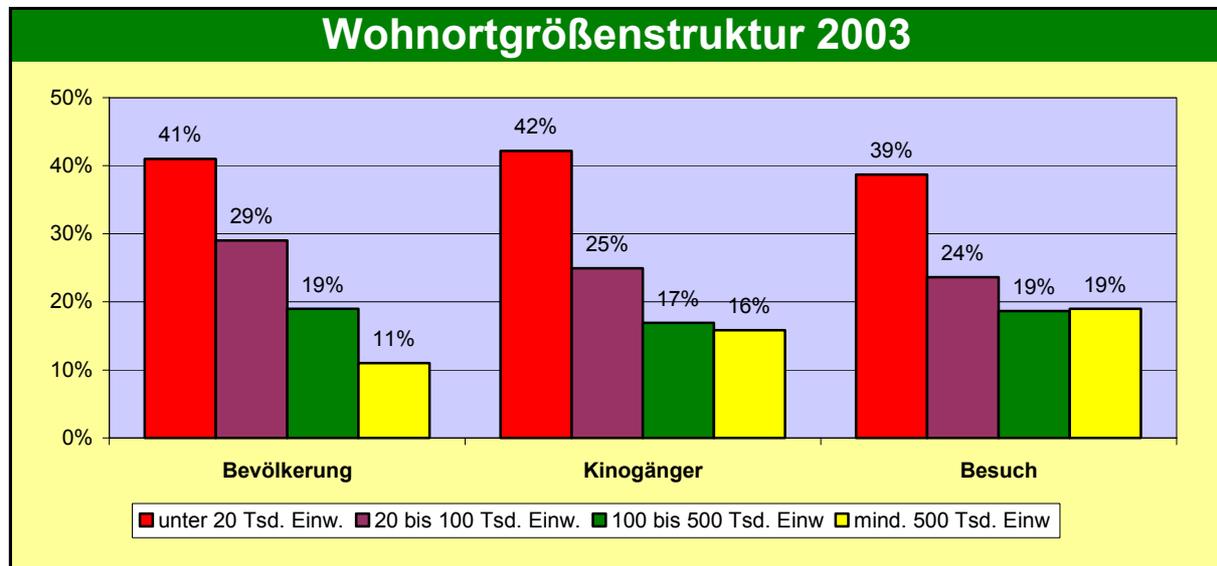
Männliche Kinogänger dominierten bei *Terminator III*, *Kill Bill Vol. 1*, *Star Trek - Nemesis*, *2 Fast 2 Furious*, *Werner – Gekotzt wird später* und *Johnny English*.



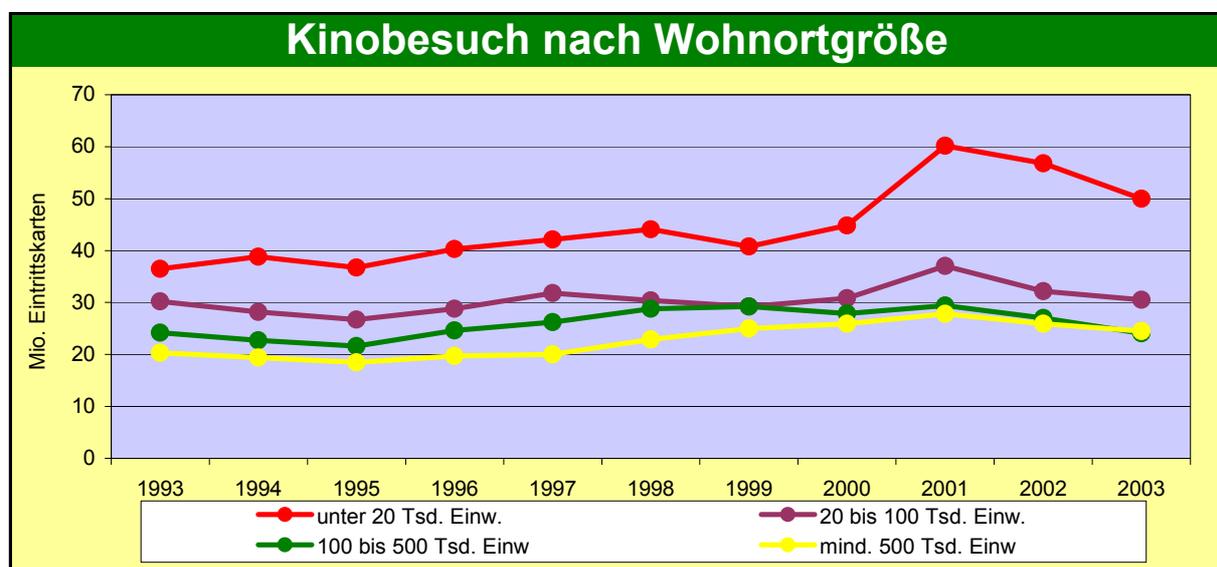
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

2.3. Wohnortgröße

Die Bewohner aus Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern stellen nicht nur in der Bevölkerung und bei den Kinogängern, sondern auch beim Kinobesuch die mit Abstand größte Gruppe dar.

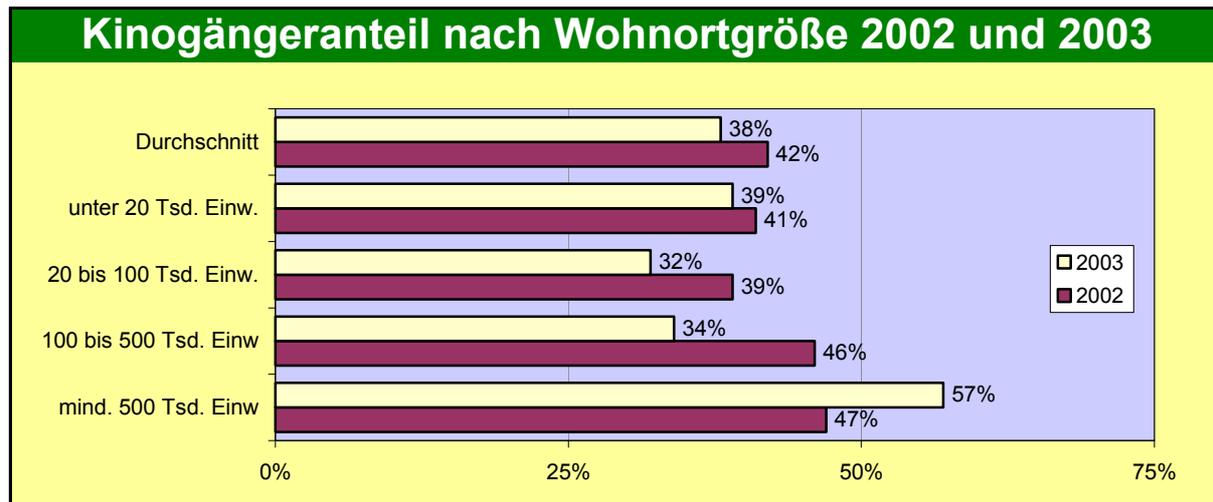


In allen Wohnortgrößen nahm die Zahl der Besucher im Jahr 2003 ab. Die größten Besucherverluste gab es bei Personen aus Ortschaften unter 20.000 Einwohnern (6,8 Millionen Eintrittskarten weniger bzw. minus 12 Prozent). Orte mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern mussten einen Besucherrückgang um 1,7 Millionen bzw. 5 Prozent auf 30,5 Millionen hinnehmen. In Orten mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern war der Verlust wie bei den kleinen Orten sehr hoch. In dieser Ortsgröße wurden 2,9 Millionen bzw. 11 Prozent weniger Eintrittskarten verkauft. Geringer war der Besucherverlust in Orten mit über 500.000 Einwohnern. Die Bevölkerung ist hier 24,5 Millionen Mal an den Kinokassen gewesen, was einem Rückgang von 1,4 Millionen Eintrittskarten bzw. 5 Prozent entspricht.



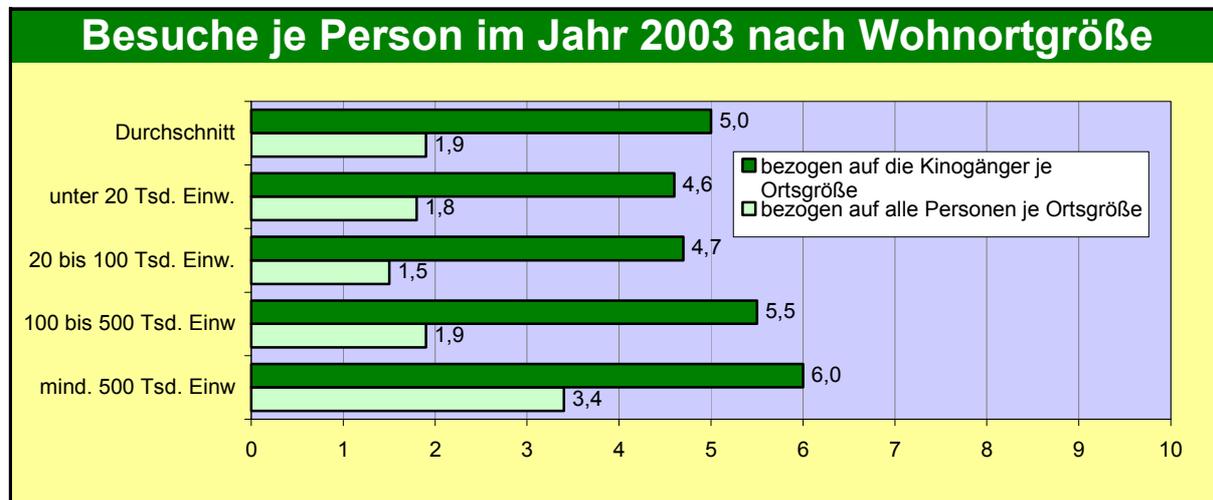
Die **Kinoreichweite** in Orten mit mindestens 500.000 Einwohnern ist im Vergleich zu 2002 gestiegen. Die Anzahl der Kinogänger hat in dieser Ortsgröße zwar abgenommen, doch sank dort allgemein die Anzahl der Einwohner. Die Kinoreichweite in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern ist am größten.

Trotz der hohen Besucherverluste in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern ist die Reichweite relativ konstant geblieben, da auch die Bevölkerung in diesen Ortsgrößen abnahm. Der Rückgang der Kinoreichweite in Orten mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern ist auf die sinkende Anzahl der Kinogänger und die steigende Anzahl der Bevölkerung in diesen Orten zurückzuführen.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

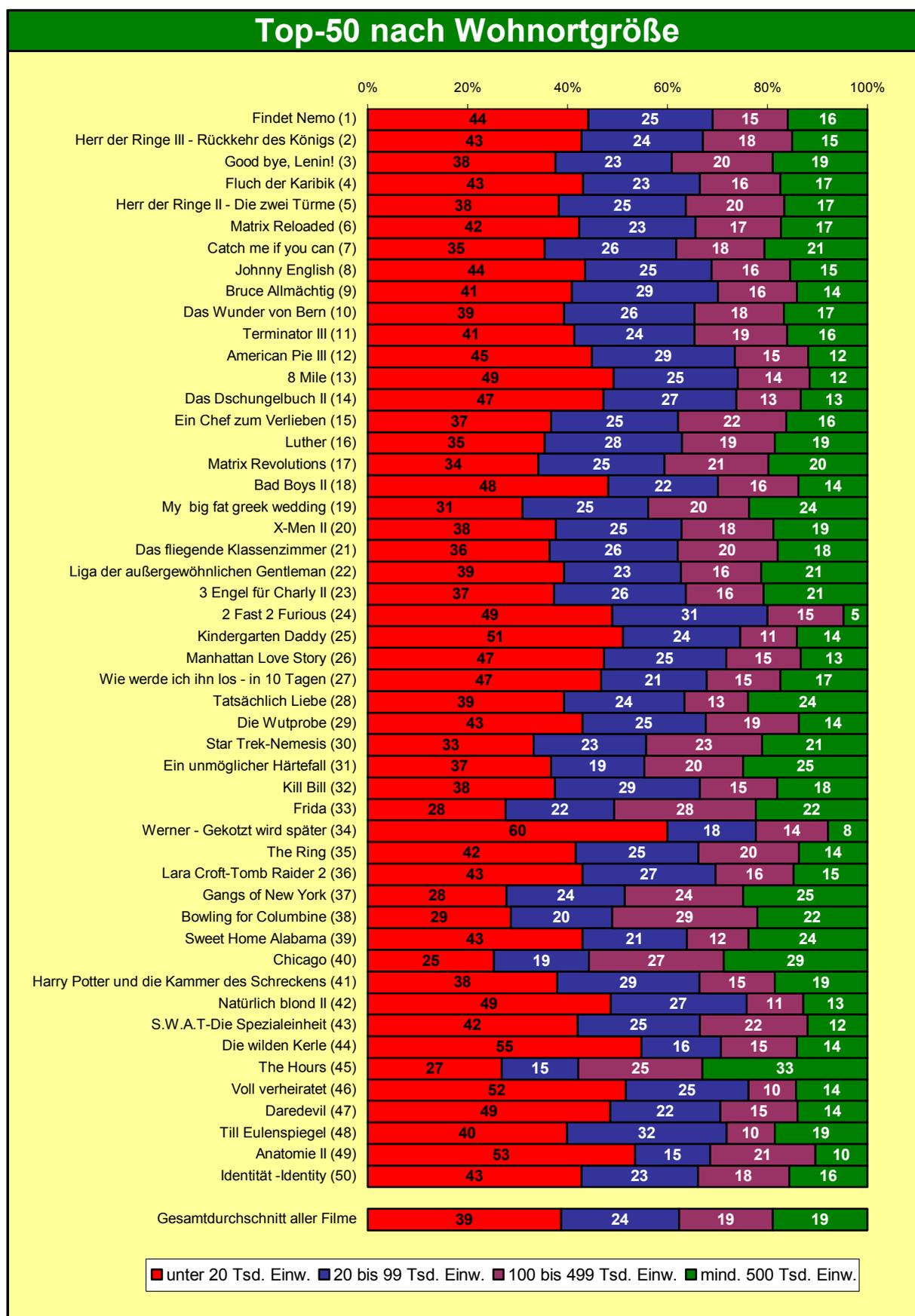
Mit steigender Einwohnerzahl der Orte nehmen auch die Besuche der Kinogänger zu.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

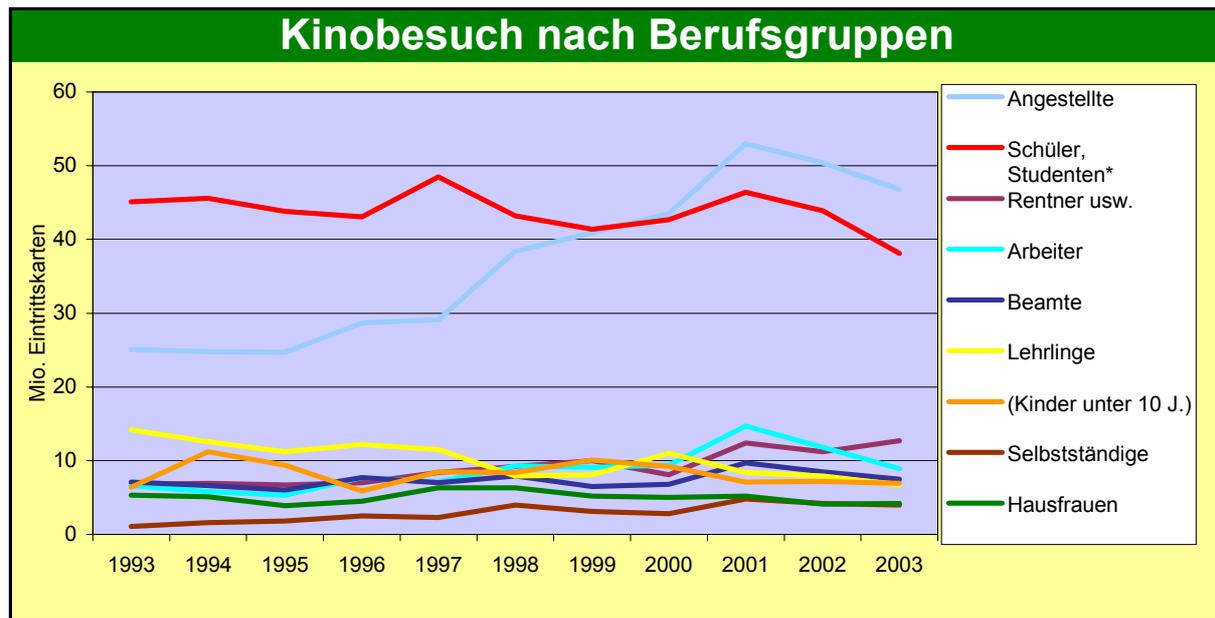
Im Durchschnitt stellen die Kinogänger aus Orten unter 20.000 Einwohnern 39 Prozent der Gesamtbesucher. Da die Kinogänger aus diesen Orten in stärkerem Maße aus jüngeren Besuchern bestehen, befinden sich Komödien (z.B. *Werner – Gekotzt wird später* und *Voll verheiratet*) sowie Kinderfilme (z.B. *Die wilden Kerle* und *Kinder-garten Daddy*) in deren Hitliste weiter oben als in der Hitliste der Großstädter.

Auf die Besucher in Städten mit über 100.000 Einwohnern entfallen 38 Prozent des Aufkommens. Der allgemein höhere Anteil an Programmkinos bewirkt, dass Filme wie *The Hours*, *Chicago*, *Bowling for Columbine* und *Frida* hier überdurchschnittlich stark besucht wurden.



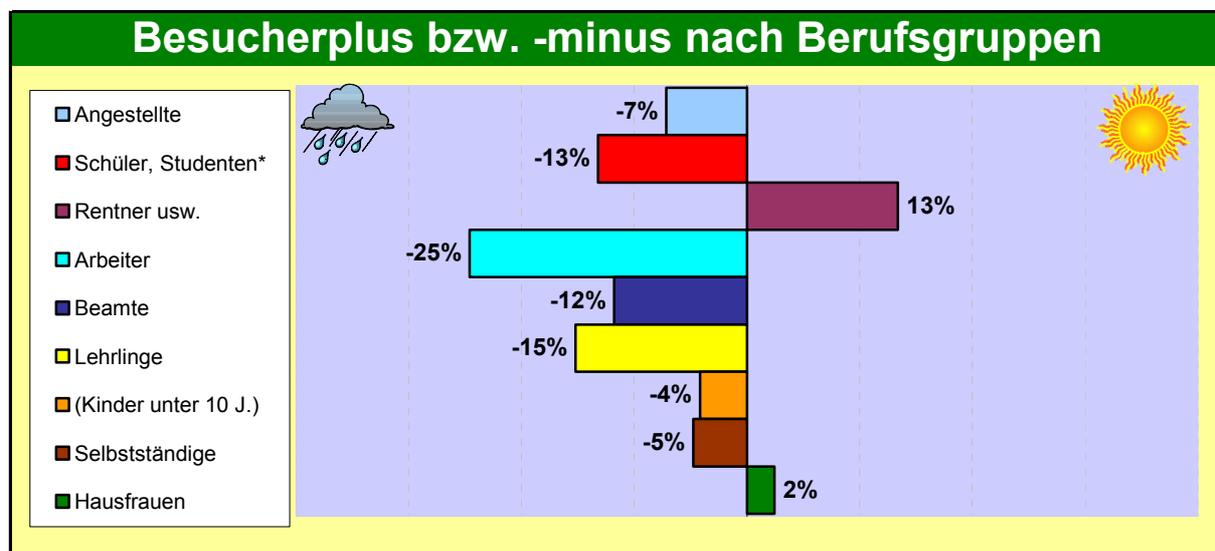
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

2.4. Berufsgruppen



Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren
Ohne Ausländer

Besucherzuwächse gab es bei den Hausfrauen und Rentnern. Die Gruppe der Angestellten ist mit 46,8 Millionen verkauften Eintrittskarten die stärkste Besuchergruppe; musste allerdings Besucherrückgänge von 3,6 Millionen bzw. 7 Prozent hinnehmen. Schüler und Studenten waren 38,1 Millionen Mal an den Kinokassen zu finden (5,8 Millionen Eintrittskarten weniger bzw. 13 Prozent Verlust gegenüber 2002). Die Gruppe der Rentner avancierte 2003 zur drittstärksten Besuchergruppe. Es wurden 1,5 Millionen Eintrittskarten mehr an Rentner verkauft, was einer Menge von 12,7 Millionen Eintrittskarten entspricht. Im Jahr 2003 gingen die Arbeiter 2,9 Millionen Mal weniger ins Kino als noch im Vorjahr. Insgesamt wurden 8,9 Millionen Eintrittskarten an Arbeiter verkauft. Eine Millionen Eintrittskarten bzw. 12 Prozent Verlust gab es in der Gruppe der Beamten. Insgesamt suchten die Beamten 7,5 Millionen Mal die Filmtheater auf. Die Hausfrauen legten leicht zu: Sie kauften 0,1 Millionen Eintrittskarten mehr als im Vorjahr und kamen somit auf 4,2 Millionen Eintrittskarten.

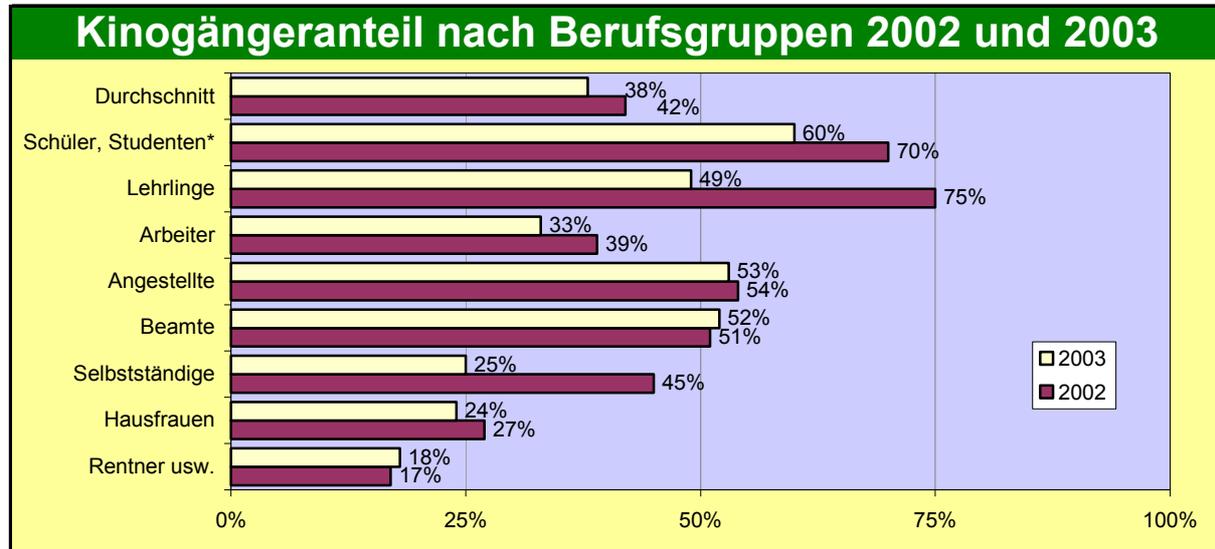


*Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren
Ohne Ausländer

Die Kinoreichweite der Lehrlinge sank, da die Anzahl der Kinogänger von 1,3 Millionen auf 0,7 Millionen zurückging.

Auch die Kinoreichweite der Schüler und Studenten verringerte sich aufgrund der geringeren Kinogänger. Die Anzahl der Kinogänger sank um 0,8 Millionen auf sechs Millionen.

Hingegen nahm die Reichweite der Selbstständigen aufgrund der Erhöhung des Anteils der Selbstständigen in der Bevölkerung ab. Die Anzahl der Kinogänger blieb relativ konstant.



*Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren

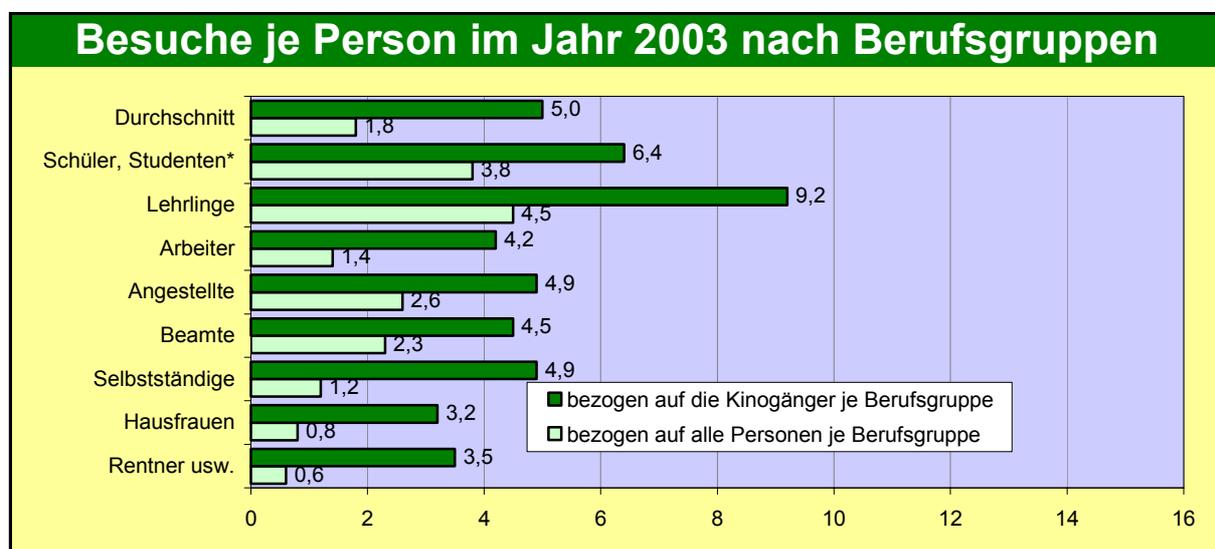
Ohne Ausländer

2003 stieg die Zahl der Kinogänger unter den Rentnern von 3,4 Millionen auf 3,7 Millionen. Somit hat sich auch die Reichweite der Rentner erhöht.

Die Reichweite der Arbeiter und Angestellten sank, weil sich die Zahl der Kinogänger im Vergleich zum Vorjahr verringerte.

Die tatsächlichen Kinogänger unter den Beamten blieben relativ konstant. Jedoch sank die Zahl der Beamten in der Bevölkerung, was letztendlich zu einer leichten Erhöhung der Kinoreichweite führte.

Der Kinogängeranteil der Hausfrauen ging zurück, weil sich die Zahl der Hausfrauen in der Bevölkerung bei konstanter Anzahl der Kinogänger erhöhte.



*Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren

Ohne Ausländer

In der Besuchergunst der Selbstständigen, Beamten, Angestellten und Rentner stand *Good bye, Lenin!* ganz oben; bei Schülern, Lehrlingen und Arbeitern war es *Herr der Ringe III - Die Rückkehr des Königs*.

Überdurchschnittlich stark vertreten waren die **Lehrlinge** in den Action-Filmen *2 Fast 2 Furious*, *Bad Boys II* und *S.W.A.T. – Die Spezialeinheit* zogen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Lehrlingen ins Kino. In Komödien wie *American Pie III* und *Natürlich blond* sind Lehrlinge ebenfalls überrepräsentiert gewesen. Außerdem standen die Thriller *Anatomie II* und *Identity* in der Besuchergunst.

Bei den **Schülern und Studenten** stand *Matrix Reloaded* (Platz 3) in der Besuchergunst weit oben. Überrepräsentiert war diese Gruppe auch in Komödien wie *Natürlich blond II*, *American Pie III*, *Wie werde ich ihn los in 10 Tagen* und *Bruce Allmächtig* anzutreffen. *Star Trek – Nemesis* ist für Schüler und Studenten ein Besuchermagnet gewesen.

Da die Schüler und Studenten im GfK-Panel als eine Berufsgruppe zusammengefasst werden, können diese Ergebnisse gerade in Hinblick auf die studentischen Kinogänger differieren.

Die **Arbeiter** besuchten neben Komödien sehr gerne Action- und Horrorfilme. *Daredevil*, *Kill Bill Vol.1*, *X-Men II* und *Terminator III* waren bevorzugte Filme. Die Komödie *Voll verheiratet* und der Zeichentrickfilm *Werner – Gekotzt wird später* erreichten überdurchschnittlich viele Arbeiter.

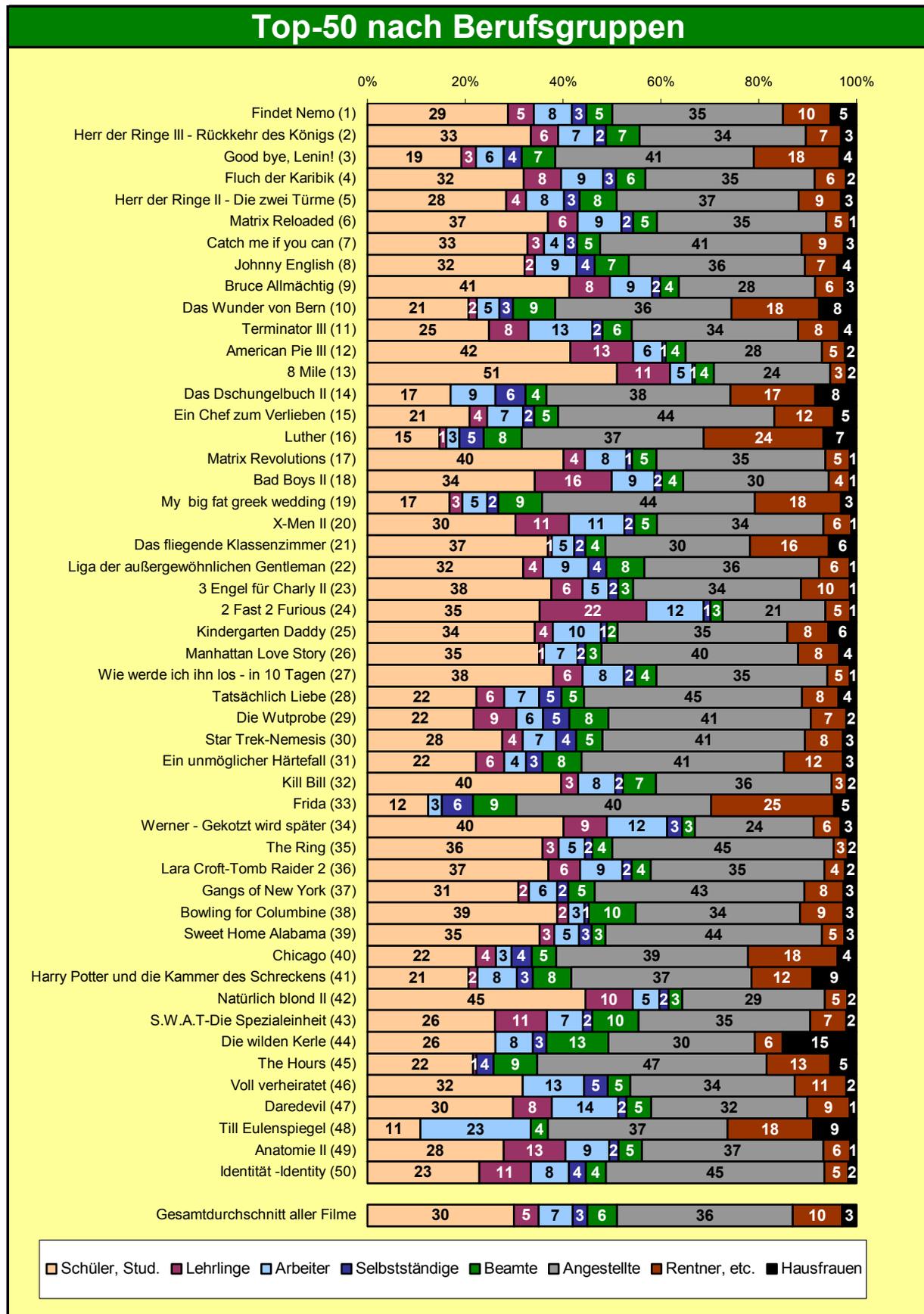
Die größte Besuchergruppe, die **Angestellten** sind in den verschiedensten Filmgenres teilweise sehr stark vertreten. Eindeutige Vorlieben sind daher kaum erkennbar. Die zehn bestplatzierten Filme entsprechen weitgehend der Top 10 Liste der FFA. Hohe Anteile an Angestellten hatten die Komödien *Ein Chef zum Verlieben*, *My big fat greek wedding*, *Tatsächlich Liebe* und *Sweet home Alabama*; die Thriller *Identity* und *The Ring* sowie die Dramen *Gangs of New York* und *The Hours*.

Beamte findet man in den verschiedensten Genres. Besucherstarke Filme in dieser Gruppe waren *Harry Potter und die Kammer des Schreckens*, *Star Trek – Nemesis*, *My big fat greek wedding* sowie die deutschen Filme *Luther* und *Das Wunder von Bern*. Hohe Anteile zeigten sie nicht nur bei gefühlvollen und realitätsnahen Filmen wie *Frida*, *The Hours* und *Bowling for Columbine*, sondern auch bei dem actionreichen Kinofilm wie *S.W.A.T. – Die Spezialeinheit*.

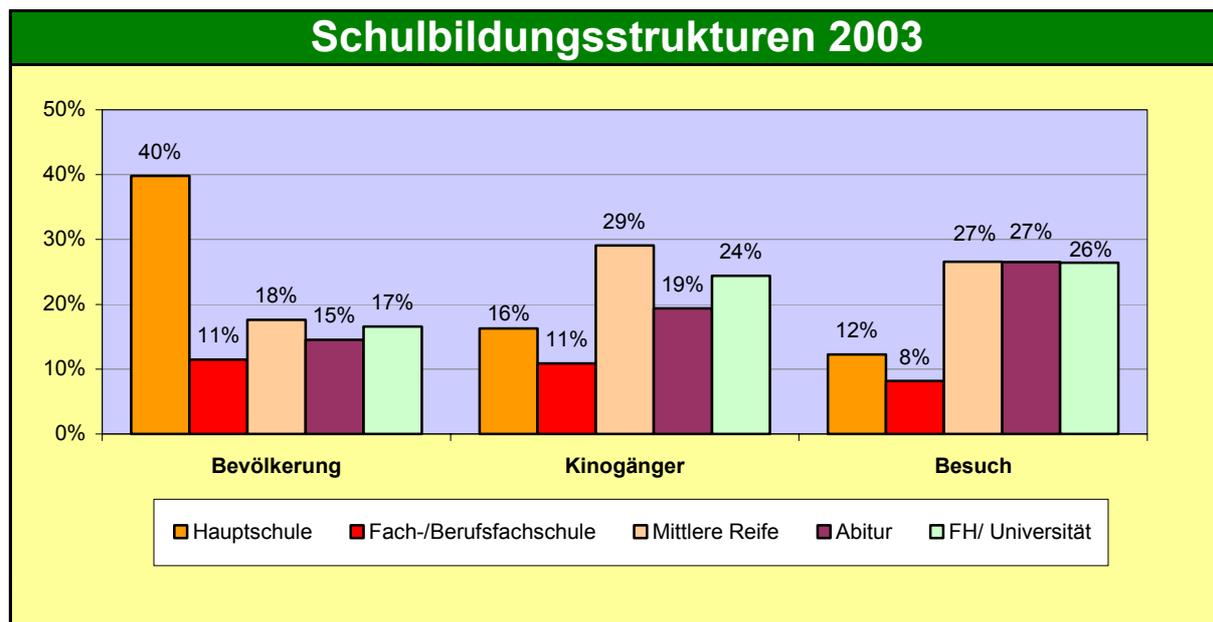
Selbstständige gingen in anspruchsvolle Filme wie *Frida* und *Luther*. Aber auch Komödien wie *Tatsächlich Liebe*, *Die Wutprobe* und *Voll verheiratet* wurden von Selbstständigen besucht. Stark vertreten waren die Selbstständigen auch im Musical *Chicago*.

Bei den **Hausfrauen** schaffte es der Kinderfilm *Das Dschungelbuch II* und der Historienfilm *Luther* in die Top 10. Familienfilme wie *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* und *Das fliegende Klassenzimmer* sowie die Liebeskomödie *Tatsächlich Liebe* waren bei Hausfrauen unter den Top 20 Filmen. Uninteressant hingegen waren die Besuchermillionäre *X-Men II* und *2 fast 2 furious*.

Unter den Top 10 bei **Rentnern** konnten sich *Luther*, *Ein Chef zum Verlieben* und *My big fat greek wedding* platzieren. Überrepräsentiert waren Rentner auch in Filmen wie *Das Wunder von Bern*, *Frida* und *Chicago*.

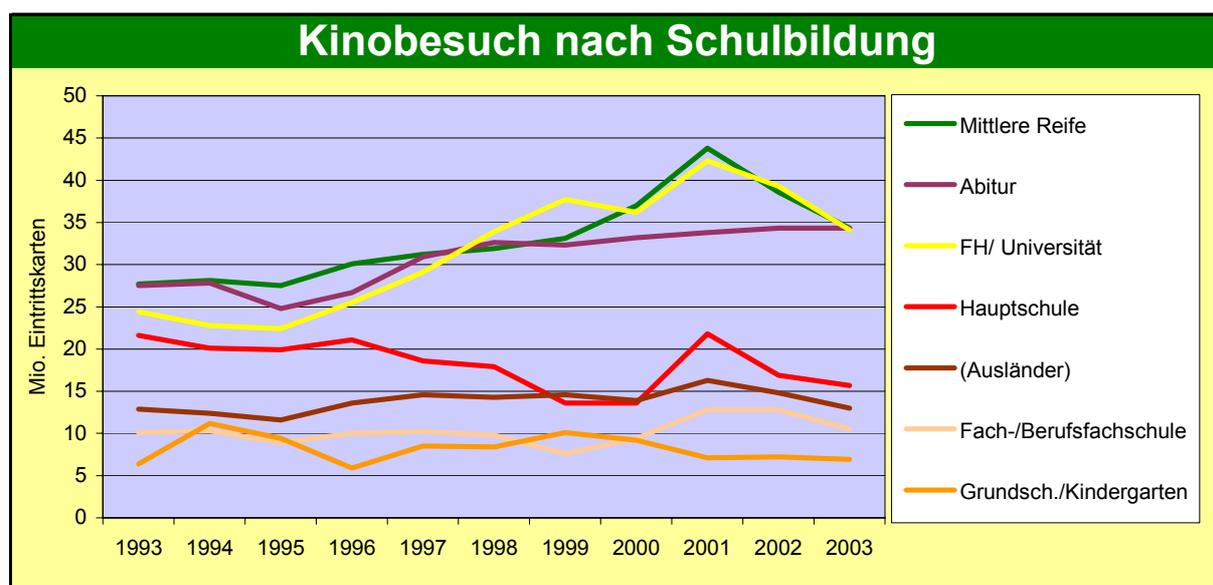


2.5. Schulbildung



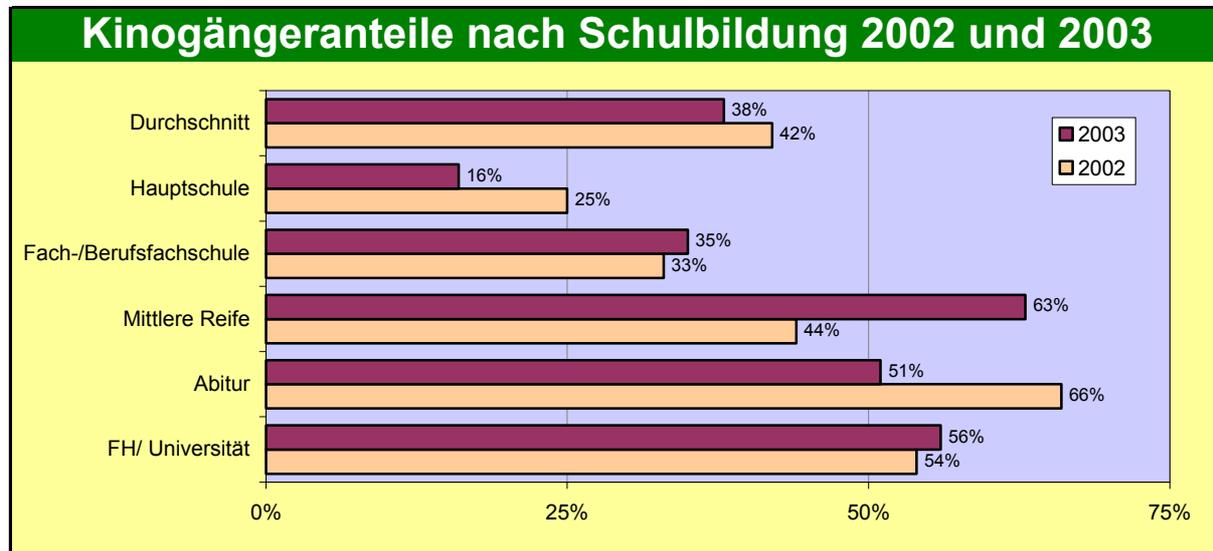
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Die Anzahl der verkauften Eintrittskarten bei Personen mit Abitur blieb konstant (34,3 Millionen). Verluste nahmen hingegen alle anderen Personengruppen nach Schulbildung hin. Personen mit Mittlerer Reife gingen 4,3 Millionen Mal weniger ins Kino. Insgesamt wurden an diese Gruppe 34,3 Millionen Eintrittskarten verkauft. Um 1,2 Millionen (minus 7 Prozent) auf 15,7 Millionen fiel die Zahl der verkauften Eintrittskarten an Personen mit Hauptschulabschluss. 2,3 Millionen Karten weniger (minus 18 Prozent) wurden an Personen mit Fach-/Berufsschulabschluss verkauft. Diese Gruppe ging 10,5 Millionen Mal ins Kino. Besucherverluste von 13 Prozent bzw. 5,2 Millionen Eintrittskarten waren bei Personen mit FH-/Universitätsabschluss festzustellen. 34,1 Millionen Mal standen diese Personen an den Kinokassen.

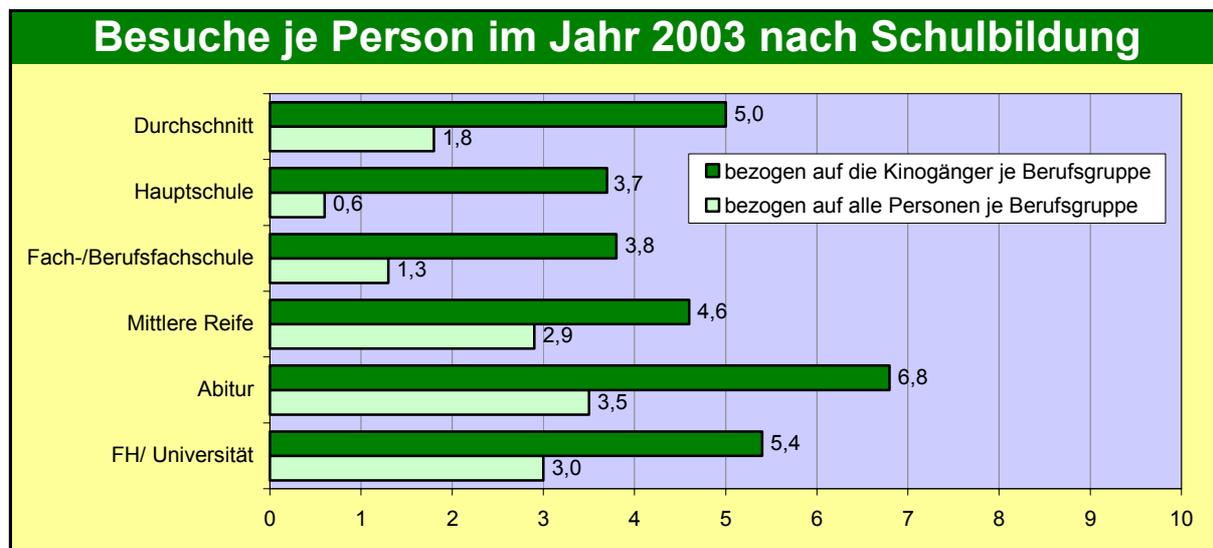


Daten des GfK-Panels durch qualifizierte Schätzungen zu Personen unter 10 Jahren und Ausländern ergänzt

Die Kinoreichweite bei Personen mit Mittlerer Reife stieg im Vergleich zu 2002 deutlich, da die Anzahl der Personen mit Mittlerer Reife in der Bevölkerung sank. Bei Personen mit Abitur und Hauptschulabschluss sank hingegen die Kinoreichweite im letzten Jahr. Der Anteil der Personen mit Hauptschulabschluss bzw. Abitur in der Bevölkerung stieg an und die Zahl der Kinogänger reduzierte sich um jeweils 0,5 Millionen, so dass sich dies negativ auf die Reichweite auswirkt.



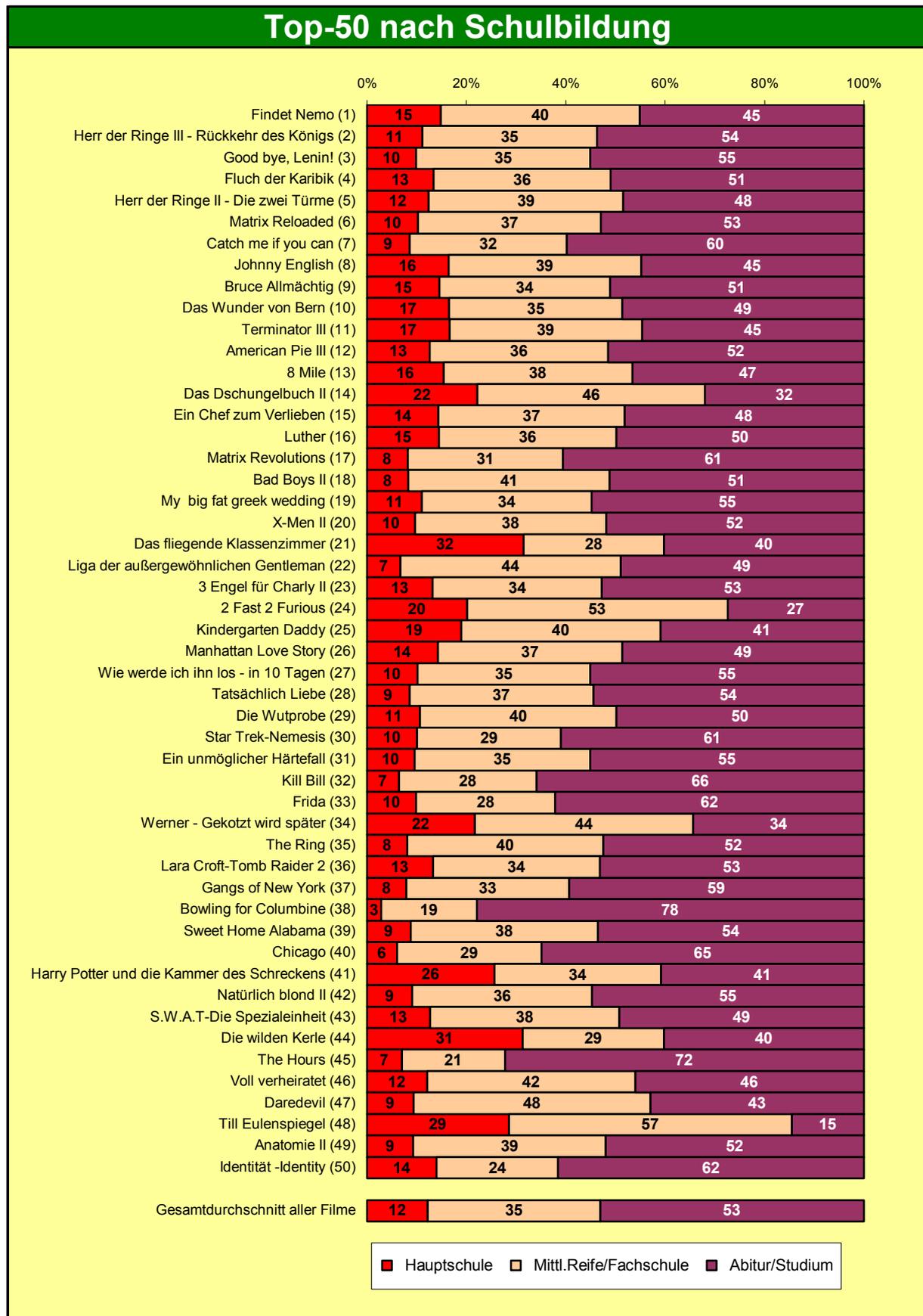
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

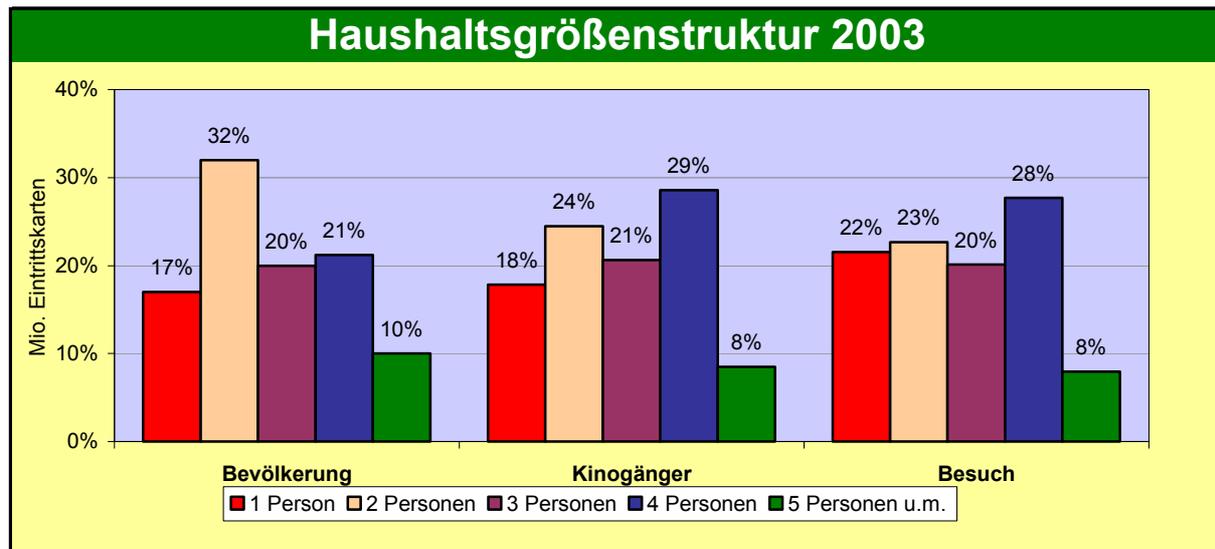
Bei Personen mit Abitur/Studium und Mittlerer Reife/Fachschulabschluss stand *Good bye, Lenin!* ganz oben in der Besuchergunst. *Findet Nemo* nimmt bei Personen mit Hauptschulabschluss Platz eins ein.

Ein überdurchschnittliches Interesse zeigten die Personen mit **Hauptschulabschluss** an den Filmen *Das fliegende Klassenzimmer*, *Die wilden Kerle*, *Till Eulenspiegel*, *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* und *Werner – Gekotzt wird später*. Auch Personen mit **Mittlerer Reife/Fachschule** waren besonders stark bei *Till Eulenspiegel* vertreten; außerdem bei Filmen wie *2 Fast 2 Furious* und *Das Dschungelbuch II*. Personen mit **Abitur/Studium** wurden in hohem Maße durch *Bowling for Columbine* und *The Hours* angesprochen.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

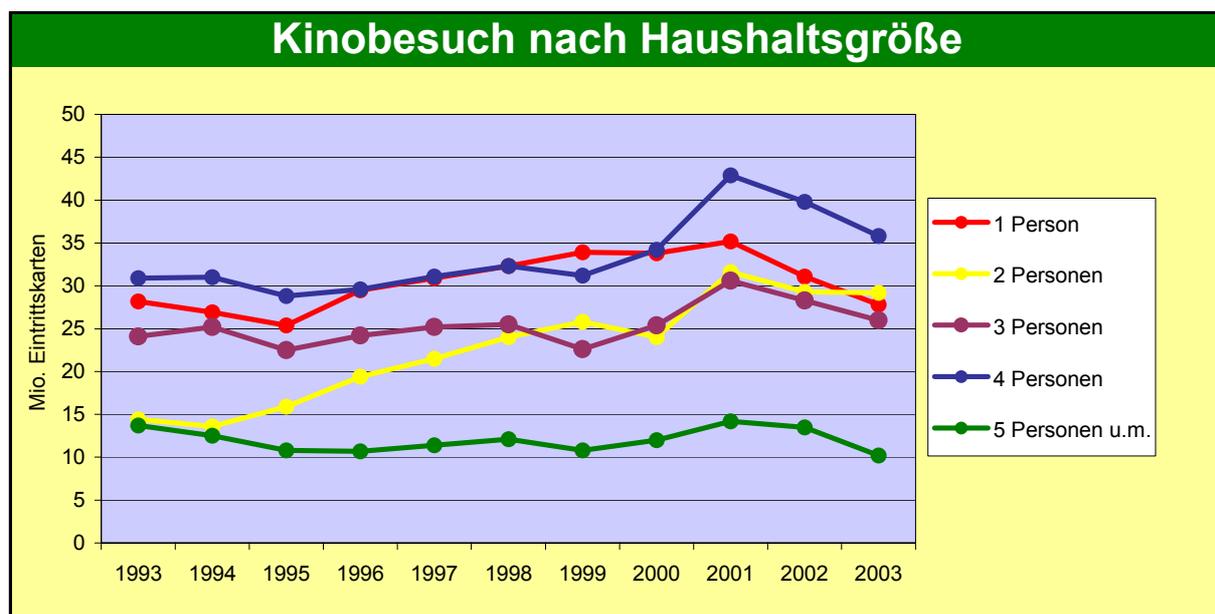
2.6. Haushaltsgröße



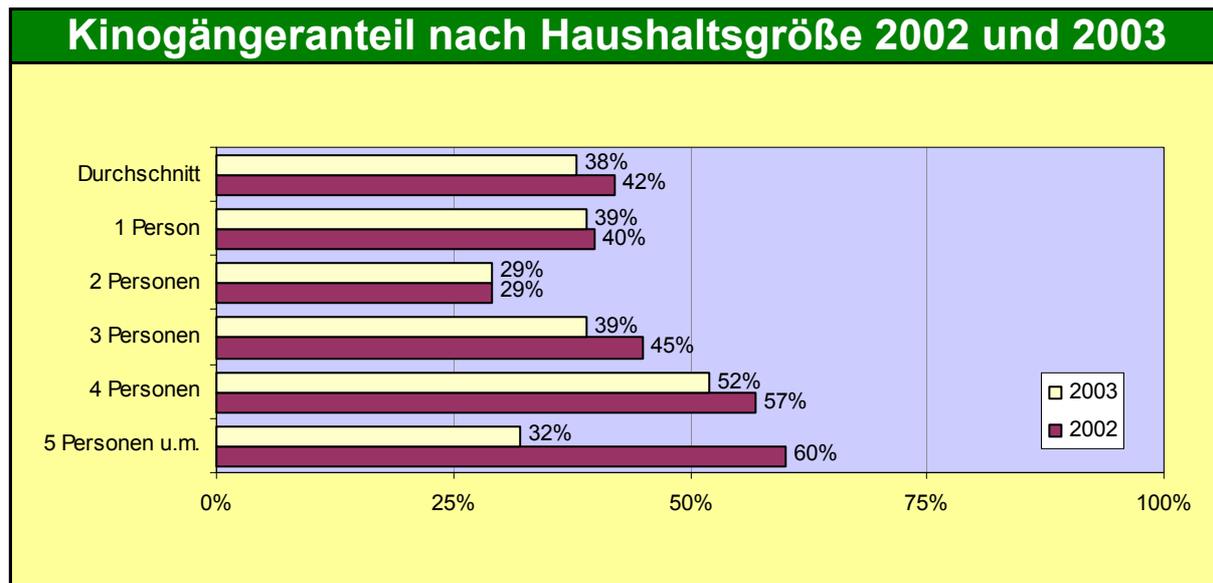
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Betrachtet man sich die Haushaltsgrößenstruktur, ist festzustellen, dass Personen aus 2-Personen-Haushalten in der Bevölkerung am stärksten vertreten sind. Die Kinogänger aus 4-Personen-Haushalten sind aber die aktivsten und steuern den größten Beitrag am Gesamtbesuch bei.

2003 gingen Personen aus 4-Personen-Haushalten 35,8 Millionen Mal ins Kino; das sind vier Millionen verkaufte Eintrittskarten weniger bzw. minus 10 Prozent. Die Gruppe der 2-Personen-Haushalte avancierte zur zweitstärksten Besuchergruppe. An dieser Gruppe wurden 29,2 Millionen Eintrittskarten verkauft, was einem Rückgang von 0,1 Millionen Eintrittskarten entspricht. Personen aus Single-Haushalten gingen 27,8 Millionen Mal ins Kino. Das entspricht einem Besucherminus von 11 Prozent. Personen aus 3- bzw. 5-Personen-Haushalten gingen 26 Millionen bzw. 10,2 Millionen Mal ins Kino. Dies bedeutet einen Besucherverlust in der jeweiligen Gruppe von minus acht bzw. minus 24 Prozent.

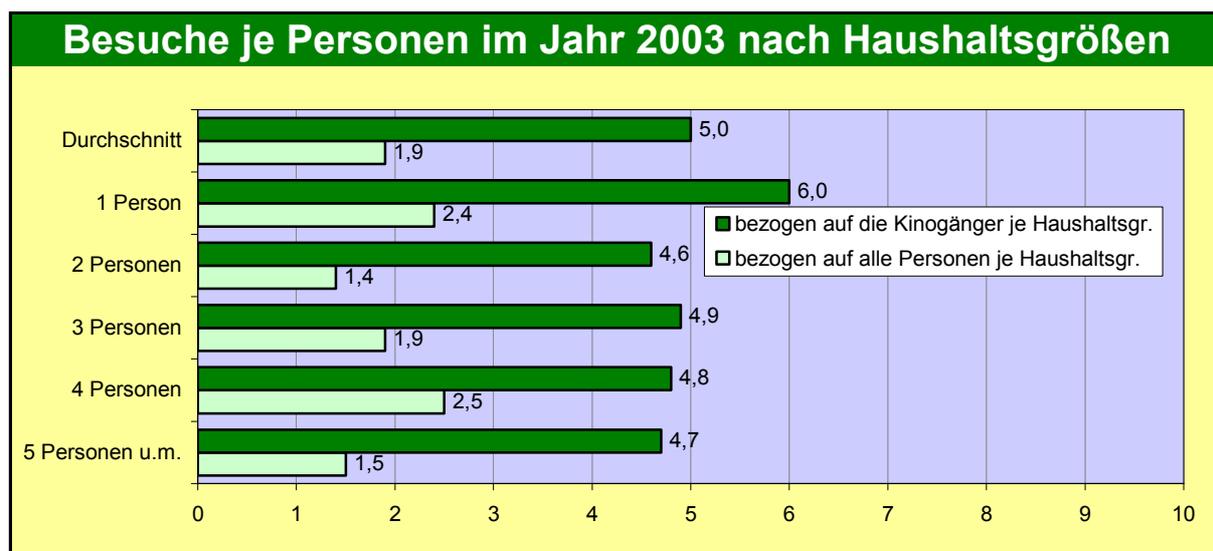


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Der Kinogängeranteil in 5-Personen-Haushalten ist aufgrund des Bevölkerungsanstiegs und dem Kinogängerminus in dieser Gruppe deutlich gesunken.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

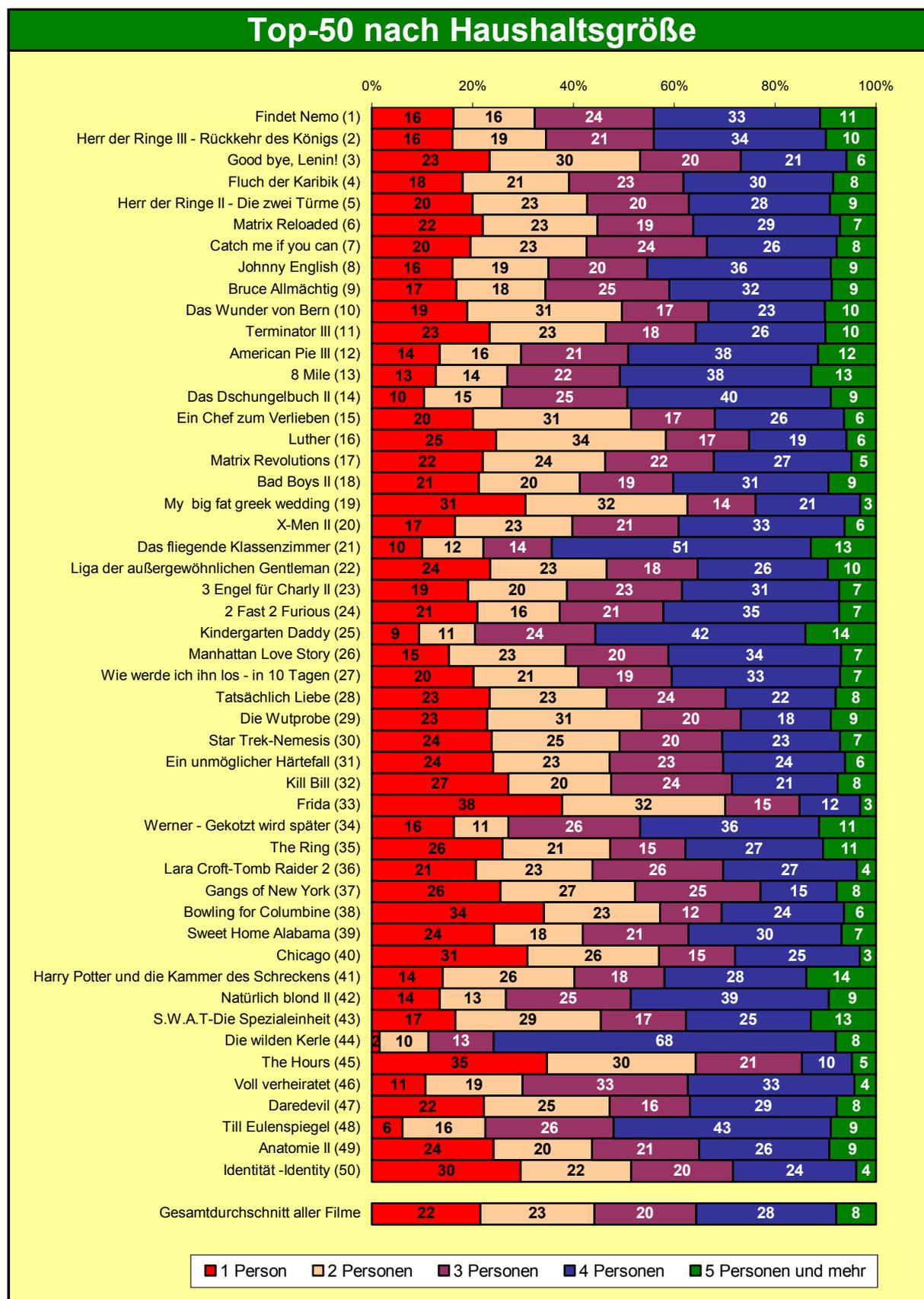
Die Kinogänger aus **Ein-Personen-Haushalten** gehören mit durchschnittlich 5,9 Besuchen zu den intensivsten Kinogängern. Das Interesse ist dabei sehr breit, nur in Kinderfilmen sind sie weniger vertreten.

Auch Personen aus **Zwei-Personen-Haushalten** gehen selten in Kinderfilme. Filme, die von ihnen dagegen besonders stark besucht wurden, waren *Luther*, *Frida*, *My big fat greek wedding*, *Das Wunder von Bern* und *Ein Chef zum Verlieben*.

Das Interesse der Kinogänger aus **Drei-Personen-Haushalten** ist sehr vielseitig und richtet sich häufig nach der Begleitperson für den Kinobesuch. Daher waren solche Personen sowohl in Familienfilmen wie *Das Dschungelbuch II* als auch in einem Drama wie *Gangs of New York* sowie in der Komödie *Voll verheiratet* überdurchschnittlich stark vertreten.

Die Besucher aus **Vier-Personen-Haushalten** besitzen die höchste Kinoreichweite. Da es sich hier größtenteils um Familien mit mehreren Kindern handelt, rangieren

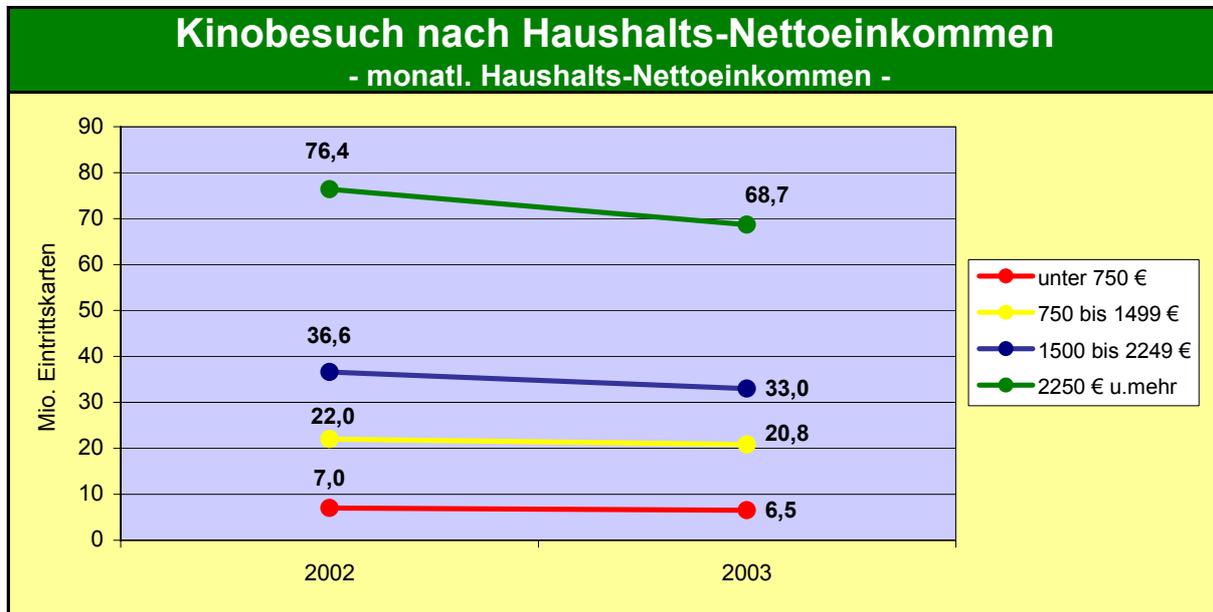
Kinder- und Teenager-Filme weit oben in der Hitliste. Folglich waren diese Kinobesucher sehr häufig in den Filmen *Die wilden Kerle*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Kindergarten Daddy* und *Till Eulenspiegel* anzutreffen.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

2.7. Haushalts-Nettoeinkommen

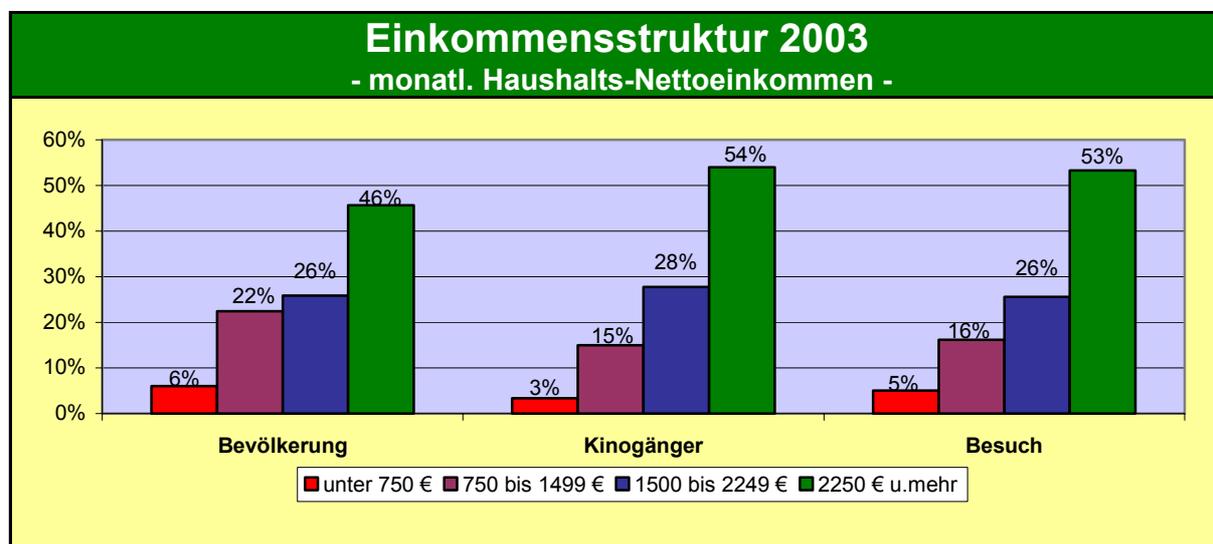
Im Zuge der Euro-Umstellung wurden innerhalb des GfK-Panels auch die Einkommensgruppen neu definiert. Aus diesem Grund ist ein fundierter Vergleich erst ab 2002 möglich.



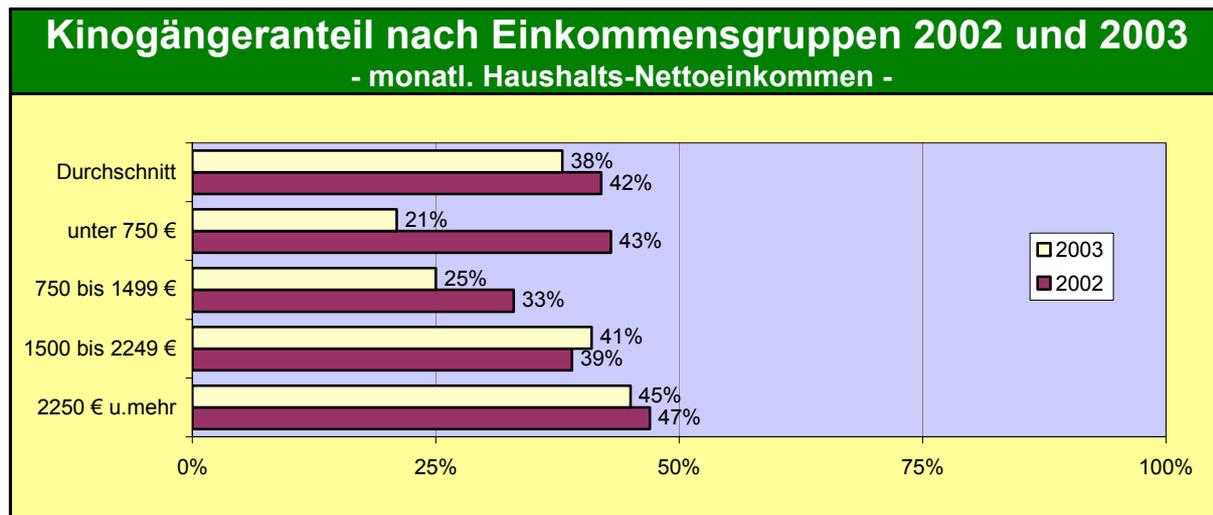
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Personen mit einem Haushalts-Nettoeinkommen über 2250 € waren 7,7 Millionen Mal weniger an den Kinokassen zu finden als im Vorjahr (minus 10 Prozent). Insgesamt wurden an diese Gruppe noch 68,7 Mio. Eintrittskarten verkauft. Ebenfalls 10 Prozent Besucherrückgang gab es bei Personen mit einem monatlichen Haushalts-Nettoeinkommen von 1500 bis 2249 Euro. Personen mit einem Haushalts-Nettoeinkommen von 750 bis 1499 Euro verzeichneten die prozentual geringsten Verluste (minus 5 Prozent). In der geringsten Einkommensgruppe gingen die Besucherzahlen um 7 Prozent zurück.

Die Personen aus Haushalten mit einem monatlichen Haushalts-Nettoeinkommen von mindestens 2250 Euro bilden sowohl in der Bevölkerung, bei den Kinogängern als auch beim Kinobesuch die größte Teilgruppe.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Im Jahr 2003 ist der Kinogängeranteil in der Einkommensgruppe unter 750 Euro aufgrund des Bevölkerungsanstieges deutlich gesunken. Trotz des Rückganges der Kinogänger bei Personen mit einem monatlichen Haushalts-Nettoeinkommen von 1500 bis 2249 Euro ist die Reichweite gestiegen. Der Bevölkerungsanteil sank in dieser Gruppe.

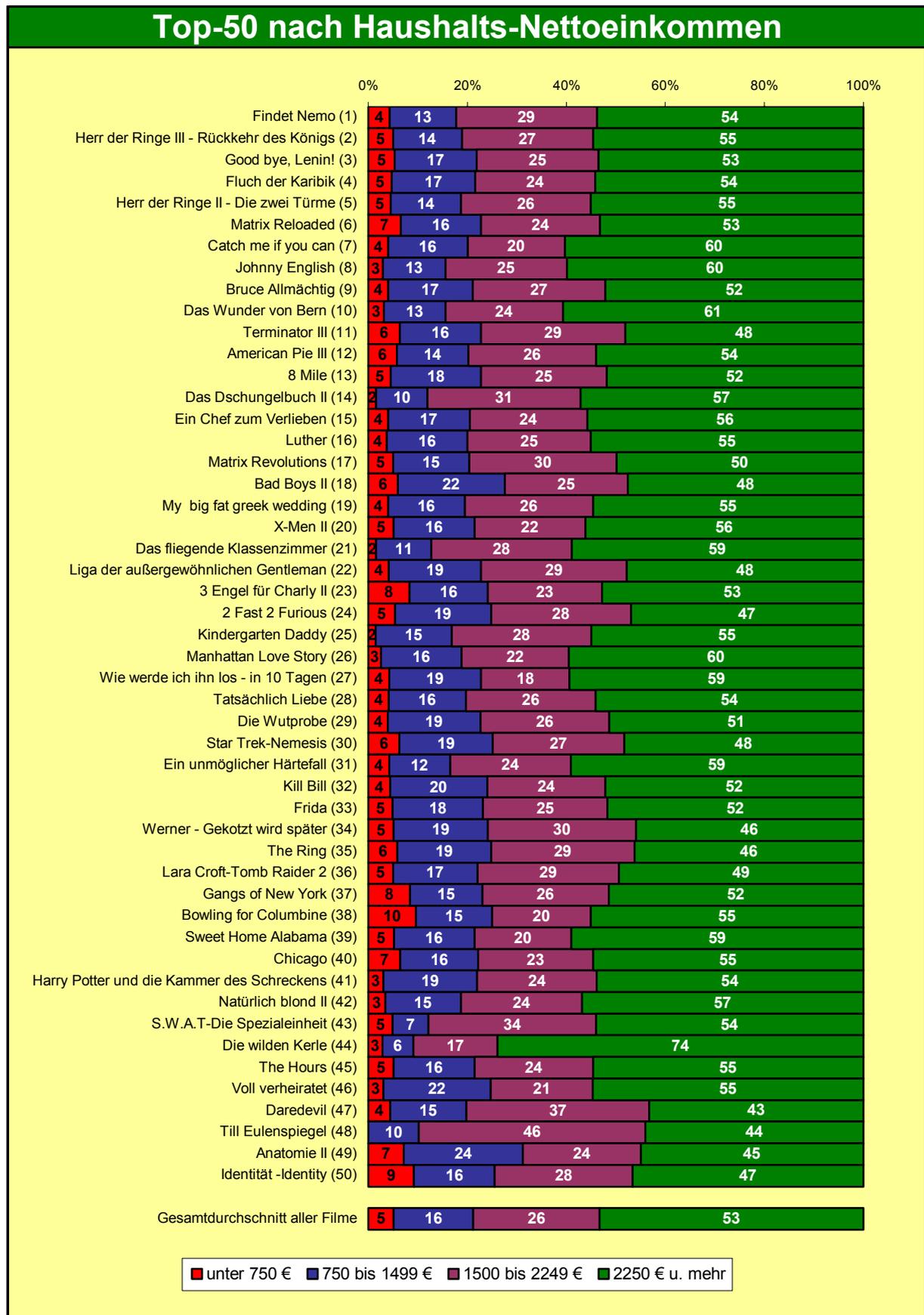
In der Besuchergunst aller Einkommensgruppen stand *Good bye, Lenin!* ganz oben. Ausnahme ist die Einkommensgruppe zwischen 1500 und 2249 Euro Haushalts-Nettoeinkommen, die *Der Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs* favorisierte.

Bei Kinobesuchern aus Haushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen **unter 750 Euro** waren *Terminator III*, *American Pie III* und *Drei Engel für Charlie II* unter den Top 10 Filmen. Überrepräsentiert war diese Einkommensgruppe in *Star Trek – Nemesis*, *Gangs of New York*, *Bowling for Columbine*, *Chicago* und *Identity*.

Die Kinogänger mit einem Einkommen zwischen **750 Euro und 1.499 Euro** waren überrepräsentiert in *Anatomie II*, *Star Trek – Nemesis* und *Luther*.

In der Besuchergunst der Personen aus Haushalten mit einem monatlichen Einkommen von **1.500 Euro bis 2.249 Euro** standen Filme wie *Daredevil* und *Star Trek – Nemesis*. Unter die Top 10 Filme schaffte es in dieser Einkommensgruppe der Film *Terminator III*.

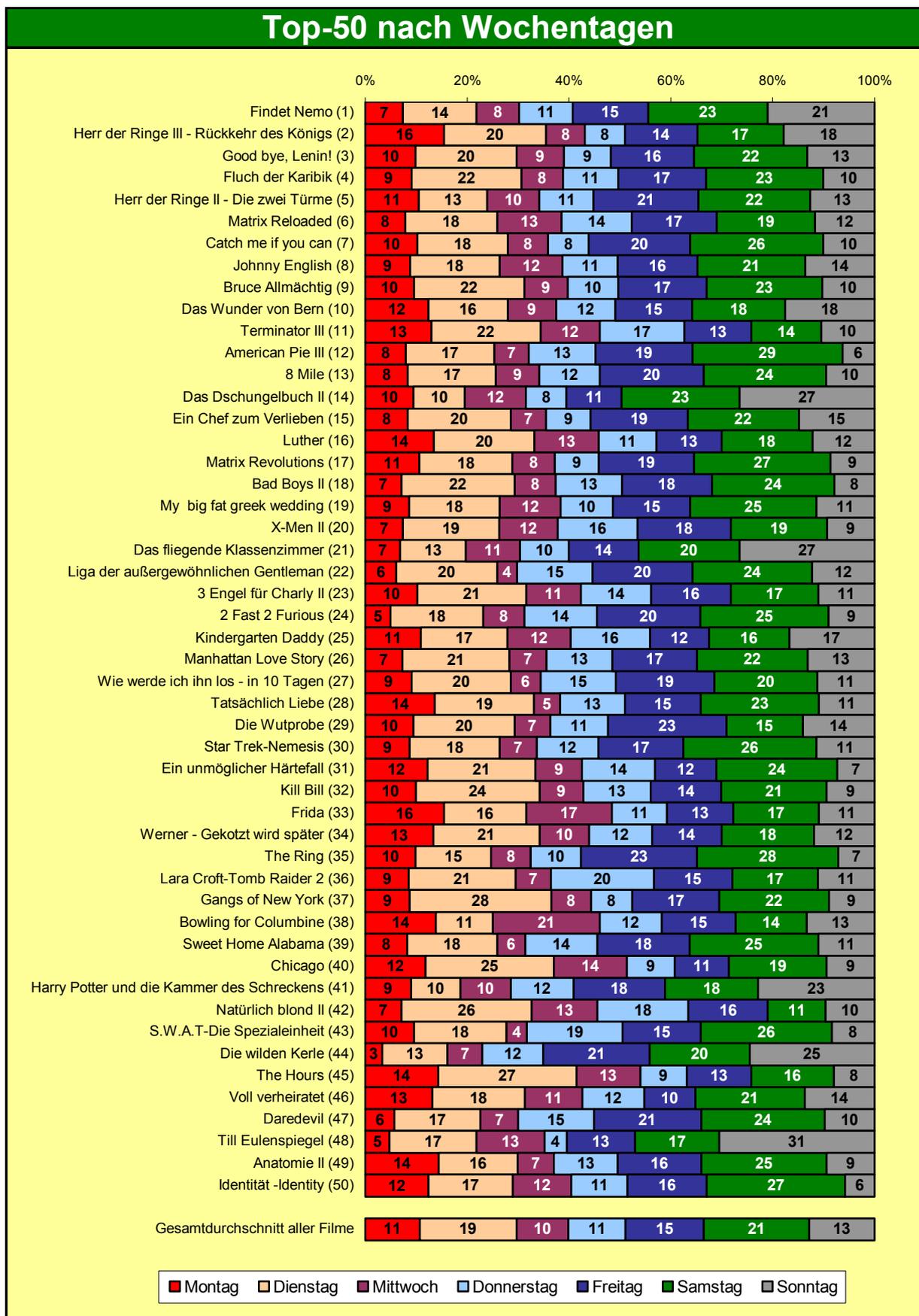
Personen mit einem sehr hohen Haushalts-Nettoeinkommen (**über 2.250 Euro**) waren überrepräsentiert in der Komödie *Tatsächlich Liebe*. Bei den Top 50 Filmen gab es bei dieser Einkommensgruppe keine größeren Abweichungen vom Durchschnittswert. *Die wilden Kerle* wurden überdurchschnittlich oft von Personen mit einem hohen Haushalts-Nettoeinkommen gesehen.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

3. Kino- und filmspezifische Merkmale

3.1. Wochentage

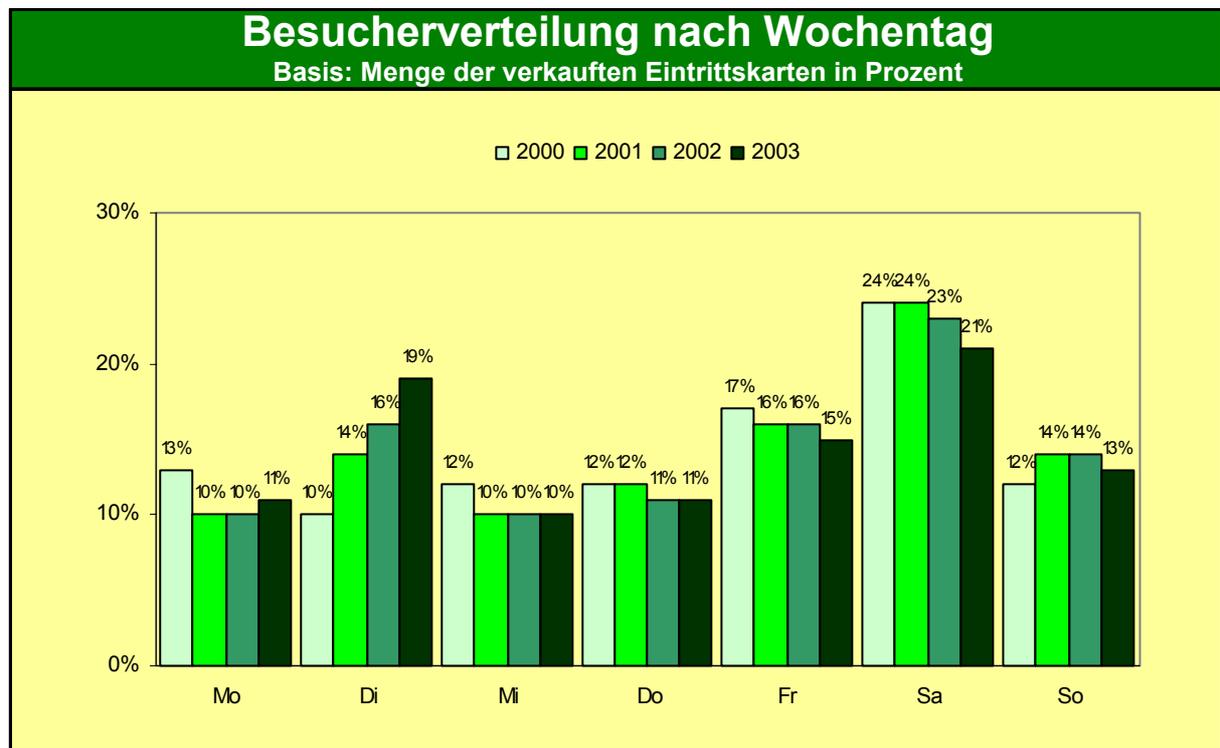


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Der **besucherstärkste Tag** der Woche ist weiterhin der **Samstag**. Jedoch sehen nur noch etwas mehr als ein Fünftel der Besucher samstags Filme.

Auffällig ist die Zunahme des Besucheraufkommens am Dienstag. Galt im Jahr 2000 dieser Tag noch als schwächster Kinotag der ganzen Woche, so zählte er mittlerweile zum zweitstärksten Besuchertag und verdrängte sogar den Freitag in der Besuchergunst. Die Besucherzahl am Dienstag hat sich in den Jahren 2000 bis 2003 prozentual fast verdoppelt. Der Grund für diese Entwicklung liegt maßgeblich in der Einführung des **Super Kino Dienstag** (seit Mai 2001) und dem damit verbundenen niedrigeren Eintrittspreis an diesem Tag. Demgegenüber musste der Freitag, Samstag und Sonntag einen Rückgang des Kinobesuches verzeichnen.

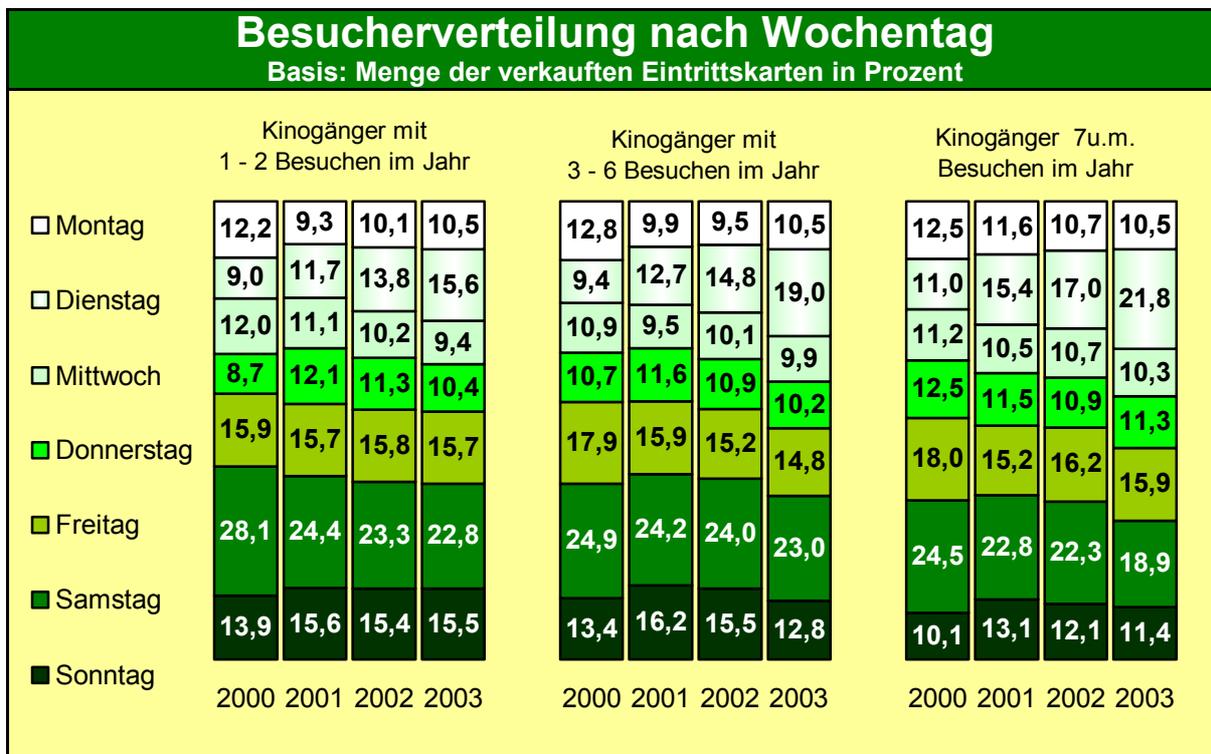
Wie schon die FFA-Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2001 zeigte, ist der Dienstag in der Mehrzahl der Kinosäle (53 Prozent) der bevorzugte Kinotag für Eintrittspreisermäßigungen.



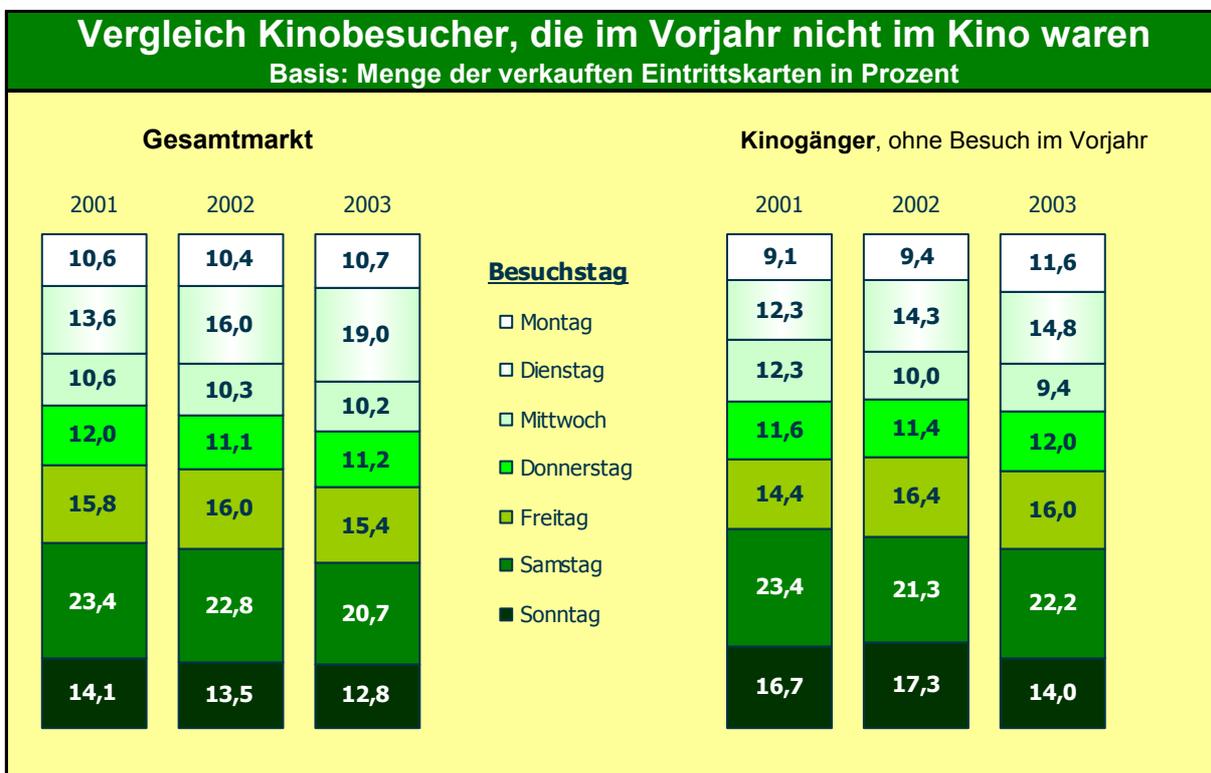
Um zu analysieren, ob durch den Kinodienstag neue Kinogänger generiert werden konnten, wurden mit Hilfe des GfK-Panels die Kinobesucher untersucht, die im Jahr 2001, 2002 bzw. 2003 im Kino waren, nicht jedoch im jeweiligen Vorjahr (vgl. nächste Seite). Der Vergleich zeigt, dass von diesen Kinogängergruppen der Dienstag weniger oft genutzt wurde als vom durchschnittlichen Kinogänger. Auffallend ist dagegen das hohe Besucheraufkommen am Sonntag. 2003 sind die Kinobesucher, die 2002 nicht im Kino waren, neben dem Sonntag häufig auch am Samstag ins Kino gegangen.

Dies spiegelt sich auch bei der Entwicklung der Besucherintensität nach Wochentagen wieder. Zwar ist bei allen drei Kinogängertypen ein gesteigertes Interesse für den Dienstag im Vergleich zu den Vorjahren erkennbar, jedoch nutzt der Heavy User (7 Kinobesuche und mehr pro Jahr) den preiswerteren Kinotag stärker als der sporadische Kinogänger (1-2 Besuche). Für die Heavy User ist im Jahr 2003 der Dienstag der bedeutendste Tag, um ins Kino zu gehen.

Vorausgesetzt, dass dem Kinogänger bekannt ist, dass es Kinotage mit Preisermäßigungen gibt, spielt ein geringerer Eintrittspreis bei dem Entschluss des sporadischen Kinogängers, einen Film zu besuchen, kaum eine Rolle.

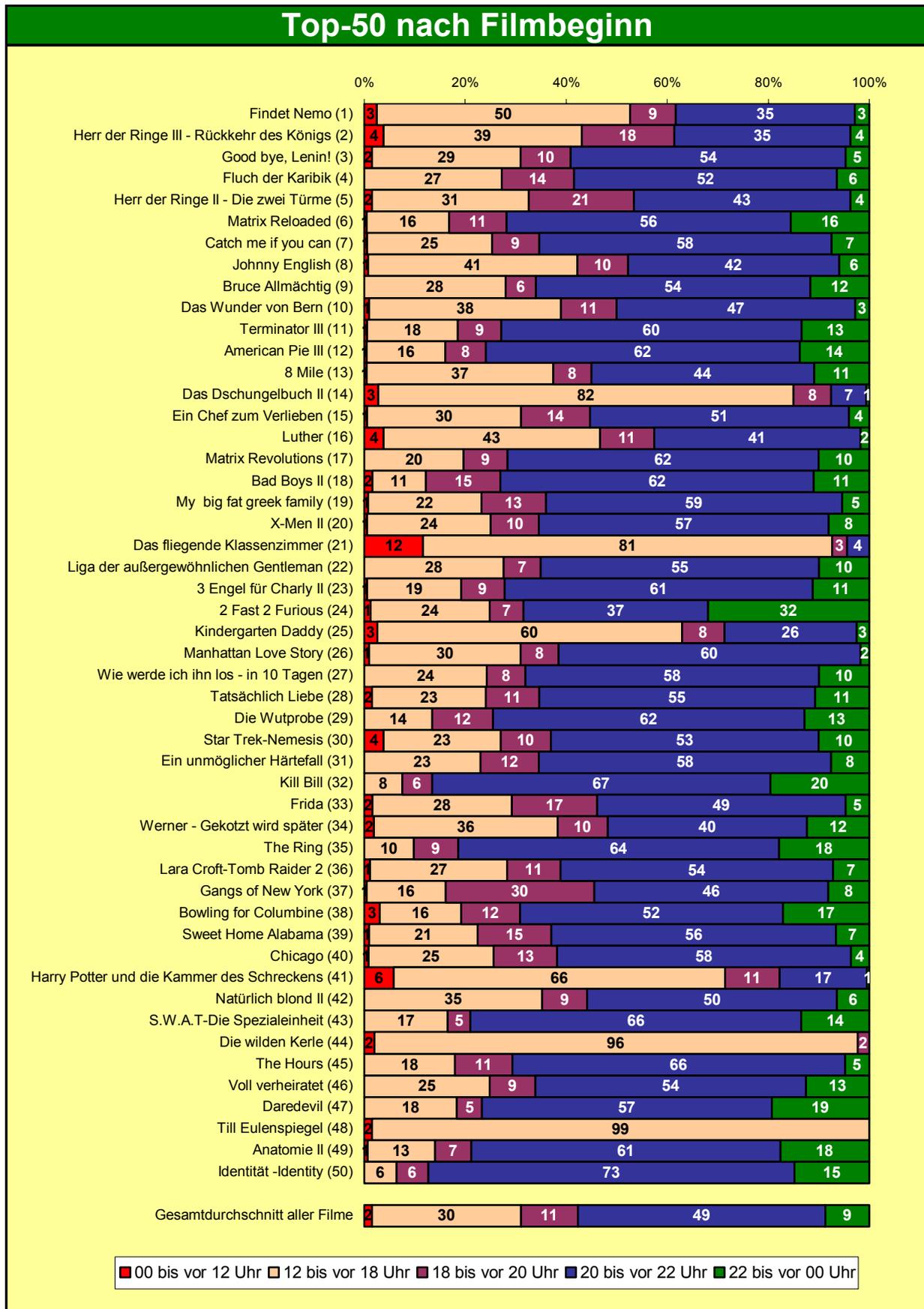


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

3.2. Uhrzeit des Filmbeginns



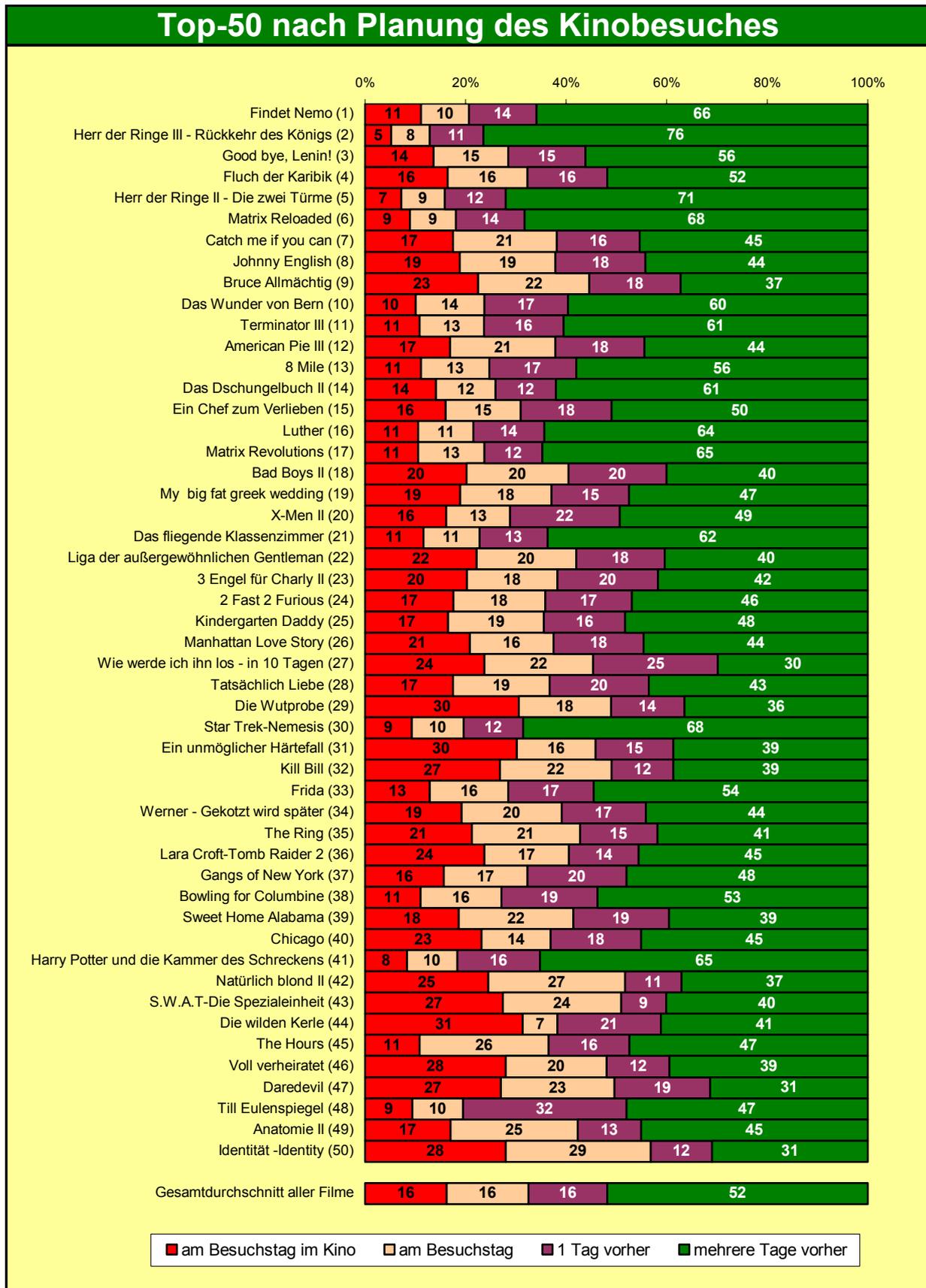
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Die Zeit zwischen **20 und 22 Uhr** gehört eindeutig zur **Prime Time** des Kinobesuches. Fast die Hälfte der gesehenen Filme starteten während dieses Zeitraums.

Mittags- bzw. Nachmittagsvorstellungen wurden immerhin noch von 30 Prozent der Kinogänger gesehen. Vor allem Kinder- und Familienfilme wie *Till Eulenspiegel*, *Die wilden Kerle*, *Das Dschungelbuch II*, *Das fliegende Klassenzimmer* sowie *Kindergarten Daddy* wurden größtenteils zwischen 12 und 18 Uhr besucht. Auffällig ist, dass auch Blockbuster wie *Findet Nemo* und *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* von der Mehrheit der Kinogänger zu dieser Zeit gesehen wurden.

Der Besuch des Kinos zur **späten Abendstunde** (22 bis 0 Uhr) wird hauptsächlich von den Anhängern des Horror- /Thriller-Genres sowie des Action-Genres bevorzugt. Filme wie *Kill Bill Vol. 1*, *Daredevil*, *The Ring* und *Anatomie II* wurden überdurchschnittlich oft nach 22 Uhr gesehen, aber auch der Dokumentarfilm *Bowling for Columbine* fand noch Anhänger zu fortgeschrittener Stunde.

3.3. Planung des Kinobesuches



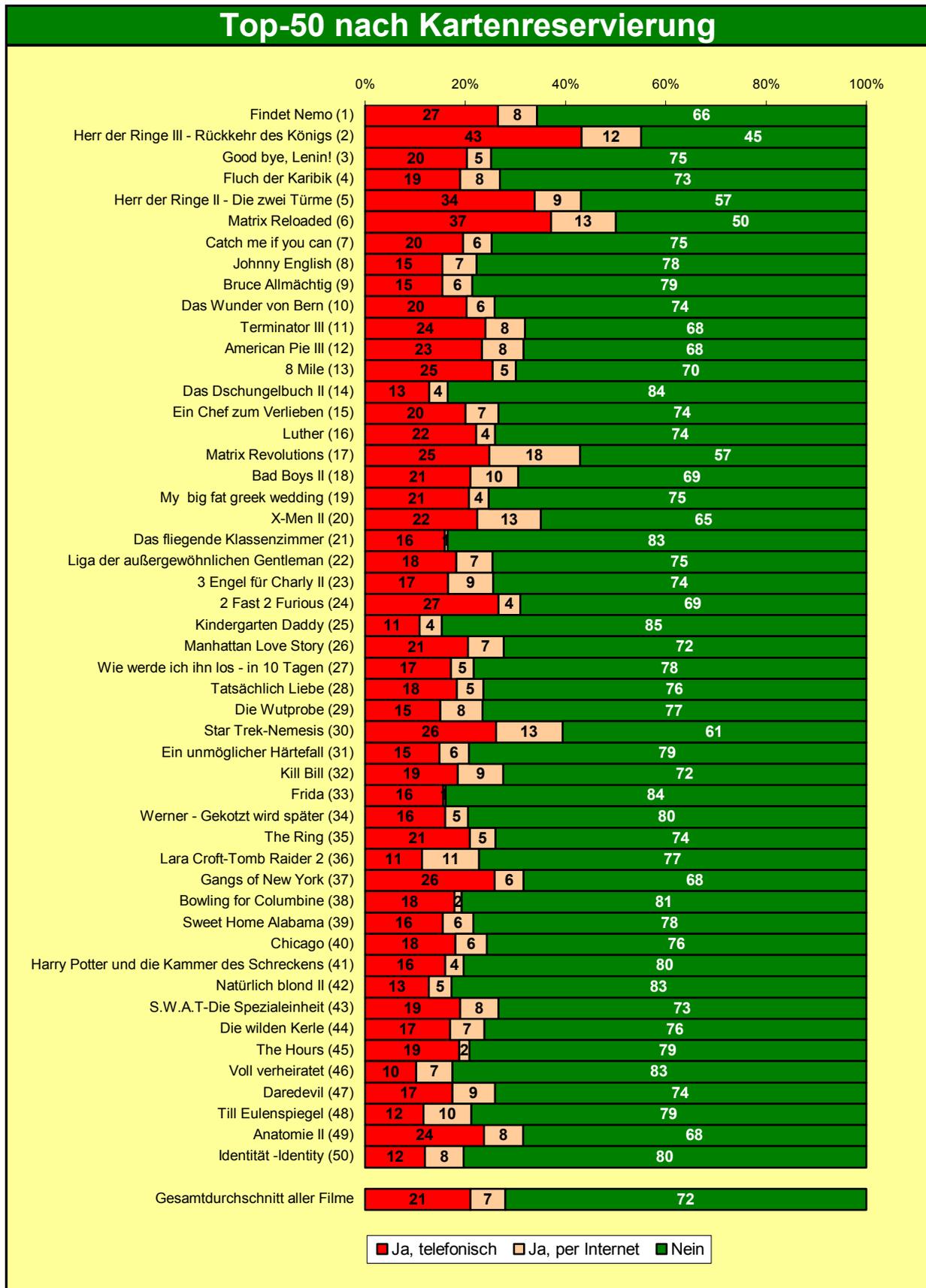
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Grundsätzlich ist der Kinofan ein spontanes Wesen. Nur bei Blockbustern wird der Kinobesuch längerfristig geplant. Fast ein Drittel entscheidet sich erst am Besuchstag selbst für den Gang ins Kino.

Bei den Filmen *Der Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs* und *Der Herr der Ringe II – Die zwei Türme* wurde der Kinobesuch von der überwiegenden Mehrheit der Kinogänger mindestens **mehrere Tage** vorher geplant, wobei bei der Fortsetzung der Prozentsatz sogar noch über dem des Vorgängers lag. Mehrere Tage vorher wurde auch der Kinobesuch bei *Matrix Reloaded*, *Star Trek Nemesis*, *Findet Nemo*, *Matrix Revolution* und *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* geplant. Auch der Besuch des deutschen Films *Luther* war von 64 Prozent mehrere Tage vorher beabsichtigt.

Sehr **spontan** (im Kino) entschloss sich das Kinopublikum den Kinderfilm *Die wilden Kerle* sowie die Komödien *Die Wutprobe* und *Ein unmöglicher Härtefall* anzusehen.

3.4. Kartenreservierung



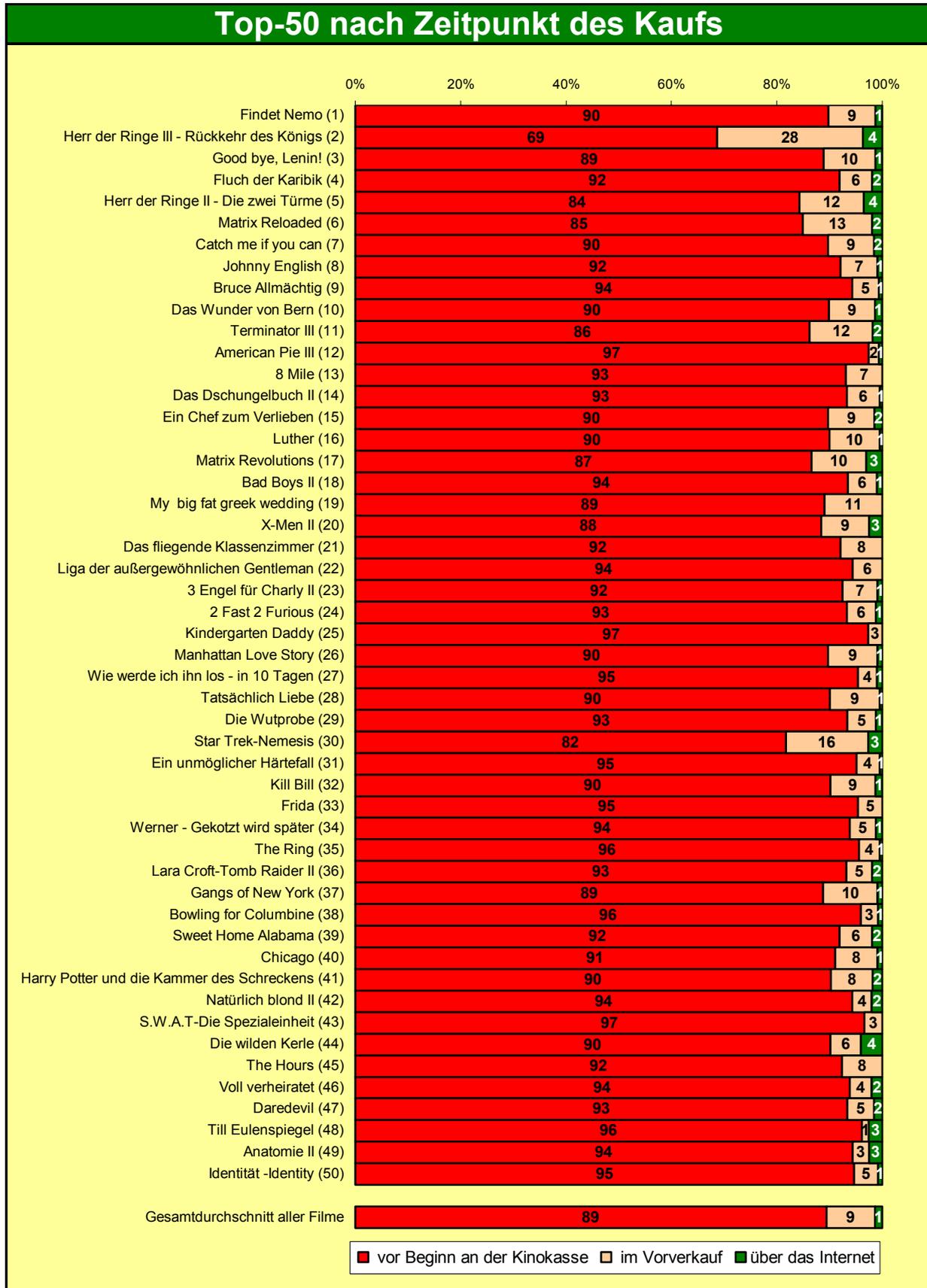
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Über ein Viertel der Kinobesucher ließen sich ihre Eintrittskarten für den gesehenen Film reservieren. Dabei nutzen 21 Prozent die **telefonische Reservierung** und 7 Prozent die **Internetreservierung**. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass es nur innerhalb der Reservierungen zu einer Verschiebung kommt. In beiden Jahren wurde von 72 Prozent nicht vorher reserviert. 2002 reservierten 5 Prozent die Karten über das Internet und 23 Prozent über das Telefon.

Eine sehr starke Nachfrage bei der Kartenreservierung gab es erwartungsgemäß für die Filme *Der Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs*, *Der Herr der Ringe II - Die zwei Türme* und *Matrix Reloaded*.

Die Filme *Matrix Revolutions*, *Matrix Reloaded*, *X-Men II* sowie *Star Trek - Nemesis* konnten überdurchschnittlich viele Reservierungen per Internet verzeichnen.

3.5. Kartenkauf

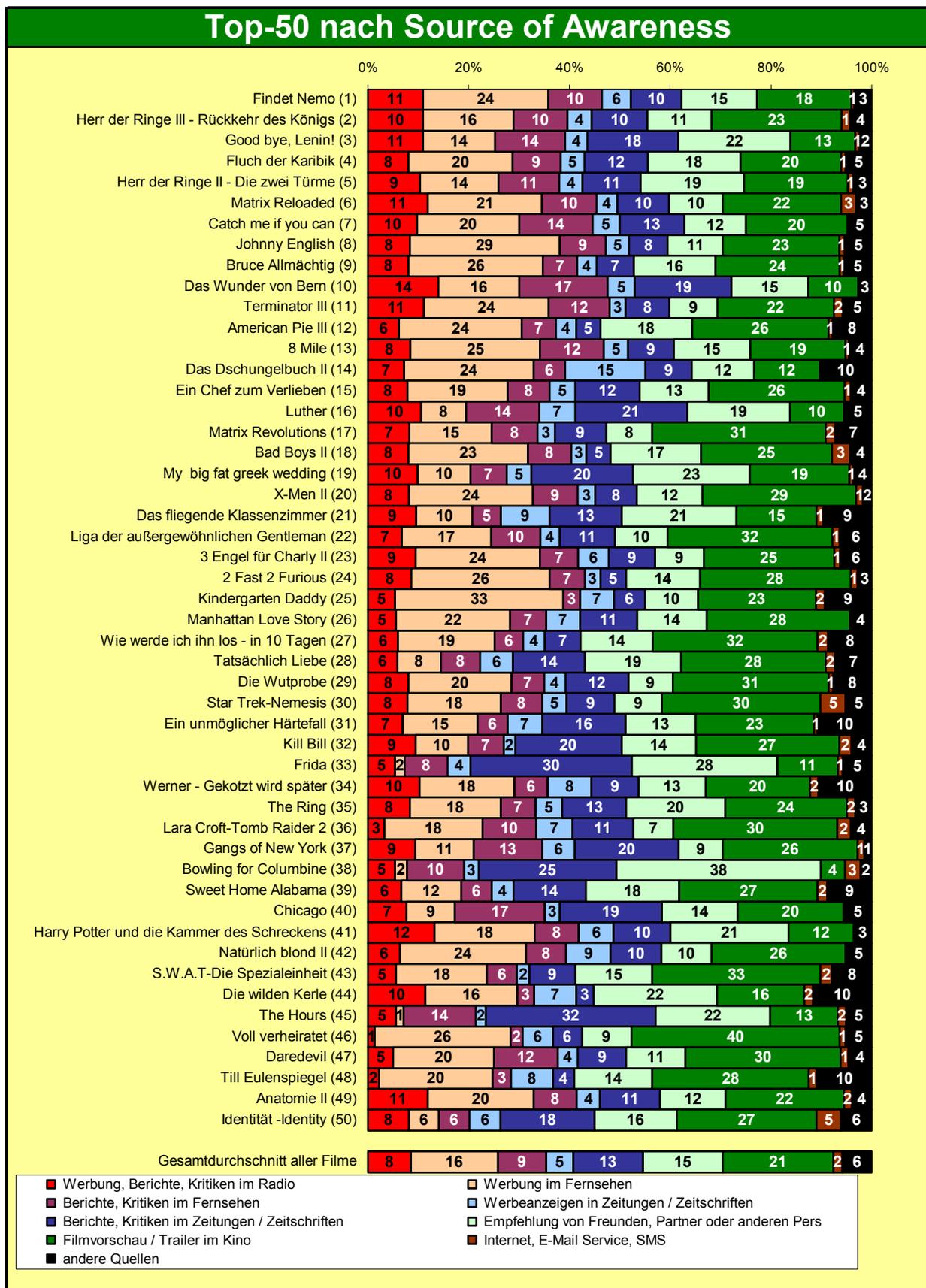


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Jede zehnte Karte wird im Vorverkauf bzw. über das Internet gekauft. Überdurchschnittlich viele Kinokarten wurden für den 2. und 3. Teil von *Herr der Ringe* sowie für *Die wilden Kerle* über das Internet bezogen. Für die Filme *Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs*, *Herr der Ringe II – Die zwei Türme*, *Matrix Reloaded*, *Terminator III* und *Star Trek – Nemesis* wurden überdurchschnittlich viele Karten im Vorverkauf erworben. Bei diesen Filmen wurde der Kinobesuch auch mehrere Tage vorher geplant. Karten für Filme wie *American Pie III*, *Kindergarten Daddy* und *S.W.A.T. – Die Spezialeinheit* kaufte das Kinopublikum überdurchschnittlich oft an der Kinokasse vor Beginn der Vorstellung. Für Komödien und Kinderfilme erwirbt man die Karten eher vor Beginn der Vorstellung.

Betrachtet man den Kartenkauf nach Altersgruppen, ist festzustellen, dass nur 7 Prozent der über 60jährigen die Karten im Vorverkauf oder Internet beziehen. 12 Prozent der 20 bis 29jährigen kaufen die Karten im Vorverkauf oder über Internet.

3.6. Source of Awareness



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

FFA-Studie „Die Kinobesucher 2003“

Für die im Jahr 2003 gezeigten Kinofilme ergibt sich bezüglich der Aufmerksamkeitsquellen folgendes Bild¹:

21 Prozent der Panelteilnehmer wurden bei einem früheren Kinobesuch auf den gesehenen Film aufmerksam und benannten die **Filmvorschau** und **Trailer** im Kino als wichtige Aufmerksamkeitsquelle. Für 16 Prozent war die **Fernsehwerbung** von Bedeutung, hingegen waren für nur 5 Prozent die **Werbeanzeigen** bedeutsam. **Berichte und Kritiken** im Fernsehen nannten 9 Prozent und Zeitungen und Zeitschriften 13 Prozent der Kinobesucher. 15 Prozent des Kinopublikums wurde durch die **Empfehlung** von anderen (Mundpropaganda) und 8 Prozent durch das **Radio** (inklusive Werbung, Berichte und Kritiken) auf den besuchten Film aufmerksam. Auffällig ist, dass von lediglich 2 Prozent der Befragten das **Internet** (inklusive E-Mail- und SMS-Dienste) genannt wurde. Diesen Aufmerksamkeitsquellen kommt derzeit für Kinofilme noch keine bedeutende Rolle zu.

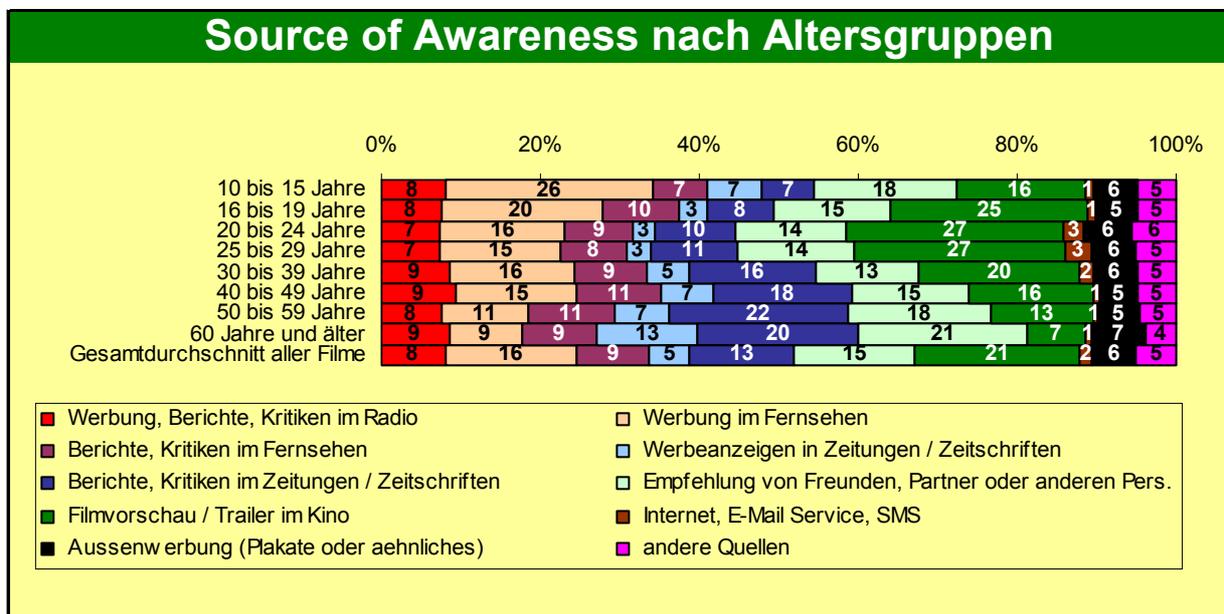
Bei einer Betrachtung der Einzeltitel der Top-50 Hitliste sind teilweise deutliche Abweichungen von den genannten Durchschnittswerten erkennbar: So übertraf die Mundpropaganda bei dem Dokumentarfilm *Bowling for Columbine* die Bedeutung der Filmvorschau und der Kinoplakate deutlich. Der Film *Frida*, bei welchem die Empfehlung von Freunden etc. auch eine überdurchschnittlich große Rolle spielte, sorgte zusätzlich, genauso wie *The Hours*, mit Berichten und Kritiken in Zeitungen und Zeitschriften für große Aufmerksamkeit. Im Radio waren anscheinend vor allem *Das Wunder von Bern* und *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* sowie *Anatomie II* Gesprächsthema gewesen. Die Filme *Kindergarten Daddy* und *Johnny English* wurden durch Werbung im Fernsehen außergewöhnlich stark wahrgenommen. *Das Dschungelbuch II* machte dagegen durch Werbeanzeigen in Zeitungen und Zeitschriften auf sich aufmerksam. Erwartungsgemäß wurde von den Besuchern von *Star Trek – Nemesis* und *Identität-Identity* überdurchschnittlich oft das Internet sowie E-Mail- und SMS-Dienste als Aufmerksamkeitsquellen genannt.

Kinder und die jüngeren Teens lassen sich am ehesten über die Fernsehwerbung erreichen, während die älteren Teens und Twens sowie die 30 bis 39jährigen meist durch die Trailer/Filmvorschau im Kino auf einen Film aufmerksam wurden. Mit zunehmendem **Alter** wächst die Bedeutung der Printmedien als Aufmerksamkeitsquelle. Bei Menschen ab 60 Jahren ist zudem eine Empfehlung durch andere, also die Mundpropaganda, wichtig (vgl. nächste Seite).

Der Kinobesucher mit Hauptschulabschluss wird deutlich häufiger durch die Werbung im Fernsehen angesprochen als der Besucher mit einer höheren **Schulbildung** (Abitur/Studium). Kinobesucher mit mittlerer Reife oder Abitur/Studium werden überwiegend durch Trailer/Filmvorschau auf einen Film aufmerksam. Personen mit Abitur/Studium wiederum werden öfter über Berichte und Kritiken in Zeitungen und Zeitschriften auf einen Film aufmerksam.

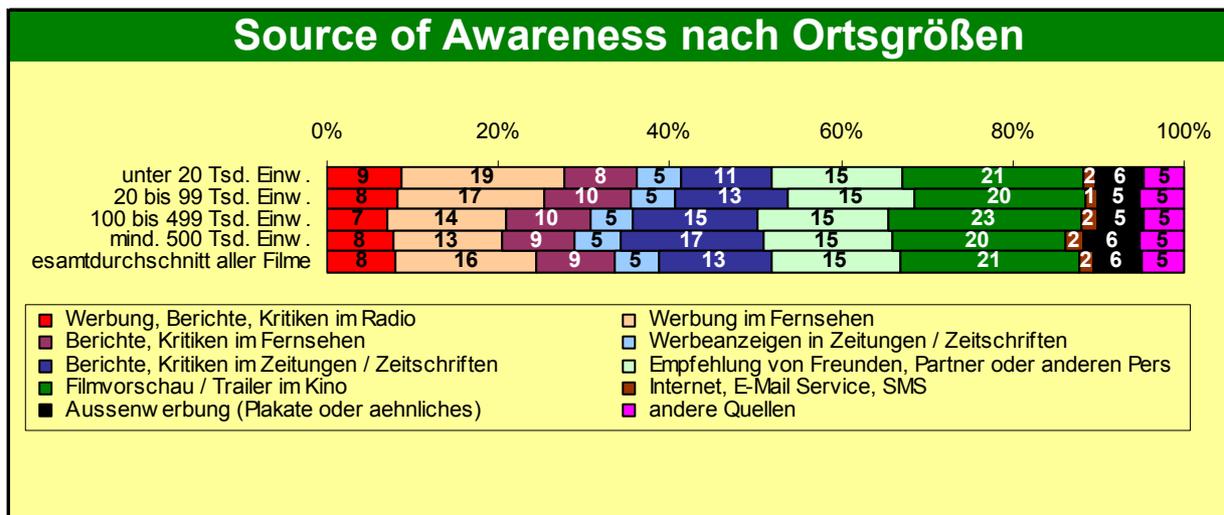
¹ Mehrfachnennungen möglich, Gesamtzahl aller Nennungen zu 100 Prozent gesetzt.

Im Hinblick auf das **Filmgenre** erwiesen sich Trailer und Plakate im Kino bei den Action-, Thriller- und Horrorfilmen als besonders wirksam. TV-Spots erreichten vor allem die Besucher von Komödien. Den Dramen verschafften die Zeitungsberichte und -kritiken sowie eine intensive Mund-zu-Mund-Propaganda eine erhöhte Aufmerksamkeit.



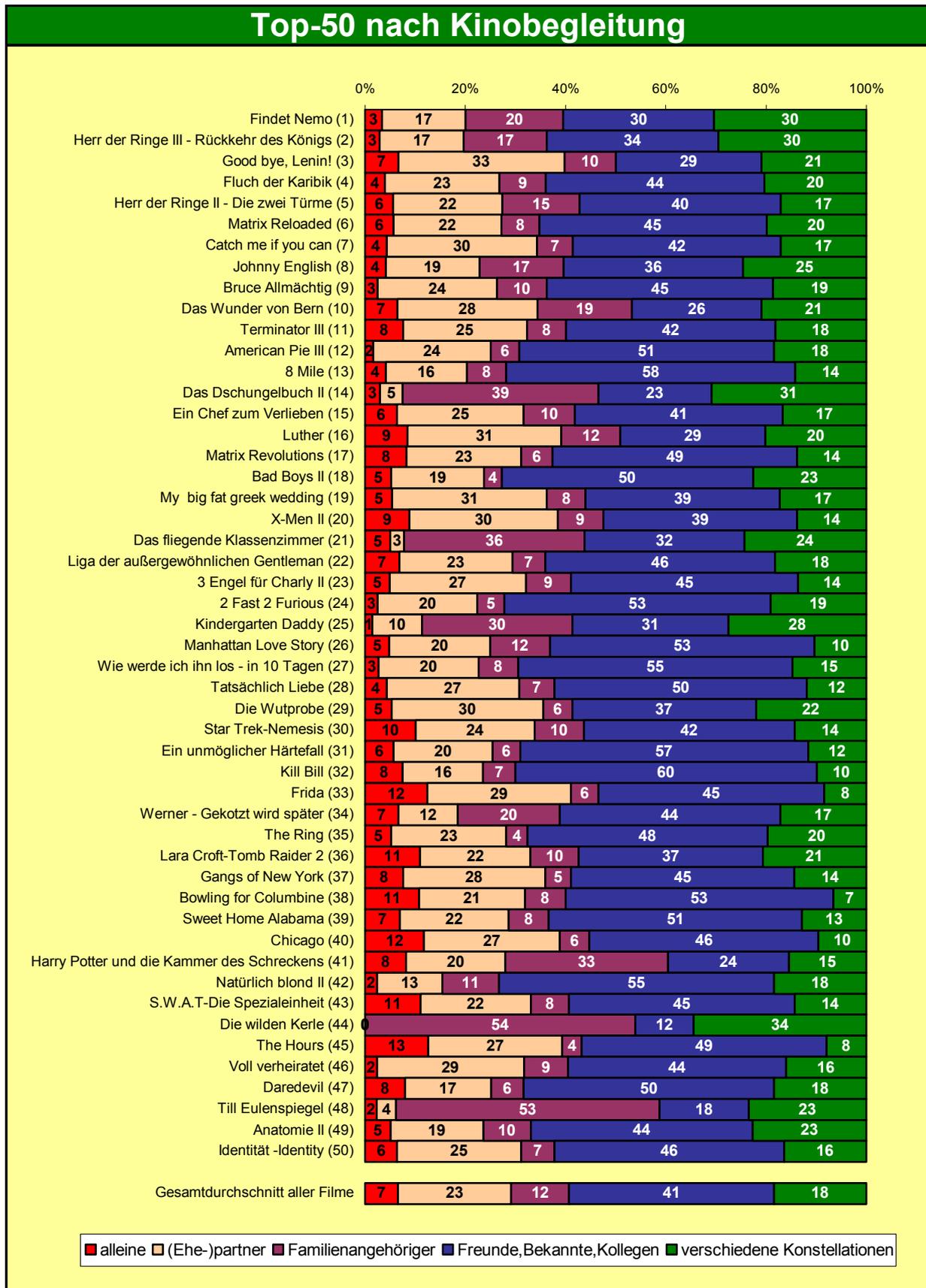
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

In allen **Ortsgrößen** kommt der Fernsehwerbung als Aufmerksamkeitsquelle eine bedeutende Rolle zu. In Orten mit mind. 500 Tsd. Einwohnern waren die Kritiken in Zeitungen und Zeitschriften überdurchschnittlich stark vertreten.



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

3.7. Kinobegleitung



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

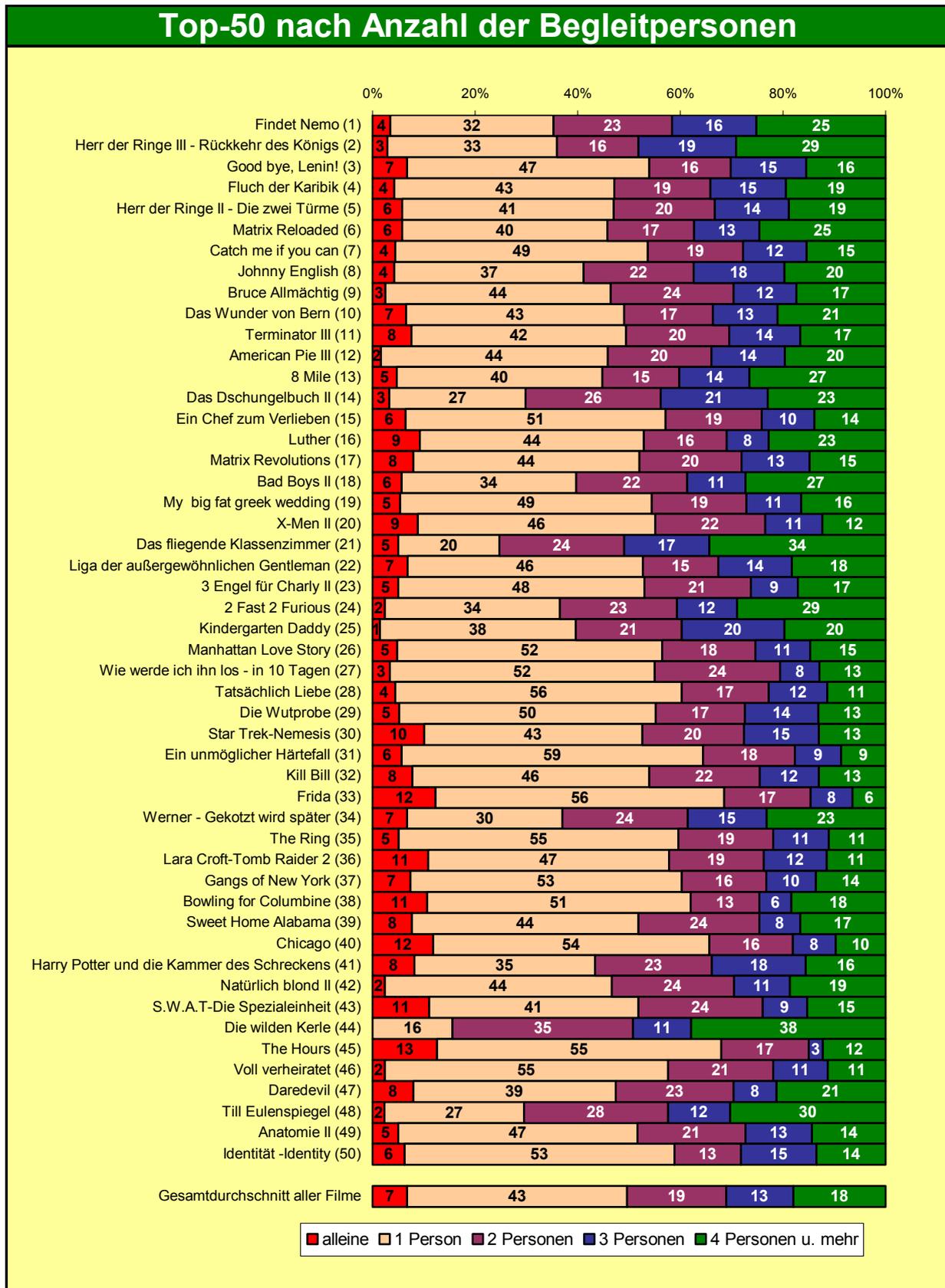
Der Kinobesuch wird generell als Gemeinschaftserlebnis empfunden und daher bevorzugt in der Gruppe oder zumindest zu zweit unternommen.

Im Durchschnitt fanden 41 Prozent der Kinobesuche in Begleitung von **Freunden/Bekanntem/Kollegen** statt. 23 Prozent der Kinogänger sahen gemeinsam mit der (Ehe-) Partnerin bzw. dem **(Ehe-) Partner** den jeweiligen Film. In 12 Prozent aller Fälle gehörten **Familienangehörige** zu den Begleitpersonen. In 18 Prozent der Fälle war die Begleitung eine Kombination aus den erwähnten Kategorien (z.B. Partner und Freunde). Dagegen gingen nur 7 Prozent der Besucher **allein** ins Kino.

Insbesondere Komödien und Actionfilme wurden häufig in Begleitung von Freunden/Bekanntem/Kollegen besucht. Kinderfilme sah am erwartungsgemäß meist mit Familienangehörigen.

Zusammen mit dem (Ehe-) Partner wurden gern Filme wie *Good bye, Lenin!*, *Catch me if you can*, *Luther*, *X-Men II* und *Die Wutprobe* gesehen.

3.8. Anzahl der Begleitpersonen



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

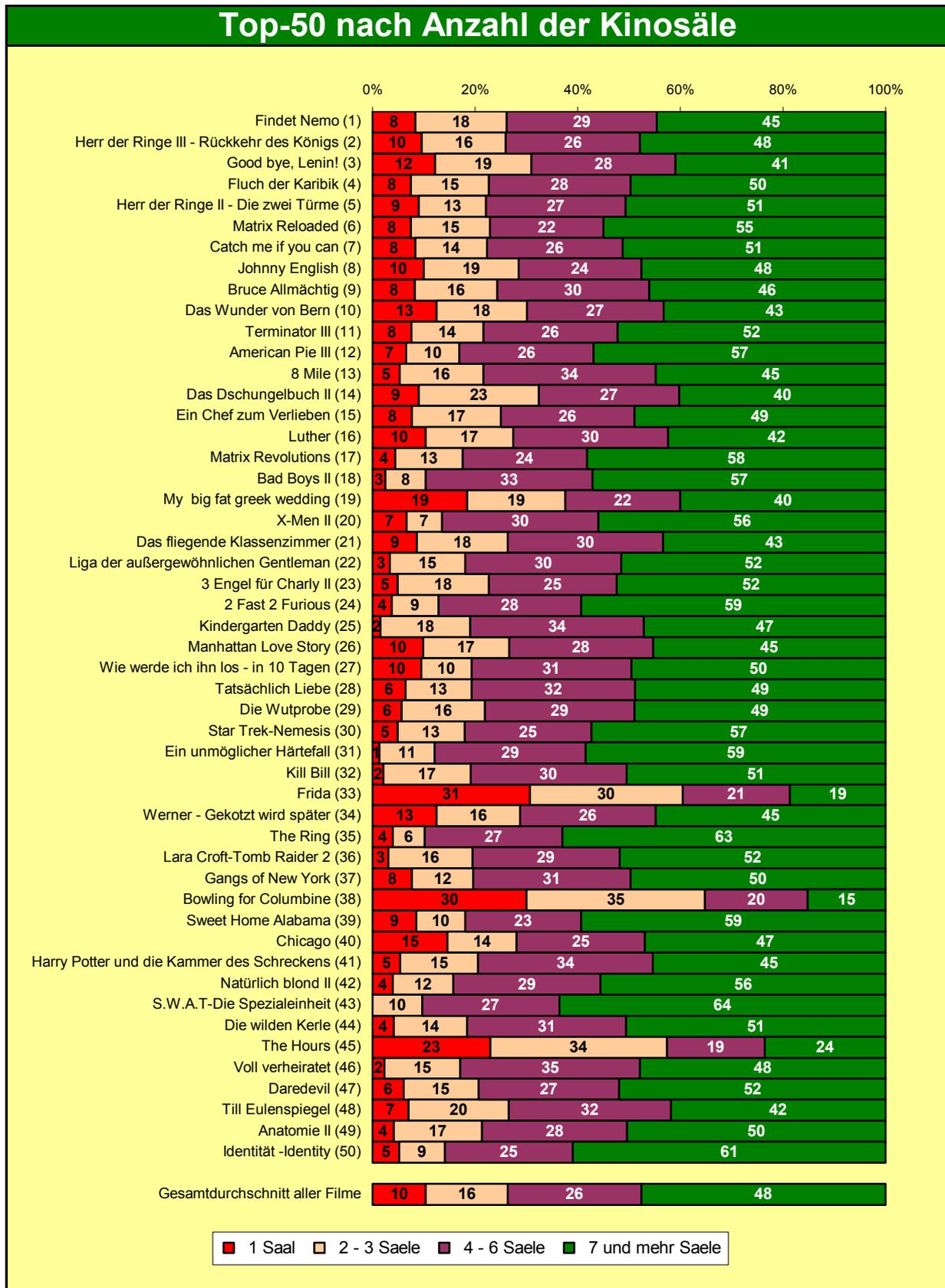
Das Kino ist ein Gemeinschaftserlebnis. Am häufigsten gingen die Kinobesucher im letzten Jahr **zu zweit** (43 Prozent) in das Kino. Immerhin noch 31 Prozent der Kinogänger besuchten mit drei Personen und mehr den gesehenen Film. Daraus ergibt sich rein rechnerisch ein Durchschnitt von 2,5 Begleitpersonen je Kinobesuch. 2002 waren es noch 2,28 Begleitpersonen je Kinobesuch.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden die Kinofilme mit durchschnittlich mehr Begleitpersonen gesehen (2,28 im Durchschnitt im Jahr 2002), was für das „Gemeinschaftserlebnis Kino“ spricht.

Filme mit einer **hohen Anzahl an Begleitpersonen** waren *Das fliegende Klassenzimmer* (4,88), *Luther* (4,76), *Der Herr der Ringe III* (3,22), *Till Eulenspiegel* (3,22), *8 Mile* (3,13) und *2 Fast 2 Furious* (3,00).

Anspruchsvolle Filme wie *Frida* oder *The Hours* wurden eher mit einer bis zwei Begleitpersonen gesehen, ebenso Filme wie *Ein unmöglicher Härtefall* und *Voll verheiratet*.

3.9. Anzahl der Kinosäle

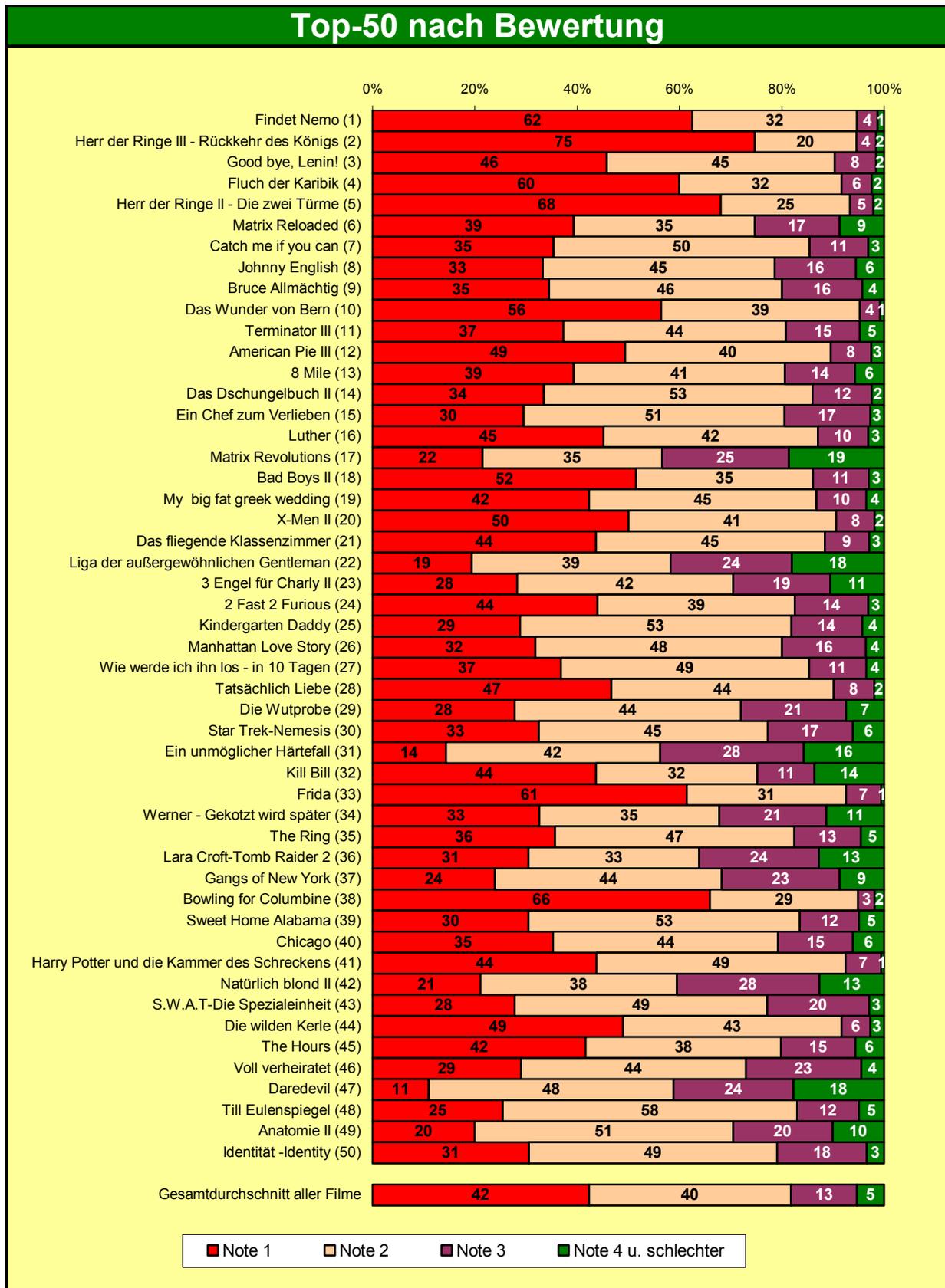


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Fast die Hälfte (48 Prozent) der Kinobesucher sah den ausgewählten Film auf der Leinwand eines **Großkinos** (sieben und mehr Säle), somit gab es nur eine geringe Veränderung zum Vorjahr (plus 1 Prozent). 26 Prozent der Kinobesucher sahen Filme in den Centern mit vier bis sechs Sälen. In die Einzelhäuser zog es 10 Prozent der Kinogänger.

Bei einigen der Top 50-Filme gab es größere Abweichungen von den Durchschnittswerten. So besuchte das Kinopublikum von *Frida*, *Bowling for Columbine* und *The Hours* vornehmlich Kinos mit einem Saal sowie zwei bis drei Sälen, während die Besucher von *S.W.A.T. – Die Spezialeinheit*, *The Ring* und *Identität - Identity* im stärkeren Maße in den großen Häusern (sieben Säle und mehr) Platz nahmen.

3.10. Bewertung



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Innerhalb des GfK-Panels werden durch den Kinogänger **Schulnoten** für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für jeden Film ergibt.

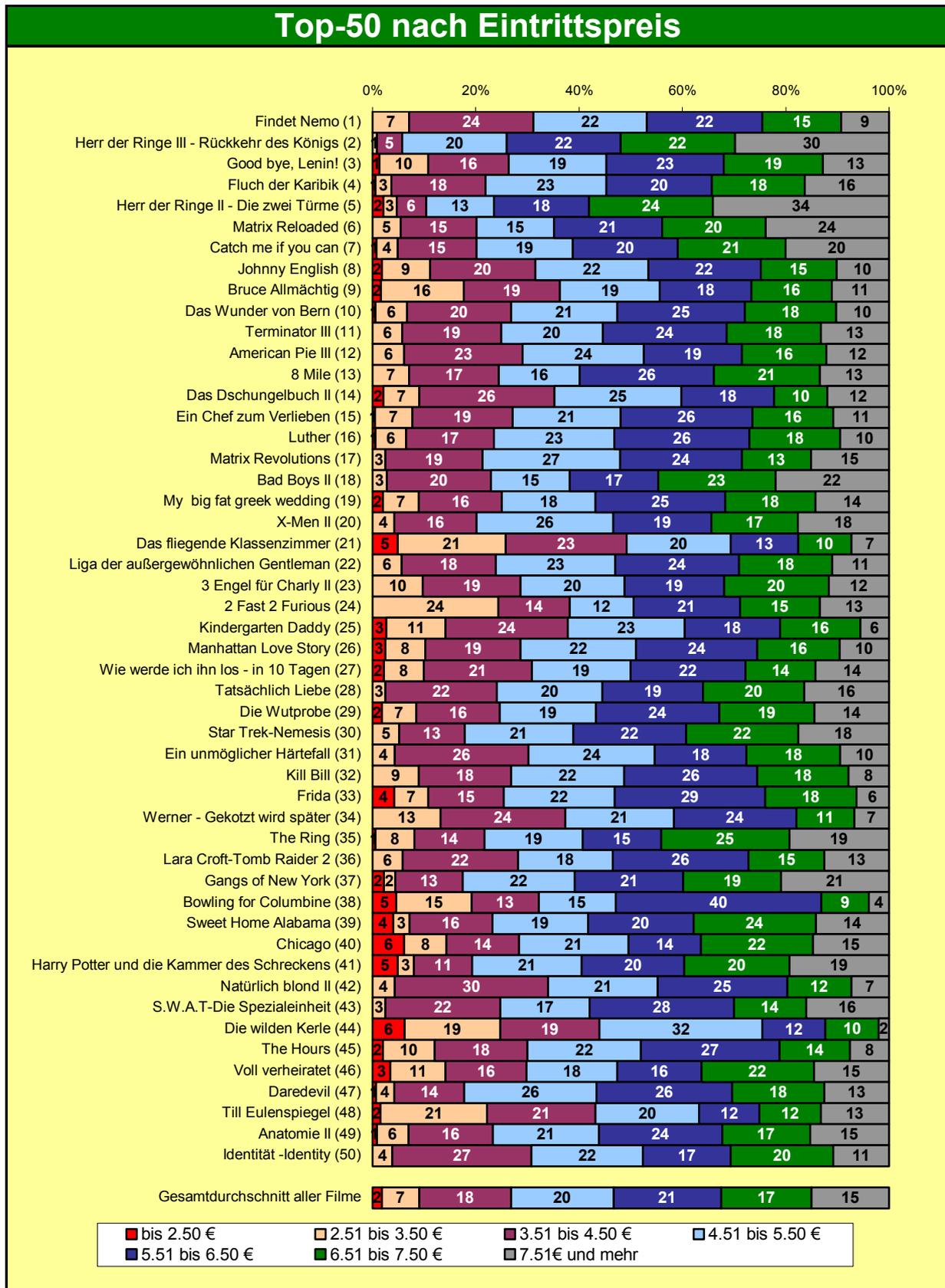
Eine überwältigende Mehrheit bereute nichts: Über 80 Prozent bewerteten die gesehenen Filme mit „sehr gut“ und „gut“, nur 5 Prozent mit „ausreichend“ oder schlechter. Insgesamt waren die Kinobesucher mit der **Qualität der Filme** des letzten Jahres sehr zufrieden und vergaben die Durchschnittsnote „**gut**“ (1,83). Damit wurde die Qualität der Filme im Gesamtdurchschnitt etwas besser bewertet als im Vorjahr (1,91).

Auffallend war dabei, dass die besucherstärksten Filme des vergangenen Jahres *Findet Nemo* (Note 1,45), *Der Herr der Ringe III* (Note 1,33) und *Der Herr der Ringe II – Die zwei Türme* (Note 1,42) auch die besten Bewertungen aller Top 50-Filme erhielten. Außerdem erhielt eine sehr gute Bewertung der Film *Frida* (1,47).

Die deutschen Produktionen *Bowling for Columbine* (Note 1,42), *Das Wunder von Bern* (Note 1,50), *Luther* (Note 1,71), *Das fliegende Klassenzimmer* (Note 1,71) sowie *Till Eulenspiegel* (Note 1,99) lagen bei der Benotung ganz vorn.

Die mit 2,56 schlechteste Durchschnittsnote der Top 50 erhielt der Film *Ein unmöglicher Härtefall*.

3.11. Eintrittspreis



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

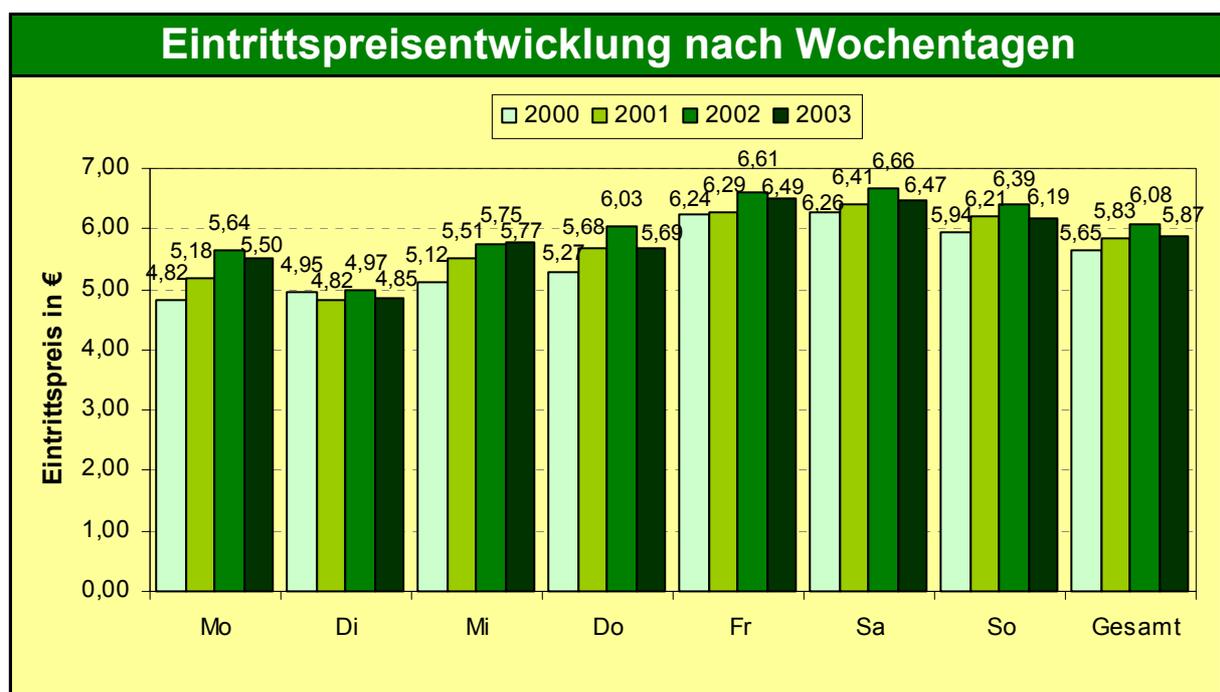
Der durchschnittliche Eintrittspreis der FFA, der sich über die Besucher- und Umsatzmeldungen der Theaterbetreiber errechnet, ist von 2002 zu 2003 um 16 Cent (2,7 Prozent) gesunken und lag damit bei 5,70 Euro (2003).

Der von der GfK angegebene durchschnittliche Eintrittspreis ist ebenfalls gesunken (3,5 Prozent), liegt aber mit 5,87 Euro etwas höher als bei der FFA, da die GfK insbesondere den Besuch der Kinder unter 10 Jahren nicht erfasst. Diese erhalten häufig eine Preisermäßigung.

Eine eindeutige Häufung bei den Eintrittspreisgruppen ist nicht erkennbar, jedoch wurde für die Mehrzahl der Filme ein Preis zwischen 3,51 und 6,50 Euro verlangt. Die Eintrittspreise über 6,51 Euro sind im Jahr 2003 prozentual geringer als im Vorjahr. Ausnahmen bilden die Kinder- und Jugendfilme, für die häufig ein noch geringerer Eintritt gezahlt wurde.

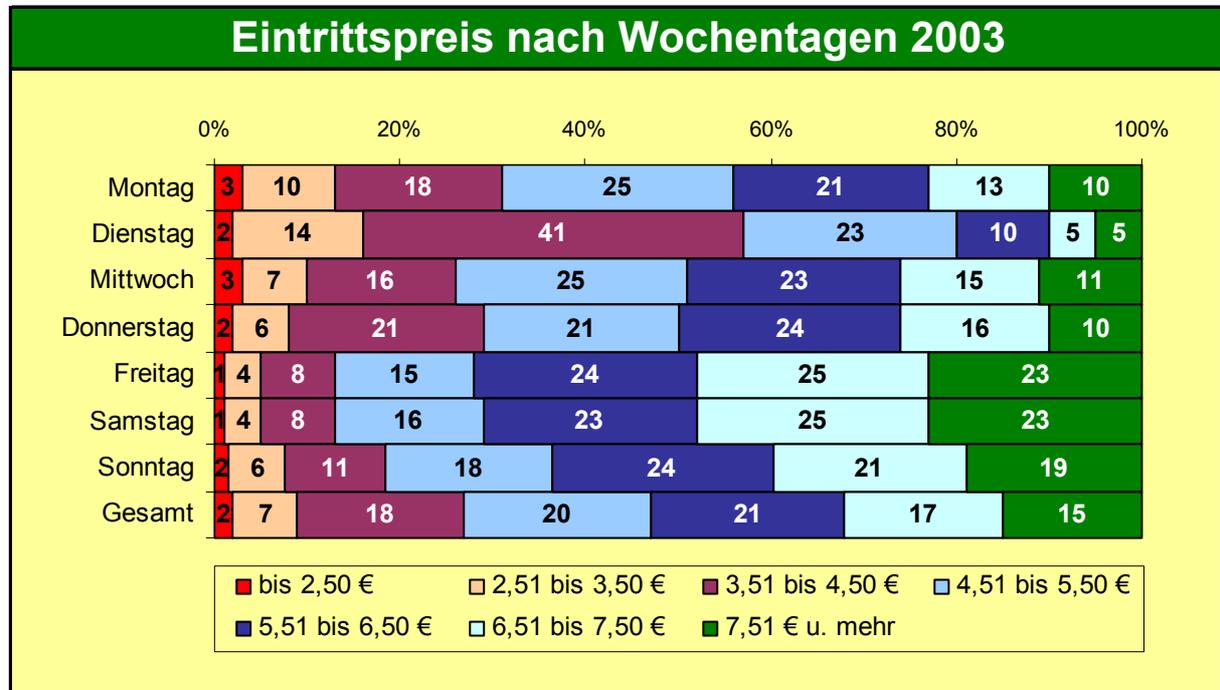
Der Film mit dem **höchsten Eintrittspreis** im Jahr 2003 war *Der Herr der Ringe II – Die zwei Türme* für den, bedingt durch seine Überlänge, durchschnittlich 6,83 Euro verlangt wurden. Für *Der Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs* wurden 6,79 Euro verlangt. Auch Filme wie *Matrix Reloaded*, *Bad Boys II*, *Gangs of New York*, *Catch me if you can*, *Star Trek – Nemesis*, *The Ring*, *Harry Potter und die Kammer des Schreckens*, *Fluch der Karibik* sowie *Tatsächlich Liebe* und *X-Men II* lagen bezüglich der durchschnittlichen Eintrittspreishöhe auf den vorderen Plätzen (über 6 Euro).

Während der Eintrittspreis auch 2003 am Mittwoch leicht anstieg, gab es an den anderen Tagen einen Rückgang des Eintrittspreises. Im Vergleich zu 2000 gab es allerdings Preissteigerungen von teilweise bis zu 14 Prozent. Der Dienstag ist mit durchschnittlich 4,85 Euro weiterhin der preiswerteste Tag, um ins Kino zu gehen. 2003 liegt der Eintrittspreis am Freitag erstmals über dem des Samstags. Demnach ist der Freitag der teuerste Kinotag in der Woche.

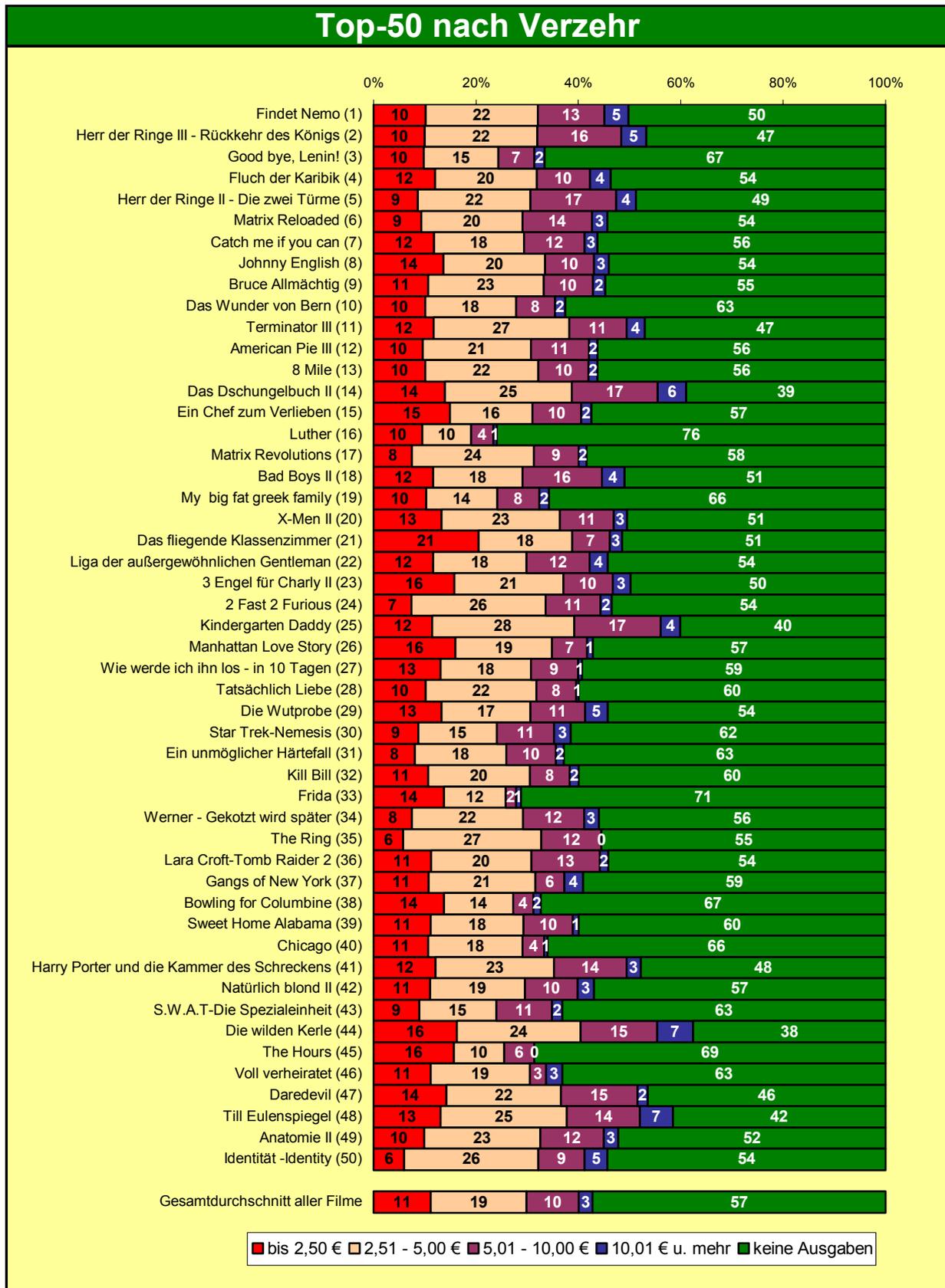


Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Inwieweit sich die Einführung des **Super Kino Dienstags** auf die Eintrittspreisgestaltung ausgewirkt hat, zeigt auch ein Blick auf die Verteilung der Preisgruppen an den verschiedenen Wochentagen. Auffällig ist die besonders hohe Konzentration von Eintrittspreisen zwischen 3,51 Euro und 4,50 Euro am Dienstag. Dadurch zahlte der Kinobesucher an diesem Tag 92 Cent weniger als am benachbarten Mittwoch und sogar 1,64 Euro weniger gegenüber dem Freitag.



3.12. Verzehr



Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Im Jahr 2003 gaben durchschnittlich 43 Prozent aller Besucher Geld für den Verzehr im Kino aus. Die Kinogänger, die entsprechende Ausgaben tätigten, bezahlten dabei im Durchschnitt 4,83 Euro für Speisen und Getränke. Das sind 18 Cent mehr gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr stieg auch der Anteil der Kinobesucher, die Ausgaben für den Verzehr machten, um 3 Prozent.

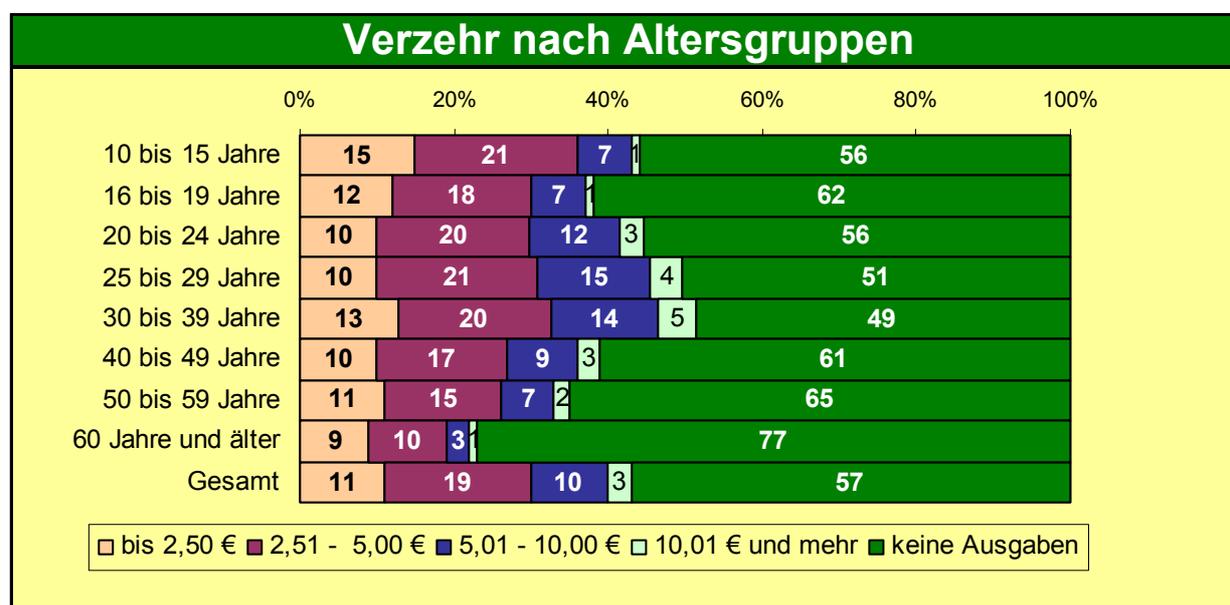
Setzt man die durchschnittlichen Ausgaben in das Verhältnis zu allen Kinobesuchern, wurden im letzten Jahr umgerechnet 2,08 Euro pro Besucher für den Verzehr ausgegeben; im Jahr 2002 waren es noch 1,86 Euro.

Bei der Analyse des Ausgabeverhaltens der Besucher der Top 50 Filme des letzten Jahres ist festzustellen, dass sich unter anderem bei Kinderfilmen wie *Findet Nemo*, *Die wilden Kerle* und *Das Dschungelbuch II* sowie *Till Eulenspiegel* das Publikum als sehr verzehrfreudig erwies. Die Hälfte der Zuschauer und mehr gab hier Geld für den Verzehr aus.

Auch bei den durchschnittlichen Ausgaben lagen die Kinderfilme auf den vorderen Plätzen. Da im GfK-Panel nicht das Besucherverhalten der Kinder unter 10 Jahren erfasst wird, ist bei den Kinderfilmen davon auszugehen, dass die Ausgaben vorrangig von Eltern bzw. Familienangehörigen für die von ihnen begleiteten Kinder getätigt wurden. Erwartungsgemäß **hohe Umsätze** brachten die Filmhits *Der Herr der Ringe II – Die 2 Türme* sowie *Der Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs*, bei denen sich jeder zweite Besucher am Verkaufsstand einfand.

Die Besucher, die am seltensten zu Popkorn & Co griffen, waren die der Filme *The Hours* und *Frida*. Hier kauften sich nur knapp 30 Prozent der Kinogänger etwas. Kleinere Beträge ließen auch die Besucher der Filme *Bowling for Columbine*, *Luther*, *Chicago* und *Manhattan Love Story* in den Konzessionskassen.

Die **30 bis 39jährigen** sind am verzehrfreudigsten und gaben mit durchschnittlich 5,30 Euro auch am zweitmeisten für Verzehr aus. Die Gruppe der **25 bis 29jährigen** gab durchschnittlich 5,40 Euro aus. Die jungen Teens (10 bis 15 Jahre) wendeten für den Verzehr genauso viel auf wie in 2002 (3,89 Euro). Die Kinobesucher **über 40 Jahre** gaben weniger Geld für den Verzehr im Kino aus als noch im Vorjahr. Um 9 Prozent sanken die Ausgaben für Verzehr bei den über 60jährigen auf durchschnittlich 3,80 Euro.



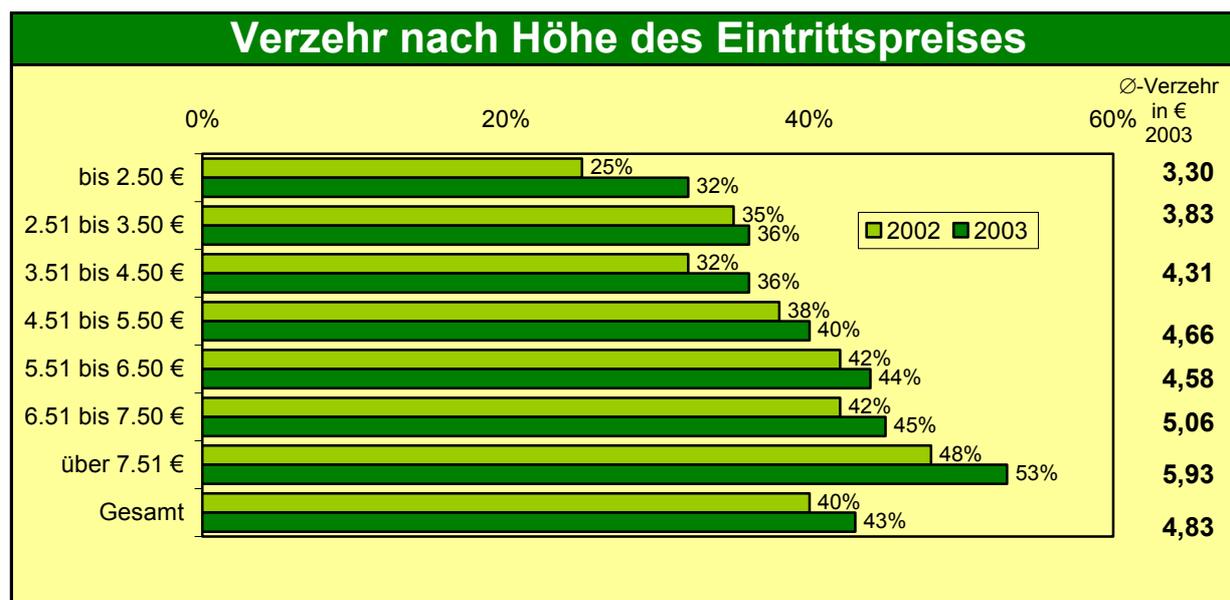
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Bei den anderen soziodemografischen Merkmalen zeigten sich ähnliche Trends wie schon im Vorjahr:

Die Kinogänger mit höherer **Schulbildung** wie Abitur oder Studium gaben deutlich weniger häufig Geld für den Verzehr aus (39 Prozent) als Besucher mit Hauptschul- oder Realschulabschluss (50 bzw. 46 Prozent). Damit wurde der Trend vom Vorjahr bestätigt.

Als sehr konsumfreudig bei den verschiedenen **Berufsgruppen** erwiesen sich vor allem die Arbeiter. 58 Prozent dieser Besuchergruppe gaben durchschnittlich 5,72 Euro im Konzessionsbereich aus. Die höchsten durchschnittlichen Ausgaben von 5,75 Euro hatten die Hausfrauen. Weniger konsumfreudig waren Rentner sowie Schüler und Studenten. 38 Prozent dieser Besuchergruppen gaben durchschnittlich 5,03 Euro bzw. 3,98 Euro für den Verzehr aus. Damit gab die Gruppe der Schüler und Studenten durchschnittlich das wenigste im Konzessionsbereich aus.

In **Ortschaften** unter 100 Tsd. Einwohnern gehörte der Kauf von Cola, Eis und Chips häufiger zum Kinobesuch dazu. Die durchschnittlichen Ausgaben für Verzehr waren aber in allen Ortsgrößen annähernd gleich und lagen zwischen 4,81 Euro und 4,85 Euro.



Durch einen Vergleich des Verzehrs mit der Höhe des gezahlten Eintrittspreises wird ersichtlich, dass mit Zunahme des Eintrittspreises auch die durchschnittlichen Ausgaben für den Verzehr stiegen (eine Ausnahme hierbei bildeten die Kinogänger, die zwischen 5,51 und 6,50 Euro für ein Ticket gezahlt haben). Die Erklärung ist relativ einfach: Wer das Wochenende, für welches höhere Eintrittspreise gelten, zum Kinolerlebnis mit Freunden und der Familie macht, für den gehören Popkorn und Co. einfach dazu.

Ein niedrigerer Eintrittspreis animiert also nicht zwangsläufig zu höheren Ausgaben im Konzessionsbereich.

4. Zusammenfassung

Das Besuchsniveau von 2002 konnte 2003 nicht gehalten werden. Gegenüber dem Rekordjahr 2001 besuchten fast 30 Millionen Personen weniger die Kinos in Deutschland. Die Zahl der verkauften Eintrittskarten sank gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Prozent. Der Kartenumsatz verringerte sich sogar um 11,5 Prozent, da auch der Eintrittspreis von 5,86 Euro auf 5,70 Euro fiel.

Das Kinojahr 2003 erreichte lediglich Besucherzahlen wie im Jahr 1999. Mehr als sechs Millionen Besucher erzielten nur drei statt wie im Vorjahr vier Filme. Die Zahl der Millionenhits sank zudem und es fehlte ein „Harry Potter“. Auch in 2003 herrschte eine starke Blockbusteraffinität. Jede dritte Eintrittskarte wurde für einen der Top 10 Filme gelöst und die Anzahl der Filme mit mehr als 2 Millionen Besuchern sank um einen Film (auf 19 Filme) gegenüber dem Vorjahr. Die 19 Filme, die über zwei Millionen Besucher erreichten, zählten 72 Millionen Tickets, was nahezu die Hälfte des Kartenverkaufs ausmachte.

Das Medienbudget der Verbraucher ging 2003 deutlich zurück, was sich auch auf den Anteil der Ausgaben für das Kino widerspiegelte. Die Ausgaben für Kino innerhalb des Medienbudgets betrugen nur 846 Millionen Euro, was einen Rückgang von 11 Prozent bedeutet.

Folgende soziodemografische Gruppen haben mit Ihren Verhaltensänderungen am stärksten zum **Besucherrückgang** des Jahres 2003 gegenüber 2002 beigetragen:

- In fast allen Altersgruppen gab es Besucherrückgänge. Ausnahme waren Personen ab 50 Jahre, die sogar 2,6 Millionen Mal mehr an den Kinokassen zu finden waren. Die höchsten absoluten Verluste nahmen die 30 bis 39jährigen hin.
- Sowohl die männlichen als auch die weiblichen Kinogänger gingen weniger ins Kino als noch im Vorjahr. Beide Geschlechter nahmen Besucherrückgänge von 9 Prozent hin, wobei die männlichen Kinobesucher 6,8 Millionen Mal weniger in den Filmtheatern waren. Die weiblichen Kinogänger sind 62,7 Millionen Mal in den Kinos gewesen, was einem Minus von 6,1 Millionen Besuchen entspricht.
- Zum Besucherrückgang trugen Personen aus allen Ortsgruppen bei. Die höchsten Verluste sind bei Personen aus Orten unter 20.000 Einwohnern zu verzeichnen (minus 12 Prozent bzw. 6,8 Millionen Besucher weniger).
- Schüler und Studenten waren ihrerseits mitverantwortlich für den Rückgang der Besucherzahlen. Diese Gruppe ging nur noch 38,1 Millionen Mal ins Kino, was einem Verlust von 13 Prozent gleichkommt. Die Zahl der Angestellten an der Kinokasse verringerte sich um 3,6 Millionen auf 46,8 Millionen Besuche. Damit sind die Angestellten aber immer noch die stärkste Berufsgruppe. Die Arbeiter gingen nur noch 8,9 Millionen Mal ins Kino.

- Personen mit FH-/Universitätsabschluss und Mittlerer Reife trugen am stärksten zum Besucherverlust bei. Diese Personen gingen 9,5 Millionen Mal weniger ins Kino.
- Single-Haushalte, Vier-Personen-Haushalte und Fünf-Personen-Haushalte trugen am stärksten zum Besucherrückgang bei. Single-Haushalte und Fünf-Personen-Haushalte waren jeweils 3,3 Millionen Mal weniger im Kino; die Vier-Personen-Haushalte sogar 4 Millionen Mal weniger.
- Personen mit hohen Einkommensgruppen (ab 1500 Euro monatliches Haushalts-Nettoeinkommen) sind maßgeblich am Besucherrückgang beteiligt.

Gemessen an ihrer Bedeutung für den Gesamtbesuch waren im Jahr 2003 am wichtigsten:

- die 20 bis 24jährigen und die 30 bis 39jährigen (jeweils 17 Prozent)
- Personen aus Orten mit weniger als 20 Tsd. Einwohnern (33 Prozent)
- Schüler und Studenten (25 Prozent) sowie Angestellte (31 Prozent)
- Personen aus Vier-Personen-Haushalten (24 Prozent)
- Haushalte mit einem monatlichen Haushalts-Nettoeinkommen von über 2250 Euro (45 Prozent)

Die überwältigende Mehrheit bereute ihren Kinobesuch später nicht: Insgesamt war der Kinobesucher mit der **Qualität der Filme** des letzten Jahres sehr zufrieden. Über 80 Prozent der gesehenen Filme wurden mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Nur 5 Prozent beurteilten die Qualität mit „ausreichend“ und schlechter.

Der Dienstag zählt mittlerweile zum zweitstärksten **Besuchstag** der Woche. Samstag ist der besuchsstärkste Tag in der Woche.

Kino ist ein Gemeinschaftserlebnis. Die Mehrzahl der Kinobesucher (43 Prozent) ging im letzten Jahr zu zweit in das Kino. Die bevorzugten **Begleitpersonen** (41 Prozent) waren Freunde, Bekannte und Kollegen.

Die wichtigsten **Aufmerksamkeitsquellen** für den Kinobesucher sind die Filmvorschauen/Trailer im Kino, die Fernsehwerbung und die Empfehlung von Freunden, Partnern oder anderen Personen. In Abhängigkeit zum jeweiligen Film und zur Soziodemografie der Kinobesucher ergaben sich allerdings große Unterschiede hinsichtlich der Bedeutung der verschiedenen Impulse für die Filmauswahl.

Die **Eintrittspreise** sanken - bis auf den Mittwoch - gegenüber dem Vorjahr. Der niedrige Eintrittspreis am Dienstag beruht primär auf einem Beibehalten des Preisniveaus der Vorjahre. Freitags bezahlt man erstmals durchschnittlich den höchsten Preis für ein Kinoticket (6,49 Euro).

Die Anzahl der Kinogänger, die Ausgaben für den **Verzehr im Kino** machten, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent. Auch gaben die Kinobesucher durchschnittlich mehr Geld im Konzessionsbereich aus. Umgerechnet auf alle Kinobesucher wurden im vergangenen Jahr 2,08 Euro pro Besucher ausgegeben.

5. Anhang

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Altersgruppen																		
Deutsche...	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 10 Jahre	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
10 bis 15 Jahre	4,7	4,8	4,9	4,9	5,0	5,0	5,0	5,1	5,1	5,1	5,1	106	106	106	109	109	109	109
16 bis 19 Jahre	2,9	3,0	3,0	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	110	114	114	114	114	114	114
20 bis 24 Jahre	4,6	4,2	4,0	3,8	3,8	3,8	3,8	3,9	4,0	4,1	4,1	83	83	83	85	87	89	89
25 bis 29 Jahre	6,2	6,0	5,7	5,4	5,1	4,7	4,3	4,0	4,1	3,9	3,8	82	76	69	65	66	63	61
30 bis 39 Jahre	11,7	12,0	12,2	12,5	12,6	12,7	12,6	12,4	12,4	12,1	11,7	108	109	108	106	106	103	100
40 bis 49 Jahre	9,3	9,4	9,8	10,2	10,5	10,7	10,9	11,1	11,1	11,4	11,6	113	115	117	119	119	123	125
50 bis 59 Jahre	10,8	10,7	10,3	9,9	9,7	9,5	9,2	9,0	9,1	8,9	9,1	90	88	85	83	84	82	84
60 Jahre u. ä.	16,2	16,5	16,8	17,1	17,4	17,8	18,3	18,7	18,8	19,2	19,4	107	110	113	115	116	119	120
Zusammen	74,2	74,2	74,3	74,5	74,7	74,7	74,8	74,8	75,0	75,1	75,2	101	101	101	101	101	101	101
nachrichtlich:																		
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Deutsche...	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 10 Jahre	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
10 bis 15 Jahre	6,9	8,4	6,8	6,5	7,3	8,2	10,1	9,0	15,8	13,9	11,3	106	119	146	130	229	201	164
16 bis 19 Jahre	19,9	21,2	19,7	21,7	20,9	16,4	15,4	19,9	18,4	19,7	18,5	105	82	77	100	92	99	93
20 bis 24 Jahre	30,5	28,4	25,2	29,4	30,0	29,4	30,2	30,1	27,6	26,7	25,2	98	96	99	99	90	88	83
25 bis 29 Jahre	21,5	18,0	19,0	20,5	20,4	20,2	20,5	21,3	19,0	17,3	14,2	95	94	95	99	88	80	66
30 bis 39 Jahre	15,6	15,7	15,9	17,9	20,0	24,7	25,4	24,7	36,9	31,2	26,1	128	158	163	158	237	200	168
40 bis 49 Jahre	7,2	8,6	8,1	9,2	11,0	14,1	12,9	13,7	20,9	19,0	16,9	153	196	179	190	290	264	235
50 bis 59 Jahre	6,8	5,9	5,6	6,3	7,1	8,5	6,2	6,7	8,2	8,1	8,8	104	125	91	99	121	119	129
60 Jahre u. ä.	2,8	3,0	3,2	2,0	3,4	4,6	3,5	4,0	7,5	6,1	8,0	121	164	125	143	268	218	287
Zusammen	117,6	120,4	112,9	119,4	128,6	134,5	134,3	138,6	161,4	149,1	135,2	109	114	114	118	137	127	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	133,0	143,2	148,8	148,9	152,5	177,7	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
Deutsche...	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 10 Jahre	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	125	107
10 bis 15 Jahre	1,5	1,8	1,4	1,3	1,5	1,7	2,0	1,8	3,1	2,7	2,2	100	113	133	120	207	180	148
16 bis 19 Jahre	6,8	7,1	6,5	6,9	6,5	5,0	4,6	6,0	5,5	6,0	5,6	96	74	68	88	81	88	83
20 bis 24 Jahre	6,7	6,7	6,4	7,7	8,0	7,8	7,9	7,7	6,9	6,5	6,1	119	116	118	115	103	97	92
25 bis 29 Jahre	3,5	3,0	3,3	3,8	4,0	4,3	4,7	5,3	4,6	4,4	3,7	114	123	134	151	131	126	106
30 bis 39 Jahre	1,3	1,3	1,3	1,4	1,6	2,0	2,0	2,0	3,0	2,6	2,2	123	154	154	154	231	200	172
40 bis 49 Jahre	0,8	0,9	0,8	0,9	1,1	1,3	1,2	1,2	1,9	1,7	1,5	138	163	150	150	238	213	182
50 bis 59 Jahre	0,6	0,5	0,5	0,6	0,7	0,9	0,7	0,7	0,9	0,9	1,0	117	150	117	117	150	150	161
60 Jahre u. ä.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4	100	150	100	100	200	150	207
Zusammen	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	112
nachrichtlich:																		
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Altersgruppen																		
Deutsche...	Kinogänger in Mio. Personen												Entwicklung 1993 = 100					
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
10 bis 15 Jahre	3,3	3,3	3,0	3,1	3,3	3,5	3,4	3,0	4,0	3,4	2,8	100	106	103	91	121	103	84
16 bis 19 Jahre	2,2	2,3	2,3	2,5	2,6	2,7	2,7	3,0	2,7	2,4	2,3	118	123	123	136	123	109	102
20 bis 24 Jahre	3,4	3,0	2,5	2,7	2,6	3,0	2,9	3,3	3,4	3,2	2,9	76	88	85	97	100	94	85
25 bis 29 Jahre	3,8	3,2	2,9	3,3	3,1	3,0	2,7	2,7	3,1	2,9	2,5	82	79	71	71	82	76	65
30 bis 39 Jahre	4,4	4,9	4,5	5,3	5,4	6,0	5,5	6,2	7,9	7,1	6,1	123	136	125	141	180	161	138
40 bis 49 Jahre	2,5	2,7	2,8	2,9	3,3	3,8	3,2	3,8	5,2	5,0	4,5	132	152	128	152	208	200	180
50 bis 59 Jahre	1,3	1,5	1,4	1,4	1,6	1,8	1,3	1,5	2,3	2,3	2,4	123	138	100	115	177	177	185
60 Jahre u. ä.	0,8	0,8	0,7	0,8	1,0	1,5	1,1	1,4	2,2	2,1	2,5	125	188	138	175	275	263	313
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	115	105	113	136	128	119
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche...	Kinogängeranteil je Personengruppe in %												Entwicklung 1993 = 100					
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
10 bis 15 Jahre	70	69	62	62	66	70	67	60	79	67	55	94	100	96	86	113	96	78
16 bis 19 Jahre	76	78	77	79	81	83	81	89	80	73	68	107	109	107	117	105	96	90
20 bis 24 Jahre	74	72	64	72	69	79	76	85	85	78	70	93	107	103	115	115	105	95
25 bis 29 Jahre	61	54	50	61	62	65	63	67	75	74	65	102	107	103	110	123	121	107
30 bis 39 Jahre	37	41	37	43	43	47	44	50	64	58	52	116	127	119	135	173	157	140
40 bis 49 Jahre	27	28	29	29	31	35	29	34	47	44	39	115	130	107	126	174	163	143
50 bis 59 Jahre	12	14	14	14	16	19	14	17	25	26	26	133	158	117	142	208	217	220
60 Jahre u. ä.	5	5	4	4	6	8	6	7	11	11	13	120	160	120	140	220	220	258
Zusammen	33	34	31	33	34	37	34	37	44	42	38	103	112	103	112	133	127	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche...	Besuche im Jahr je Kinogänger												Entwicklung 1993 = 100					
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
10 bis 15 Jahre	2,1	2,5	2,2	2,1	2,2	2,4	3,0	3,0	3,9	4,1	4,1	105	114	143	143	186	195	194
16 bis 19 Jahre	9,0	9,1	8,4	8,7	8,0	6,0	5,7	6,7	6,9	8,1	8,2	89	67	63	74	77	90	92
20 bis 24 Jahre	9,0	9,4	10,0	10,8	11,6	9,8	10,4	9,0	8,2	8,3	8,7	129	109	116	100	91	92	97
25 bis 29 Jahre	5,7	5,6	6,6	6,2	6,5	6,6	7,5	7,8	6,2	5,9	5,7	114	116	132	137	109	104	101
30 bis 39 Jahre	3,6	3,2	3,6	3,4	3,7	4,1	4,6	4,0	4,7	4,4	4,3	103	114	128	111	131	122	120
40 bis 49 Jahre	2,8	3,2	2,9	3,1	3,3	3,8	4,1	3,7	4,0	3,8	3,8	118	136	146	132	143	136	134
50 bis 59 Jahre	5,2	4,0	4,0	4,6	4,5	4,6	4,9	4,4	3,6	3,5	3,7	87	88	94	85	69	67	70
60 Jahre u. ä.	3,7	3,7	4,7	2,6	3,5	3,1	3,3	2,9	3,5	2,9	3,2	95	84	89	78	95	78	87
Zusammen	4,8	4,8	4,9	4,8	5,0	4,8	5,2	5,0	4,9	4,8	5,0	104	100	108	104	102	100	104
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Geschlecht																		
Deutsche ab 10 Jahren	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	31,0	31,1	31,1	31,3	31,7	32,0	32,2	32,5	32,6	32,8	32,9	102	103	104	105	105	106	106
weiblich	35,3	35,4	35,6	35,6	35,5	35,4	35,3	34,7	35,2	35,2	35,3	101	100	100	98	100	100	100
Zusammen	66,4	66,5	66,6	67,0	67,2	67,4	67,5	67,1	67,9	68,0	68,2	101	102	102	101	102	102	103
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1							
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Deutsche ab 10 Jahren	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	56,5	53,3	52,1	58,2	62,0	64,1	62,2	66,4	84,1	73,1	66,3	110	113	110	118	149	129	117
weiblich	54,7	55,9	51,4	55,2	58,0	62,1	62,0	63,0	70,4	68,8	62,7	106	114	113	115	129	126	115
Zusammen	111,2	109,2	103,5	113,4	120,1	126,2	124,2	129,4	154,5	141,9	129,1	108	113	112	116	139	128	116
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1							
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
Deutsche ab 10 Jahren	Besuche im Jahr											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	1,8	1,7	1,7	1,9	2,0	2,0	1,9	2,2	2,6	2,2	2,0	111	111	106	122	144	122	112
weiblich	1,5	1,6	1,4	1,6	1,6	1,8	1,8	1,8	2,0	2,0	1,8	107	120	120	120	133	133	118
Zusammen	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,1	1,9	106	112	106	112	135	124	111
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9							
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Geschlecht																		
Deutsche ab 10 Jahren	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	10,1	10,2	9,5	10,6	10,9	11,7	11,1	10,6	15,1	14,3	12,5	108	116	110	105	150	142	124
weiblich	11,6	11,5	10,7	11,3	11,9	13,6	11,6	14,3	15,5	14,1	13,3	103	117	100	123	134	122	115
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	117	105	115	141	131	119
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	2,7	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6	2,9	.	104	100	107	100	96	107	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 Jahren	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	32	33	31	34	34	37	34	33	46	44	38	106	116	106	103	144	138	119
weiblich	33	33	30	32	34	38	33	41	44	40	38	103	115	100	124	133	121	114
Zusammen	33	33	30	33	34	38	34	37	45	42	38	103	115	103	112	136	127	115
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	35	40	38	36	37	37	40	38	36	41	.	106	106	114	109	103	117	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 Jahren	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
männlich	5,6	5,2	5,5	5,5	5,7	5,5	5,6	6,3	5,6	5,1	5,3	102	98	100	113	100	91	94
weiblich	4,7	4,8	4,8	4,9	4,9	4,6	5,3	4,4	4,5	4,9	4,7	104	98	113	94	96	104	100
Zusammen	5,1	5,0	5,1	5,2	5,3	5,0	5,5	5,2	5,0	5,0	5,0	104	98	108	102	98	98	98
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J	2,4	3,6	3,2	2,2	3,0	3,1	3,5	3,4	2,7	2,5	.	125	129	146	142	113	104	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Daten des GfK-Panels durch qualifizierte Schätzungen zu Personen unter 10 Jahren sowie Ausländern ergänzt
Quelle zur Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Wohnortgröße

Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 20 Tsd. Einw.	26,8	26,5	27,1	26,7	27,4	27,6	27,4	28,9	29,3	29,7	28,1	102	103	102	108	109	111	104,9
20 bis 100 Tsd. Einw.	18,5	18,4	18,2	18,7	18,3	18,2	17,8	17,7	17,9	17,9	19,9	99	98	96	96	97	97	107,6
100 bis 500 Tsd. Einw.	10,7	11,2	11,3	11,4	11,8	12,7	13,3	11,3	11,4	11,2	12,9	110	119	124	106	107	105	120,6
mind. 500 Tsd. Einw.	10,3	10,4	10,1	10,1	9,7	8,9	9,0	9,3	9,3	9,2	7,2	94	86	87	90	90	89	69,9
Zusammen	66,4	66,5	66,6	67,0	67,2	67,4	67,5	67,2	67,9	68,0	68,1	101	102	102	101	102	102	102,6
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
unter 20 Tsd. Einw.	36,5	38,8	36,7	40,3	42,1	44,1	40,8	44,8	60,2	56,8	50,0	115	121	112	123	165	156	137
20 bis 100 Tsd. Einw.	30,2	28,2	26,7	28,8	31,8	30,4	29,2	30,8	37,0	32,2	30,5	105	101	97	102	123	107	101
100 bis 500 Tsd. Einw.	24,2	22,7	21,6	24,6	26,2	28,8	29,2	27,9	29,4	27,0	24,1	108	119	121	115	121	112	100
mind. 500 Tsd. Einw.	20,3	19,4	18,5	19,7	20,0	22,9	25,0	25,9	27,8	25,9	24,5	99	113	123	128	137	128	120
Zusammen	111,2	109,2	103,5	113,4	120,1	126,2	124,2	129,4	154,4	141,9	129,1	108	113	112	116	139	128	116
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
unter 20 Tsd. Einw.	1,4	1,5	1,4	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5	2,1	1,9	1,8	107	114	107	107	150	136	127
20 bis 100 Tsd. Einw.	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7	1,7	1,6	1,7	2,1	1,8	1,5	106	106	100	106	131	113	96
100 bis 500 Tsd. Einw.	2,3	2,0	1,9	2,2	2,2	2,3	2,2	2,5	2,6	2,4	1,9	96	100	96	109	113	104	81
mind. 500 Tsd. Einw.	2,0	1,9	1,8	2,0	2,1	2,6	2,8	2,8	3,0	2,8	3,4	105	130	140	140	150	140	170
Zusammen	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,1	1,9	106	112	106	112	135	124	112
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	125	107
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Wohnortgröße

Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 20 Tsd. Einw.	8,1	8,1	7,7	8,2	8,4	9,7	8,4	10,2	13,1	12,1	10,9	104	120	104	126	162	149	135
20 bis 100 Tsd. Einw.	6,0	5,6	5,5	6,4	6,5	6,9	5,7	6,0	7,6	7,0	6,5	108	115	95	100	127	117	108
100 bis 500 Tsd. Einw.	3,7	4,2	3,5	3,8	4,5	4,9	5,0	4,6	5,3	5,2	4,4	122	132	135	124	143	141	118
mind. 500 Tsd. Einw.	3,9	3,9	3,5	3,5	3,4	3,8	3,7	4,0	4,6	4,3	4,1	87	97	95	103	118	110	105
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	117	105	115	141	131	119
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	2,7	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6	2,9	.	104	100	107	100	96	107	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 20 Tsd. Einw.	30	31	29	31	31	35	31	35	45	41	39	103	117	103	117	150	137	130
20 bis 100 Tsd. Einw.	32	31	30	34	36	38	32	34	43	39	32	113	119	100	106	134	122	101
100 bis 500 Tsd. Einw.	35	37	31	33	38	38	37	41	47	46	34	109	109	106	117	134	131	97
mind. 500 Tsd. Einw.	38	37	35	35	35	42	41	43	49	47	57	92	111	108	113	129	124	150
Zusammen	33	33	30	33	34	38	34	37	45	42	38	103	115	103	112	136	127	115
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	35	40	38	36	37	37	40	38	36	41	.	106	106	114	109	103	117	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Orten mit ...	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 20 Tsd. Einw.	4,5	4,8	4,7	4,9	5,0	4,5	4,9	4,4	4,6	4,7	4,6	111	100	109	98	102	104	102
20 bis 100 Tsd. Einw.	5,1	5,0	4,9	4,5	4,9	4,4	5,1	5,1	4,9	4,6	4,7	96	86	100	100	96	90	93
100 bis 500 Tsd. Einw.	6,5	5,4	6,2	6,5	5,9	5,9	5,9	6,1	5,5	5,2	5,5	91	91	91	94	85	80	85
mind. 500 Tsd. Einw.	5,2	5,0	5,3	5,6	5,9	6,1	6,8	6,4	6,1	6,0	6,0	113	117	131	123	117	115	115
Zusammen	5,1	5,0	5,1	5,2	5,3	5,0	5,5	5,2	5,0	5,0	5,0	104	98	108	102	98	98	98
nachrichtlich:																		
dt. Kinder u. 10 J.	2,4	3,6	3,2	2,2	3,0	3,1	3,5	3,4	2,7	2,5	.	125	129	146	142	113	104	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Berufsgruppen																		
Deutsche	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder unter 10 J.	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
Schüler, Studenten*	10,1	10,1	10,3	9,9	10,2	10,3	9,8	10,0	9,8	9,7	9,9	101	102	97	99	97	96	98
Lehrlinge	2,2	1,7	2,0	2,3	1,9	1,3	1,6	1,3	1,4	1,6	1,5	86	59	73	59	64	73	68
Arbeiter	6,6	6,0	6,3	6,0	5,5	6,4	6,1	5,5	5,7	6,4	6,4	83	97	92	83	86	100	97
Angestellte	16,0	15,5	16,5	17,0	17,1	17,6	18,4	18,3	18,7	19,4	18,2	107	110	115	114	117	123	114
Beamte	5,1	5,4	5,2	4,9	4,6	4,6	4,2	3,7	3,8	3,7	3,2	90	90	82	73	75	73	63
Selbstständige	0,9	1,0	1,0	1,2	1,5	1,5	1,4	1,5	1,7	1,8	3,3	167	167	156	167	189	200	367
Hausfrauen	9,0	9,2	8,5	9,1	8,6	7,1	6,4	5,6	5,4	4,9	5,5	96	79	71	62	60	54	61
Rentner usw.	16,5	17,6	16,9	16,6	17,9	18,6	19,6	21,7	21,5	20,5	20,1	108	113	119	132	130	121	122
Zusammen	74,2	74,2	74,3	74,5	74,7	74,7	74,8	74,8	75,0	75,1	75,2	101	101	101	101	101	101	101
nachrichtlich:																		
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Deutsche	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder unter 10 J.	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
Schüler, Studenten*	45,1	45,6	43,8	43,1	48,5	43,2	41,4	42,7	46,4	43,9	38,1	108	96	92	95	103	97	84
Lehrlinge	14,2	12,6	11,2	12,2	11,5	7,9	8,1	11,0	8,4	7,9	6,7	81	56	57	77	59	56	47
Arbeiter	6,6	5,8	5,3	7,7	7,1	9,3	9,1	9,4	14,7	11,8	8,9	108	141	138	142	223	179	135
Angestellte	25,1	24,8	24,7	28,7	29,1	38,4	40,9	43,5	53,0	50,4	46,8	116	153	163	173	211	201	186
Beamte	7,1	6,6	6,0	7,7	7,0	7,9	6,5	6,8	9,7	8,5	7,5	99	111	92	96	137	120	106
Selbstständige	1,1	1,6	1,8	2,5	2,3	4,0	3,1	2,8	4,8	4,2	4,0	209	364	282	255	436	382	364
Hausfrauen	5,3	5,1	3,9	4,5	6,3	6,3	5,2	5,0	5,2	4,1	4,2	119	119	98	94	98	77	79
Rentner usw.	6,8	6,9	6,7	7,0	8,4	9,2	10,0	8,1	12,4	11,2	12,7	124	135	147	119	182	165	187
Zusammen	117,7	120,4	112,9	119,3	128,5	134,6	134,4	138,6	161,6	149,1	135,2	109	114	114	118	137	127	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,6	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	125	114
Deutsche	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder unter 10 J.	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	125	107
Schüler, Studenten*	4,5	4,5	4,3	4,4	4,8	4,2	4,2	4,3	4,7	4,5	3,8	107	93	93	96	104	100	86
Lehrlinge	6,3	7,3	5,7	5,3	5,9	6,2	5,1	8,5	6,2	4,9	4,5	94	98	81	135	98	78	71
Arbeiter	1,0	1,0	0,8	1,3	1,3	1,5	1,5	1,7	2,6	1,8	1,4	130	150	150	170	260	180	139
Angestellte	1,6	1,6	1,5	1,7	1,7	2,2	2,2	2,4	2,8	2,6	2,6	106	138	138	150	175	163	161
Beamte	1,4	1,2	1,2	1,6	1,5	1,7	1,5	1,9	2,6	2,3	2,3	107	121	107	136	186	164	167
Selbstständige	1,2	1,7	1,9	2,1	1,5	2,6	2,2	1,9	2,8	2,3	1,2	125	217	183	158	233	192	101
Hausfrauen	0,6	0,6	0,5	0,5	0,7	0,9	0,8	0,9	1,0	0,8	0,8	117	150	133	150	167	133	127
Rentner usw.	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	125	125	125	100	150	150	158
Zusammen	1,5	1,5	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	2,1	2,0	1,8	107	113	113	113	140	133	120
nachrichtlich:																		
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

* Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Berufsgruppen																		
Deutsche	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schüler, Studenten*	7,4	7,3	7,1	7,1	7,4	7,9	7,5	7,3	8,0	6,8	6,0	100	107	101	99	108	92	81
Lehrlinge	1,7	1,3	1,3	1,4	1,3	0,9	1,1	1,1	1,1	1,3	0,7	76	53	65	65	65	76	43
Arbeiter	1,7	1,6	1,5	1,8	1,6	2,0	1,7	1,8	2,6	2,5	2,1	94	118	100	106	153	147	124
Angestellte	5,8	5,8	5,6	6,2	6,8	7,7	7,6	8,4	10,6	10,5	9,6	117	133	131	145	183	179	166
Beamte	1,8	1,9	1,7	1,9	1,9	2,0	1,4	1,4	2,0	1,9	1,7	106	111	78	78	111	106	92
Selbstständige	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,6	0,4	0,5	0,8	0,8	0,8	100	200	133	167	267	267	273
Hausfrauen	1,9	1,8	1,4	1,7	1,9	1,9	1,3	1,6	1,7	1,3	1,3	100	100	68	84	89	68	69
Rentner usw.	1,1	1,6	1,2	1,4	1,7	2,3	1,7	2,6	3,8	3,4	3,7	155	209	155	236	345	309	335
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	115	105	112	136	128	119
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schüler, Studenten*	74	72	69	72	72	77	77	73	82	70	60	97	104	104	99	111	95	82
Lehrlinge	75	77	68	63	67	71	70	88	82	75	49	89	95	93	117	109	108	65
Arbeiter	26	27	23	30	30	32	27	33	45	39	33	115	123	104	127	173	146	127
Angestellte	36	38	34	37	40	44	41	46	57	54	53	111	122	114	128	158	147	147
Beamte	35	36	33	39	41	42	34	39	54	51	52	117	120	97	111	154	146	148
Selbstständige	31	34	34	35	22	37	28	32	46	45	25	71	119	90	103	148	142	80
Hausfrauen	21	20	17	18	22	26	20	28	32	27	24	105	124	95	133	152	129	113
Rentner usw.	7	9	7	8	9	12	9	12	18	17	18	129	171	129	171	257	257	262
Zusammen	33	34	31	33	34	37	34	37	44	38	38	103	112	103	112	133	126	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schüler, Studenten*	6,1	6,2	6,2	6,0	6,6	5,4	5,5	5,9	5,8	6,5	6,4	108	89	90	97	95	107	104
Lehrlinge	8,5	9,5	8,4	8,5	8,9	8,7	7,4	9,6	7,6	6,3	9,2	105	102	87	113	89	74	108
Arbeiter	3,9	3,6	3,6	4,3	4,4	4,6	5,5	5,1	5,7	4,7	4,2	113	118	141	131	146	121	108
Angestellte	4,4	4,3	4,4	4,6	4,3	5,0	5,4	5,1	5,0	4,8	4,9	98	114	123	116	114	109	111
Beamte	4,0	3,4	3,5	4,1	3,7	4,0	4,6	4,8	4,8	4,4	4,5	93	100	115	120	120	110	113
Selbstständige	3,9	4,9	5,5	6,1	6,9	7,0	7,8	5,8	6,1	5,1	4,9	177	179	200	149	156	131	125
Hausfrauen	2,8	2,8	2,8	2,7	3,4	3,4	4,2	3,1	3,0	3,1	3,2	121	121	150	111	107	111	115
Rentner usw.	6,1	4,3	5,7	5,0	5,1	4,1	5,7	3,1	3,2	3,2	3,5	84	67	93	51	52	52	57
Zusammen	4,8	4,8	4,9	4,8	5,0	4,8	5,2	5,0	4,9	4,8	5,0	104	100	108	104	102	100	104
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

* Schüler ohne Kinder unter 10 Jahren

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann eine Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Schulbildung																		
	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Deutsche																		
Grundsch./Kita	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
Hauptschule	26,4	25,7	26,4	26,6	25,4	23,7	21,8	20,2	19,9	18,6	27,1	96	90	83	77	75	70	103
Fach-/Berufsfachsch	9,6	9,8	9,1	9,6	9,3	8,1	8,5	8,5	8,3	9,0	7,8	97	84	89	89	86	94	81
Mittlere Reife	16,1	16,1	16,3	15,1	16,6	17,2	17,4	18,2	18,2	19,6	12,0	103	107	108	113	113	122	75
Abitur	5,4	5,7	5,7	6,0	5,6	6,9	6,7	7,6	7,8	8,2	9,9	104	128	124	141	144	152	183
FH/ Universität	8,9	9,1	9,2	9,7	10,3	11,5	13,1	13,1	13,7	12,6	11,3	116	129	147	147	154	142	127
Zusammen	74,2	74,2	74,3	74,5	74,7	74,7	74,8	74,8	75,0	75,1	75,2	101	101	101	101	101	101	101
nachrichtlich:																		
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Deutsche																		
Grundsch./Kita	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
Hauptschule	21,6	20,1	19,9	21,1	18,6	17,9	13,6	13,6	21,8	16,9	15,7	86	83	63	63	101	78	73
Fach-/Berufsfachsch	10,1	10,3	8,9	10,0	10,2	9,8	7,6	9,4	12,8	12,8	10,5	101	97	75	93	127	127	104
Mittlere Reife	27,7	28,1	27,5	30,1	31,2	31,9	33,1	37,0	43,8	38,6	34,3	113	115	119	134	158	139	124
Abitur	27,5	27,8	24,8	26,7	30,9	32,6	32,3	33,2	33,8	34,3	34,3	112	119	117	121	123	125	125
FH/ Universität	24,4	22,8	22,4	25,5	29,1	33,9	37,7	36,2	42,3	39,3	34,1	119	139	155	148	173	161	140
Zusammen	117,6	120,4	112,9	119,3	128,5	134,6	134,4	138,6	161,6	149,1	135,2	109	114	114	118	137	127	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Deutsche																		
Grundsch./Kita	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	125	107
Hauptschule	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,6	0,7	1,1	0,9	0,6	88	100	75	88	138	113	72
Fach-/Berufsfachsch	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,2	0,9	1,1	1,5	1,4	1,3	100	109	82	100	136	127	
Mittlere Reife	1,7	1,7	1,7	2,0	1,9	1,9	1,9	2,0	2,4	2,0	2,9	112	112	112	118	141	118	168
Abitur	5,1	4,9	4,4	4,5	5,5	4,8	4,8	4,4	4,3	4,2	3,5	108	94	94	86	84	82	
FH/ Universität	2,7	2,5	2,4	2,6	2,8	2,9	2,9	2,8	3,1	3,1	3,0	104	107	107	104	115	115	112
Zusammen	1,5	1,5	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	2,1	2,0	1,8	107	113	113	113	140	133	120
nachrichtlich:																		
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen.

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Schulbildung																		
Deutsche	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Hauptschule	5,9	5,7	5,7	5,9	5,9	5,9	4,1	4,0	5,5	4,7	4,2	100	100	69	68	93	80	72
Fach-/Berufsfachsch	2,3	2,6	2,2	2,3	2,7	2,1	1,9	2,3	2,8	3,0	2,8	117	91	83	100	122	130	120
Mittlere Reife	5,9	5,9	5,4	6,0	6,2	6,9	6,3	7,4	9,1	8,6	7,5	105	117	107	125	154	146	127
Abitur	3,5	3,5	3,1	3,8	3,7	5,1	4,9	5,4	5,8	5,5	5,0	106	146	140	154	166	157	144
FH/ Universität	4,0	4,1	3,8	3,9	4,3	5,4	5,5	5,8	7,5	6,8	6,3	108	135	138	145	188	170	158
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	115	105	113	136	128	119
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Hauptschule	22	22	22	22	23	25	19	20	28	25	16	105	114	86	91	127	114	71
Fach-/Berufsfachsch	24	27	24	24	29	26	22	27	34	33	35	121	108	92	113	142	138	147
Mittlere Reife	37	37	33	40	38	40	36	40	50	44	63	103	108	97	108	135	119	169
Abitur	65	61	54	63	66	74	73	71	74	66	51	102	114	112	109	114	102	78
FH/ Universität	45	45	41	40	42	47	42	44	55	54	56	93	104	93	98	122	120	124
Zusammen	33	34	31	33	34	37	34	37	44	42	38	103	112	103	112	133	126	115
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Hauptschule	3,6	3,5	3,5	3,6	3,2	3,0	3,3	3,4	3,9	3,6	3,7	89	83	92	94	108	100	103
Fach-/Berufsfachsch	4,4	3,9	4,1	4,3	3,8	4,7	4,1	4,1	4,6	4,3	3,8	86	107	93	93	105	98	86
Mittlere Reife	4,7	4,7	5,1	5,0	5,0	4,7	5,2	5,0	4,8	4,5	4,6	106	100	111	106	102	96	97
Abitur	7,9	8,0	8,0	7,1	8,4	6,4	6,6	6,1	5,9	6,3	6,8	106	81	84	77	75	80	86
FH/ Universität	6,0	5,6	6,0	6,5	6,8	6,3	6,8	6,3	5,7	5,8	5,4	113	105	113	105	95	97	90
Zusammen	4,8	4,8	4,9	4,8	5,0	4,8	5,3	5,0	4,9	4,8	5,0	104	100	109	104	101	100	104
nachrichtlich:																		
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen.

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach Haushaltsgröße																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1 Person	11,8	11,9	12,2	12,8	13,5	13,5	14,7	12,7	14,4	13,0	11,7	114	114	125	108	122	110	99
2 Personen	20,6	20,9	21,1	22,1	22,5	22,1	22,8	22,8	22,6	23,1	21,6	109	107	111	111	110	112	105
3 Personen	14,1	14,5	14,4	13,7	13,2	13,0	12,7	13,1	13,0	13,3	13,6	94	92	90	93	92	94	97
4 Personen	14,6	14,2	14,4	14,2	13,7	14,2	13,5	14,5	13,7	14,4	14,2	94	97	92	99	94	99	97
5 Personen u.m.	5,2	5,0	4,6	4,2	4,3	4,6	3,7	4,5	4,1	4,2	6,9	83	88	71	87	79	81	133
Zusammen	66,4	66,5	66,6	67,0	67,2	67,4	67,5	67,6	67,9	68,0	68,1	101	102	102	102	102	102	103
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Mio. Eintrittskarten																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
1 Person	28,2	26,9	25,4	29,5	30,9	32,3	33,9	33,8	35,2	31,1	27,8	110	115	120	120	125	110	99
2 Personen	14,4	13,6	15,9	19,4	21,5	24,0	25,8	24,0	31,6	29,3	29,2	149	167	179	167	219	203	203
3 Personen	24,1	25,2	22,5	24,2	25,2	25,5	22,6	25,4	30,6	28,3	26,0	105	106	94	105	127	117	108
4 Personen	30,9	31,0	28,8	29,6	31,1	32,3	31,2	34,2	42,9	39,8	35,8	101	105	101	111	139	129	116
5 Personen u.m.	13,7	12,5	10,8	10,7	11,4	12,1	10,8	12,0	14,2	13,5	10,2	83	88	79	88	104	99	75
Zusammen	111,2	109,2	103,5	113,4	120,1	126,2	124,2	129,4	154,5	141,9	129,1	108	113	112	116	139	128	116
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
Besuche im Jahr je Person																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
1 Person	2,4	2,3	2,1	2,3	2,3	2,4	2,3	2,7	2,4	2,4	2,4	96	100	96	113	100	100	99
2 Personen	0,7	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,4	1,3	1,4	143	157	157	157	200	186	193
3 Personen	1,7	1,7	1,6	1,8	1,9	2,0	1,8	1,9	2,4	2,1	1,9	112	118	106	112	141	124	112
4 Personen	2,1	2,2	2,0	2,1	2,3	2,3	2,3	2,4	3,1	2,8	2,5	110	110	110	114	148	133	120
5 Personen u.m.	2,6	2,5	2,4	2,5	2,7	2,7	2,9	2,7	3,5	3,2	1,5	104	104	112	104	135	123	57
Zusammen	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,1	1,9	106	112	106	112	135	124	112
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	125	107
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	111	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	125	113

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen.

Kinogänger 1993 bis 2003 nach Haushaltsgröße																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1 Person	3,4	3,7	3,3	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6	5,7	5,2	4,6	129	132	132	135	168	153	136
2 Personen	3,4	3,7	3,4	4,1	4,4	5,0	4,7	4,9	6,4	6,6	6,3	129	147	138	144	188	194	186
3 Personen	5,1	4,8	4,8	4,9	4,8	5,5	4,8	5,0	6,6	6,0	5,3	94	108	94	98	129	118	105
4 Personen	7,2	7,1	6,7	6,7	6,8	7,6	6,7	8,0	9,1	8,2	7,4	94	106	93	111	126	114	103
5 Personen u.m.	2,5	2,5	2,0	2,0	2,5	2,7	2,0	2,3	2,9	2,5	2,2	100	108	80	92	116	100	88
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	117	105	115	141	131	119
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	2,7	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6	2,9	.	104	100	107	100	96	107	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1 Person	28	31	27	33	33	33	31	37	39	40	39	118	118	111	132	139	143	140
2 Personen	17	17	16	18	19	23	20	21	28	29	29	112	135	118	124	165	171	172
3 Personen	36	33	33	36	36	42	38	38	51	45	39	100	117	106	106	142	125	109
4 Personen	50	50	46	47	49	53	50	55	66	57	52	98	106	100	110	132	114	104
5 Personen u.m.	48	50	43	48	57	59	52	52	70	60	32	119	123	108	108	146	125	66
Zusammen	33	33	30	33	34	38	34	37	45	42	38	103	115	103	112	136	127	115
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	35	40	38	36	37	37	40	38	36	41	.	106	106	114	109	103	117	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1 Person	8,4	7,2	7,6	7,0	7,0	7,1	7,5	7,3	6,2	6,0	6,0	83	85	89	87	74	71	72
2 Personen	4,2	3,7	4,7	4,8	4,9	4,8	5,5	4,9	5,0	4,3	4,6	117	114	131	117	119	102	110
3 Personen	4,7	5,3	4,7	4,9	5,3	4,6	4,7	5,1	4,6	4,7	4,9	113	98	100	109	98	100	104
4 Personen	4,3	4,3	4,3	4,4	4,6	4,3	4,6	4,3	4,7	4,8	4,8	107	100	107	100	109	112	113
5 Personen u.m.	5,4	5,0	5,4	5,2	4,6	4,5	5,5	5,2	4,9	5,5	4,7	85	83	102	96	91	102	87
Zusammen	5,1	5,0	5,1	5,2	5,3	5,0	5,5	5,2	5,0	5,0	5,0	104	98	108	102	98	98	98
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	2,4	3,6	3,2	2,2	3,0	3,1	3,5	3,4	2,7	2,5	.	125	129	146	142	113	104	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen.

Kinobesuch 1993 bis 2003 nach monatl. Haushalts-Nettoeinkommen																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Bevölkerung in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	6,0	4,9	4,6	4,7	4,9	4,6	3,9	3,4	3,5	2,5	4,1	82	77	65	57	58	42	68
750 bis 1499 €*	23,0	21,1	19,9	19,2	19,8	18,2	17,7	16,6	16,9	12,1	15,3	86	79	77	72	73	53	67
1500 bis 2249 €*	22,9	23,6	24,2	24,3	23,8	25,0	24,9	24,6	22,6	20,2	17,6	104	109	109	107	99	88	77
2250 € u.m.*	14,4	16,9	18,0	18,8	18,8	19,6	21,0	22,6	24,9	33,2	31,1	131	136	146	157	173	231	216
Zusammen	66,4	66,5	66,6	67,0	67,2	67,4	67,5	67,2	67,9	68,0	68,1	101	102	102	101	102	102	103
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,3	7,3	7,2	7,1	7,1	7,1	96	94	94	92	91	91	91
Ausländer	7,0	7,1	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	106	104	104	101	104	104	104
Gesamtbevölk.	81,3	81,5	81,8	82,0	82,1	82,0	82,0	82,0	82,3	82,4	82,5	101	101	101	101	101	101	101
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Mio. Eintrittskarten											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	17,3	15,5	14,3	15,6	17,9	15,7	13,1	12,0	11,4	7,0	6,5	103	91	76	69	66	41	38
750 bis 1499 €*	25,7	23,9	22,0	26,5	26,4	29,8	28,5	30,4	29,7	22,0	20,8	103	116	111	118	116	85	81
1500 bis 2249 €*	36,2	32,6	32,0	33,7	36,0	37,9	37,2	37,2	45,0	36,6	33,0	99	105	103	103	124	101	91
2250 € u.m.*	32,1	37,1	35,2	37,6	39,8	42,8	45,5	49,7	68,3	76,4	68,7	124	133	142	155	213	238	214
Zusammen	111,3	109,1	103,5	113,4	120,1	126,2	124,3	129,3	154,4	141,9	129,1	108	113	112	116	139	128	116
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	6,4	11,2	9,4	5,9	8,5	8,4	10,1	9,2	7,1	7,2	6,1	133	131	158	144	111	113	95
Ausländer	12,9	12,4	11,6	13,6	14,6	14,3	14,6	13,9	16,3	14,8	13,8	113	111	113	108	126	115	107
Gesamtbevölk.	130,5	132,8	124,5	132,9	143,1	148,9	149,0	152,5	177,9	163,9	149,0	110	114	114	117	136	126	114
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Besuche im Jahr je Person											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	2,9	3,1	3,1	3,3	3,7	3,4	3,4	3,5	3,3	2,8	1,6	128	117	117	121	114	97	55
750 bis 1499 €*	1,1	1,1	1,1	1,4	1,3	1,6	1,6	1,8	1,8	1,8	1,4	118	145	145	164	164	165	123
1500 bis 2249 €*	1,6	1,4	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	2,0	1,8	1,9	94	94	94	94	125	113	117
2250 € u.m.*	2,2	2,2	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,7	2,3	2,2	95	100	100	100	123	105	100
Zusammen	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,1	1,9	106	112	106	112	135	123	112
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	0,8	1,5	1,2	0,8	1,1	1,1	1,4	1,3	1,0	1,0	0,9	138	138	175	163	125	127	107
Ausländer	1,8	1,7	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0	1,9	111	111	111	111	122	113	105
Gesamtbevölk.	1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	2,2	2,0	1,8	106	113	113	119	138	124	113

* Bis einschließlich 2001 folgende Einkommensklassen: unter 767 €, 767 bis 1.534 €, 1.534 bis 2.301 €, 2.301 € und mehr
Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen

Kinogänger 1993 bis 2003 nach monatl. Haushalts-Nettoeinkommen																		
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Kinogänger in Mio. Personen											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	1,5	1,6	1,4	1,8	1,8	1,8	1,5	1,5	1,6	1,1	0,9	120	120	100	100	107	71	58
750 bis 1499 €*	5,6	5,1	4,2	4,5	4,9	5,2	4,6	4,9	5,8	4,0	3,9	88	93	82	88	104	71	69
1500 bis 2249 €*	8,3	8,1	7,7	7,8	8,1	9,2	7,6	8,4	9,7	7,9	7,2	98	111	92	101	117	96	86
2250 € u.m.*	6,3	7,0	6,8	7,8	8,0	9,1	9,0	10,0	13,5	15,5	14,0	127	144	143	159	214	246	221
Zusammen	21,7	21,8	20,2	21,9	22,8	25,3	22,7	24,9	30,6	28,4	25,9	105	117	105	115	141	131	119
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	2,7	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6	2,9	.	104	100	107	100	96	107	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Kinogängeranteil je Personengruppe in %											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	25	31	31	38	37	39	38	44	45	43	21	148	156	152	176	180	171	85
750 bis 1499 €*	24	24	21	24	25	29	26	30	34	33	25	104	121	108	125	142	138	105
1500 bis 2249 €*	36	35	32	32	34	37	31	34	43	39	41	94	103	86	94	119	109	113
2250 € u.m.*	44	42	38	42	42	46	43	44	54	47	45	95	105	98	100	123	106	102
Zusammen	33	33	30	33	34	38	34	37	45	42	38	103	115	103	112	136	127	115
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	35	40	38	36	37	37	40	38	36	41	.	106	106	114	109	103	117	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche ab 10 J. in Haushalten mit...	Besuche im Jahr je Kinogänger											Entwicklung 1993 = 100						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
unter 750 €*	11,6	10,0	10,0	8,8	9,9	8,8	8,8	8,0	7,3	6,6	15,2	85	76	76	69	63	57	131
750 bis 1499 €*	4,6	4,7	5,2	5,9	5,4	5,7	6,2	6,2	5,1	5,4	5,4	117	124	135	135	111	117	117
1500 bis 2249 €*	4,3	4,0	4,1	4,3	4,4	4,1	4,9	4,4	4,6	4,6	4,6	102	95	114	102	107	107	107
2250 € u.m.*	5,1	5,3	5,2	4,8	5,0	4,7	5,1	5,0	5,1	4,9	4,9	98	92	100	98	100	96	97
Zusammen	5,1	5,0	5,1	5,2	5,3	5,0	5,5	5,2	5,0	5,0	5,0	104	98	108	102	98	98	98
nachrichtlich:																		
dt. Kinder unter 10 J.	2,4	3,6	3,2	2,2	3,0	3,1	3,5	3,4	2,7	2,5	.	125	129	146	142	113	104	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesamtbevölk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

* Bis einschließlich 2001 folgende Einkommensklassen: unter 767 €, 767 bis 1.534 €, 1.534 bis 2.301 €, 2.301 € und mehr
Die Einzelwerte sind gerundet, deshalb kann ihre Aufsummierung geringfügig von der ausgewiesenen Summe abweichen